



LATVIJAS UNIVERSITĀTES
ZINĀTNISKIE RAKSTI

548

ГЕРМАНСКАЯ ФИЛОЛОГИЯ

Лингвистика речевой
коммуникации

Научные труды
Факультет иностранных
языков
Кафедра немецкой филологии

Wissenschaftliche Reihe
Fremdsprachenfakultät
Sektion Deutsche Philologie

Министерство народного образования Латвийской ССР
ЛАТВИЙСКИЙ УНИВЕРСИТЕТ

Факультет иностранных языков
Кафедра немецкой филологии

ГЕРМАНСКАЯ ФИЛОЛОГИЯ

ЛИНГВИСТИКА РЕЧЕВОЙ КОММУНИКАЦИИ

Научные труды

Том 548

Латвийский университет
Рига 1990

Ministerium für Volksbildung der Lettischen SSR
LETTISCHE UNIVERSITÄT

Fremdsprachenfakultät
Sektion Deutsche Philologie

GERMANISTIK ✓

LINGUISTIK DER REDEKOMMUNIKATION

Wissenschaftliche Reihe

Band 548

Verlag der Lettischen Universität
Riga 1990

LOP-DA-809

ГЕРМАНСКАЯ ФИЛОЛОГИЯ

Лингвистика речевой коммуникации: Научные труды/ Отв.ред.
Б.Лихтерова. Т.548. Рига: ЛУ, 1990. 142 с.

В сборнике научных трудов исследуются актуальные проблемы процесса коммуникации.

Сборник адресован широкому кругу германистов, преподавателей и аспирантов, а также студентам-германистам старших курсов как теоретический материал при написании курсовых и дипломных работ.

Dieser Sammelband wendet sich einem aktuellen Thema zu und versucht damit die Besonderheiten des Kommunikationsprozesses zu erforschen. DaB unter den Beiträgen auch ein Beitrag der Kollegin aus der Universität Rostock vorgelegt ist, zeugt von der Zusammenarbeit der Partneruniversitäten.

РЕДАКЦИОННАЯ КОЛЛЕГИЯ:

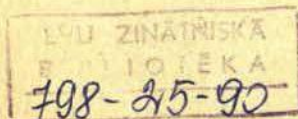
Б.Лихтерова (отв.ред.), М.Смилтена, Л.Слдырева, И.Иванова

Л 4602010000-030у 92.90
ЛБ12(11)-90

©

Латвийский
университет,
1990

ISBN 5-7970-0092-2




Введение

В течение многих лет внимание лингвистов фокусировалось на проблемах языка как системы, однако, начиная с 60-х годов, меняются акценты в лингвистических исследованиях. Актуальными становятся такие лингвистические явления как речевой акт, особенности речевой деятельности и, как результат всего этого, дискурс. Но важным становится не просто изучение дискурса как такового, а дискурса как основополагающей категории процесса коммуникации. Человек наделён способностью говорения именно для того, чтобы выразить свои мысли и эмоции, облекая их в слова. В этом свете большое значение приобретает прагматическая функция языка. Именно лингвистическая прагматика изучает язык на службе человека. Следовательно, серьёзного изучения заслуживает процесс коммуникации и соответственно лингвистика речевой коммуникации со всеми присущими ей особенностями. Такого рода исследования позволяют включить язык и речь в их взаимосвязи в общий процесс развития закономерностей коммуникативного и социального поведения человека.

Авторы предлагаемого вниманию сборника ставили целью последовательно изучать развитие системы языка и речевой деятельности в их взаимодействии.

Межвузовский сборник "Лингвистика речевой коммуникации" включает научные статьи сотрудников факультета иностранных языков Латвийского университета, а также ряд работ коллег из Москвы, Ленинграда и Ростова (ГДР).

I. Brigzina 
(Riga)

ZUM PROBLEM DER WECHSELWIRKUNG
DER FACH- UND ALLGEMEINLEXIK

Die Wörter einer Sprache stehen in bestimmten Beziehungen zueinander, dabei sind diese Beziehungen nicht statisch, sondern dynamisch. Die semantische Vielseitigkeit der lexikalischen Einheiten erlaubt nicht, ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe oder Schicht exakt zu fixieren. Diese Gruppen sind eng miteinander verbunden, ineinander integriert und befinden sich in ständiger Wechselwirkung. In den meisten Fällen kann man genau die primäre Gebrauchssphäre feststellen und dann die weiteren Wege der jeweiligen lexikalischen Einheiten in den anderen Verwendungsbereichen verfolgen und sie analysieren. Gleich muß gesagt werden, daß die Verwendung außerhalb der traditionellen Gebrauchssphäre mit Veränderung ihrer stilistischen Leistung verbunden ist. Die Dialektismen, zum Beispiel, wenn sie außerhalb des Dialekts gebraucht werden, haben oft eine umgangssprachliche Schattierung, die im Dialekt fehlt. Im Dialekt kann dasselbe Wort neutral sein. Dasselbe läßt sich auch über die Entlehnungen sagen, deren stilistische Leistung beim Übergang von der Ausgangssprache (der primären Gebrauchssphäre also) in die Zielsprache sich ändern kann. Auch veraltete Wörter bekommen eine bestimmte stilistische Funktion, wenn sie in der deutschen Gegenwartssprache gebraucht werden - sie können Träger entweder der gehobenen Stilschicht sein, oder ihr Gebrauch ist ein Mittel der Ironie. Dieselbe Beweglichkeit charakterisiert auch die Fachlexik.

Der Prozeß des Übergangs der Fachlexik in die allgemein-gebräuchliche Lexik ist nicht neu und ist recht viel in der linguistischen Literatur beschrieben worden [1, S.229; 2, S.145; 3, S.15; 4, S. 52 und 155; 5, S.56]. Die meisten Linguisten behaupten, daß sich dieser Prozeß erweitert. Man

spricht sogar in diesem Zusammenhang von der Tendenz der Technisierung und Verwissenschaftlichung des allgemeinen Wortschatzes [6, S. 105, 110]. Der Anwendungsbereich der Fachlexik erweitert sich.

Der Übergang der Fachlexik in die Allgemeinlexik ist mit der Erweiterung des Bedeutungsumfanges des jeweiligen Lexems verbunden: neben der primären fachlichen Bedeutung erscheint die sekundäre "außerfachliche", gewöhnlich die übertragene Bedeutung. A.W.Bukina spricht in diesem Zusammenhang von drei Assimilierungsetappen der Fachterminologie:

- 1) die metaphorische Verwendung der Termini,
- 2) Bereicherung des semantischen Inhalts als Ergebnis der Entstehung der übertragenen Bedeutung,
- 3) das Zurückdrängen der ursprünglichen terminologischen Bedeutung [7, 30].

Von drei Wegen des Übergangs der Fachlexik (genauer -der Sportlexik) in den Allgemeinwortschatz sprechen auch die Autoren der Arbeit "Wortschatz der deutschen Sprache in der DDR":

- 1) die Übernahme des Sportlexems in die Allgemeinsprache mit seiner fachsprachlichen Bedeutung und seine weitere Entterminologisierung,
- 2) die Übernahme des Sportlexems in die Allgemeinsprache mit übertragener Bedeutung,
- 3) die Übernahme des Sportlexems in die Allgemeinsprache durch Zusammenwirken mit den anderen Fachwortschätzen [1, 229].

In beiden Fällen wird die Bedeutungsübertragung erwähnt. Also ist der Übergang der Fachlexik in die Allgemeinsprache mit der Erweiterung des Bedeutungsumfanges durch die Bedeutungsübertragung verbunden. Die Änderung der stilistischen Funktion ist nicht erwähnt, obwohl auch die Fachlexik beim Übergang von einer Gebrauchssphäre in die andere eine emotionale Wertung bekommen kann [5, S.59]. Also ist auch die stilistische Markierung der Fachlexik durchaus möglich.

Der Einfluß der Fachsprache auf die Allgemeinsprache ist viel größer als der der Dialektismen oder der Archaismen. Die Dialektismen und Archaismen befinden sich auf einer anderen räumlichen und zeitlichen Ebene, sie erscheinen in der deutschen Gegenwartssprache vorwiegend als stilistische Synonyme. Die Fachlexik liegt auf derselben räumlichen und zeitlichen Ebene, deswegen ist der gegenseitige Integrationsprozeß breiter und tiefer.

In der linguistischen Literatur ist viel über den allgemeinen Einfluß der Fachlexik gesagt worden. Seine einzelnen Aspekte sind weniger beleuchtet worden. Wir möchten uns weiterhin einem dieser Aspekte zuwenden und zwar dem stilistischen Aspekt, den wir am Beispiel des Buches von H.Kant "Bronzezeit" (Berlin 1986) analysieren wollen. Das sind Erzählungen eines Buchhalters namens Farßmann, und als solche widerspiegeln sie die Redemanier bzw. die Schreibmanier eines Buchhalters. Exaktheit, Genauigkeit und Sachlichkeit sind ihr charakteristisch. Deswegen wohl finden wir in seiner Rede nicht wenige Wörter, deren primäre Gebrauchssphäre ein bestimmter Fachbereich ist. Herr Farßmann nimmt sich selbst ernst, die Einstellung des Schriftstellers ihm gegenüber ist ironisch. Die Ironie wird mitunter durch Herrn Farßmanns Sprachporträt geschaffen. Mit Absicht gebraucht der Autor die dem Kanzleistil eigenen Satzkonstruktionen und Genitivketten. Das grenzt eigentlich an eine Parodie über den Kanzleistil. H.Kant gebraucht Abkürzungen, bildet Zusammensetzungen (nicht selten sind das Okkasionalismen), verwendet Fachlexik aus verschiedenen Bereichen, um dadurch die Sachlichkeit und Genauigkeit eines Buchhalters besser darzustellen. Die aus der Kanzleisprache stammende Präposition "betrifft" wird von Herrn Farßmann in einer ganz alltäglichen Situation verwendet:

"Bekam dann auch zu essen und betrifft zerlegten Lüsters lieben Fardon" [S. 71].

Am häufigsten fungieren als Mittel der Ironie die aus verschiedenen Fachbereichen stammenden Substantive. (Gerade die Substantive bilden den größten Teil der Fachlexik. L.Hoffman schätzt sie auf 44 % [4, S.136]). Dazu einige Bei-

spiele:

"...mir schien es ein Zertifikat ihrer Verschlagenheit zu sein" (S.58). (Zertifikat - amtsdeutsch, veraltet für amtliche Bescheinigung).

"Sie hob Schicht für Schicht vom Geldquader und nannte die jeweiligen Bestimmungen " (S.54). (der Quader - ein mathematischer Körper, ein rechteckig behauener Steinblock).

"Auch unsere Verzehrkapazitäten schien sie für veränderlich zu halten" (S.53). (die Kapazität - Aufnahmefähigkeit, Aufnahmevermögen eines Kondensators).

"Einmal kamen jedoch weder Mast noch Auspuffahne über die Kimm" (S.41). (die Kimm - in der Seemannsprache - die Horizontlinie).

"Ich verenge jetzt, was bei ihm ein verzweigtes Berichts-delta war" (S.32). (das Delta - dreieckförmiges Gebilde)

"Man war am Lebensnullpunkt dort" (S.8) "... ich fand es nun übertrieben, den Warteraum einen Nullpunkt zu heißen" (S.9) (Nullpunkt - Ausgangspunkt einer Skala)

Man findet noch folgende aus Fachbereichen stammende Substantive: Ankerplatz (für Parkplatz), Assekuranzkosten (S.81), Assekuranzgehilfin (S.82), (Assekuranz - veraltet für Versicherung).

Außer den Substantiven treffen wir die Verben, Adjektive und andere Wortarten, die aber nicht so reichlich vertreten sind wie die Substantive, z.B.:

"... aus den hier zeitweilig zuanmmegezogenen Kräften rekrutierte sich die Nationale Einsitzreserve" (S.22) (rekrutieren - milit. ausheben)

"... war Fräulein Weigel zur Halterin avanciert." (S.43) (avancieren - gehoben, veraltet für aufrücken, befördert werden).

"... von der monetären Problemstellung her." (S.54) (monetär - das Geld betreffend)

"tranchierte Lampe" (S.66) (tranchieren - Braten, Fisch fachgerecht zerteilen)

"Erkennbar hatte sich der seine Antwort auf dem Wege hier-

her auf die Zunge gelegt, und das sie strategisch geordnet war, erfaßte ich bald" (S.21) (Strategie - Kunst der Kriegsführung, strategisch - die Strategie betreffend).


Die meisten Beispiele zeugen davon, daß die aus dem Fachwortschatz stammenden lexikalischen Einheiten im übertragenen Sinne gebraucht werden. Also hat das Fachwort zwei neue Eigenschaften bekommen - eine neue, übertragene Bedeutung und stilistische Markierung.

In einigen Fällen konnten wir auch den Gebrauch von veralteter Fachlexik beobachten (rekrutieren, avancieren). Die Einbeziehung des zeitlichen Aspekts intensiviert unserer Meinung nach die stilistische Leistung der jeweiligen lexischen Einheiten.

Es kann also festgestellt werden, daß auch die schöngestige Literatur eine Sphäre ist, in der die aus verschiedenen Bereichen stammende Fachlexik in einer neuen Funktion, vorwiegend als Stilmittel verwendet wird.

Literatur

1. Wortschatz der deutschen Sprache in der DDR-Leipzig, 1987
2. Entwicklungstendenzen in der deutschen Gegenwartssprache /Herausgegeben von K.E.Sommerfeldt. VEB Bibliographisches Institut Leipzig, 1988
3. Немченко В.Н. К определению понятия термина как объекта лексикографического описания
// Термин в языке и речи. Горький, 1985.
4. Hoffmann, L. Kommunikationsmittel Fachsprache. Eine Einführung. Berlin, 1987
5. Faulseit, D. Das Fachwort in unserem Sprachalltag. Leipzig, 1975
6. Braun, P. Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache Bd. 207, Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz, 1979.
7. Букина А.В. К вопросу десемантизации общенаучного слова// Лингвистические аспекты терминологии. -Воронеж, 1980.

B.Lichterowa 
(Riga)

REDEKOMMUNIKATION IM INTERVIEW

Der Dialog als eine besonders charakteristische Form des menschlichen Verkehrs setzt die Notwendigkeit des Erlernens eines korrekten Verkehrs und dementsprechend eines normgerechten sprachlichen Verhaltens voraus. Das sprachliche Verhalten im Dialog zeichnet sich durch eine gewisse Ungezwungenheit und Lockerheit, durch Rationalismus und Expressivität aus. Zum Begriff des sprachlichen Verhaltens im Dialog gehören Redeschablonen und Redekooperation der Dialogteilnehmer sowie auch die Gesprächssituation.

Die immer wachsenden Anforderungen an die Kommunikation setzen die Notwendigkeit der allseitigen Erforschung des Gesprächs voraus.

Eine der Erscheinungsformen des literarischen Dialogs als Widerspiegelung der gesprochenen Sprache ist das Zeitungsinterview. Ein interessantes spannendes Interview ist eine Kunst, die gelernt werden soll. Oft lesen wir in den Zeitungen langweilige, den Leser gleichgültig lassende Interviews: ein kleines Beispiel dafür wäre das Interview "Braucht unser Planet eine neue Brille?" in der Zeitschrift "Freie Welt" - eine aufreizende, die Aufmerksamkeit des Lesers fesselnde Überschrift, ein solider Interviewpartner, aber der Nichtfachmann schiebt, nachdem er den ersten - zweiten Absatz gelesen hat, die Zeitschrift beiseite.

Im vorliegenden Beitrag werden einige Gedanken zu Schlußfolgerungen aus den Analysen von 68 Interviews aus den illustrierten Zeitschriften aus der DDR "Für Dich", "Freie Welt" und aus der "Wochenpost" dargelegt. Es sind Interviews des Tages, Interviews der Woche.

Der Begriff Interview ist nicht eindeutig; dazu gehören verschiedene Interviewsorten, nämlich Interview zu einem

wissenschaftlichen Thema; Interview zum Porträt; Interview zur Information zu einem aktuellen, aufsehenerregenden Thema; Interviews, die Mitteilungen betreffen; Interview zu Anzeige, Reklame.

Bei der Untersuchung des Kommunikationsprozesses in der Textsorte Interview wird die These über die Annäherung der mündlichen und schriftlichen Gebrauchsformen bestätigt, nämlich das Geschriebene wird immer mehr dem Gesprochenen angenähert.

Die Redekommunikation im Interview setzt den Wunsch und das Können der Gesprächspartner zum Kooperieren voraus, dabei wird beiderseits danach gestrebt, das aktive Sprachmaterial, alle rhetorischen Potenzen der Sprache anzuwenden, um eine ausgezeichnete Redekunst zu zeigen. Einem informationsreichen, das Aufsehen des Adressaten erregenden Interview liegt eine bewußte oder nicht bewußte Kenntnis der Rhetorik von seiten der Kommunikationspartner zugrunde. Eines der Merkmale, das die Rhetorik des Interviews im wesentlichen bestimmt, ist die Redeintention.

Der Fragesteller und der Befragte haben verschiedene Redeintentionen. Der erste will immer eine größtmögliche Information bekommen. Der zweite aber reagiert darauf nicht eindeutig:

- a) Der Befragte kann in Kooperationsbeziehungen mit dem Interviewer treten, mit Verständnis ihm zuvorkommen;
- b) Der Befragte will seinem gesellschaftlichen Image keinesfalls einen Schaden antun und verschleiert bewußt seine eigentliche Auffassung. In diesem Falle werden seine Antworten weitschweifig und umständlich, dementsprechend vergrößert sich der Satzbauumfang bedeutend; oder seine Rede wird unklar und "einsilbig";
- c) Der Befragte benutzt das Presseorgan als eine Bühne, seine Gedanken auszusprechen.

In der Kommunikationssituation Interview werden die Rollen nicht gleichmäßig verteilt - für ein erfolgreiches Interview

ist bestimmend die sprachliche und diplomatische Kunst des Reporters, Interviewers. In der Vorbereitung muß er eine ernste Vorarbeit leisten, den Gesprächsgegenstand erforschen und sich in die psychologischen Eigenschaften des Befragten vertiefen. Nicht zu vergessen ist auch die Kunst des Replikofferierens.

Ein Interview ist ein Text, der eine Frage - Antwort - Einheit präsentiert. Deswegen ist die Syntax ein immanenter und besonders aktueller Bestandteil der Kunst des Interviews. Die Syntax im Interview hat zwei wesentliche Merkmale: einerseits Redegebrauchsformeln, andererseits - neue Entwicklungstendenzen.

Klassisch und vielgebraucht ist im Interview das System von Fragen[1]. Die Fragekunst des Reporters wird in jeder konkreten Kommunikationssituation nicht durch eine einzige Frage repräsentiert, sondern durch einen wohlgedachten Komplex von Fragen. Zum System von Fragen gehören: Alternativfragen, die immer eine offene Stelle für den Befragten lassen; Entscheidungsfragen, die eine gewisse Überzeugungskraft des Sprechenden betonen; Ergänzungsfragen, die eine klare Antwort fordern; rhetorische Fragen, die mehr interviewsteuernd als fragend erscheinen usw.. Eine gesprächszementierende und zugleich - steuernde Funktion haben im Interview Modalwörter, Interjektionen, Kontaktwörter, Partikeln, zum Mitdenken und Sprechen auffordernde Strukturen (auch in Form von Bejahungen) sowie syntaktisch reduzierte Strukturen.

Die Syntax des Interviewten bringt oft neue Entwicklungstendenzen zum Vorschein. Hier sieht man am deutlichsten die wesentlichen Merkmale der Syntax der gesprochenen Sprache von heute, die auch in den untersuchten geschriebenen Interviews imitiert wird: sie ist offen, gehackt, fragmentarisch. Im Dienste dieser Syntax stehen elliptische und eingliedrige Sätze, kontextbedingte syntaktisch reduzierte Strukturen[2], den Satzbau auflockernde Strukturen, beispiels-

weise Parenthesen und Parzellierungen, die Wortfolge wird oft geändert, indem ein Teil des Prädikats ungewöhnlich an die Erststelle geschoben wird. Bemerkenswert ist die Änderung in der aktuellen Gliederung des deutschen Satzes, wobei das Rhema in den Vordergrund gerückt wird.

Als Illustration dessen, was oben gesagt wurde, werden Fragmente aus dem Gespräch Helga Königsdorfs mit den Interviewern aus der "Wochenpost" angeführt.

Fragment: ...Und doch mehren sich weltweit die Stimmen, die mahnen, was wir Fortschritt nennen, mit klaren Wertvorstellungen zu konfrontieren. Bei aller Freude über Abrüstungsfortschritte - die Apokalypse ist nicht nur machbar geworden, es bedarf schon unserer gewaltigen Anstrengung, sie zu verhindern.

Fragment: ...Aber es ist eine Frage des Menschenbildes, und es hat auch etwas mit Würde zu tun, ob man den Menschen für verantwortungsfähig hält.

Entscheidungen über den Umgang mit wissenschaftlichen Resultaten, das heißt, Entscheidungen darüber, was und wie in den einzelnen Gebieten geforscht wird und über den Verwendungszweck, sind längst politische Erscheinungen.

Fragment: ...Mag man sich streiten, ob es die Funktion von Literatur ist oder nicht, ich finde es wunderbar, wenn Literatur Lebenshilfe gibt, den Menschen bestärkt, in seiner Liebe, in seinem Kummer, in seinem Zorn.

Die Antworten von Helga Königsdorf können auf zwei Ebenen betrachtet werden: Ein langsamer, ruhiger Anfang, die Redeintention verstößt nicht gegen die Sprachnorm der geschriebenen Sprache; die Interviewte erklärt ihre Lebensposition, wobei dem Leser auch einige ihrer Charaktereigenschaften klarer werden; weiterhin beginnen die Sprachmittel zum Ausdruck von lebenswichtigen Gedanken und Emotionen zu dienen, demzufolge verstößt die Rede der Befragten gegen die Norm im Bereich der Semantik und der Syntax. Die Syntax ist reich an Parzellierungen, Parenthesen, rhetorischen

Fragen; es erscheinen Sätze mit der Rhema - Thema - Gliederung; symmetrisch wiederkehrende syntaktische Strukturen haben hier nicht die gewöhnliche Funktion - als Mittel der Wiederholung zu dienen-sondern sie wollen die Aufmerksamkeit des Lesers auf den Inhalt lenken, ohne die Ausdrucksform zum aufmerksamkeitserregenden Gegenstand zu machen.

Literatur

1. Starke G. Frage und Antwort im Interview//
Sprachpflege. Hf. 1. 1988.
2. Dazu R. Mackeldey. Alltagssprachliche Dialoge
//Linguistische Studien. Leipzig, 1987.
3. Gedankentäterin. "Wochenpost" Gespräch mit Helga
Königsdorf Wochenpost Nr. 52, 1988, S. 14-15. Das
Gespräch führten B.Zimmermann und U.Fröhlich.

I. Rahmenführer
(Rostock)

DIE GESTALTUNG DES VERBALEN SATZRAHMENS IN DER
GESCHRIEBENEN DEUTSCHEN GEGENWÄRTSSPRACHE, DAR-
GESTELLT AM BEISPIEL VERSCHIEDENER TEXTE AUS DER
SPRACHE DER PUBLIZISTIK

Die Rahmenkonstruktion wurde intensiver untersucht erst seit den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts, unter anderem in nichtdeutschsprachigen Ländern, weil die Besonderheiten dieser sprachlichen Erscheinung bei der Erlernung des Deutschen als Fremdsprache oft Schwierigkeiten bereiten. Zahlreiche Sprachwissenschaftler haben sich seit dieser Zeit - in Zusammenhang mit der Entstehung, dem gegenwärtigen Gebrauch und Tendenzen der Entwicklung der Satzglied- bzw. Wortstellung - speziell mit der Gestaltung des Satzrahmens beschäftigt [1, 181-182, Anm. 42 und 43].

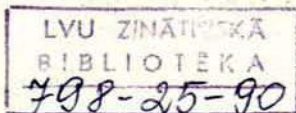
Im vorliegenden Beitrag werden lediglich die verwendeten Grundbegriffe dargelegt und dann einige Probleme herausgegriffen. Im Kernsatz - auf den hier ausschließlich eingegangen wird - wird der verbale Rahmen gebildet durch die Distanzierung der mit dem finiten Verb in Zweitstellung besonders eng zusammenhängenden Komponenten, durch ihre Verschiebung an das Ende des Satzes. Das betrifft vorrangig infinite Verbformen als Teil des zusammengesetzten Prädikats, die abtrennbaren Präfixe bestimmter Verben und das Prädikativum. Das Feld zwischen den beiden Bestandteilen des Prädikats wird jetzt vielfach Mittelfeld genannt [5, 50; 6, 303], nicht mehr Nachfeld, wie es seit Drach (1937) üblich gewesen ist. Als Nachstellungsfeld oder auch Nachfeld wird dagegen der Teil des Kernsatzes nach dem zweiten Teil des Prädikats bezeichnet [9, 199; 5, 50; 6, 49-50]. Es spielt eine Rolle für den verkürzten und potentiellen

Rahmen [4, 281-282], d.h. für den verbal-prädikativen Rahmen, bei dem entweder der Rahmen zwar noch besteht, aber mindestens ein Satzglied oder Satzgliedteil ausgerahmt ist, oder für den nur möglichen Rahmen, bei dem die beiden Rahmenpartner in Kontaktstellung stehen.

Von besonderem Interesse sind einerseits die Form der sprachlichen Elemente, die nachgestellt werden, d.h. die dem zweiten Teil des verbal-prädikativen Rahmens folgen können, und andererseits ihre Funktionen. An häufig ausgerahmten Formelementen werden immer wieder genannt: Substantive und Pronomen mit und ohne Präpositionen, Infinitiv- und Partizipialgruppen sind meist notwendige Ausrahmungen vgl. 4,283 ,h., die können nicht eingerahmt werden. Sie sollen hier nicht weiter behandelt werden, auch nicht die Nachträge (ebd.), sondern nur die nicht notwendigen oder echten Ausrahmungen.

Wesentlich für die Frage der möglichen Einrahmbarkeit sind besonders die Funktionen der Substantive, die -ohne Präposition - Objekte oder auch Appositionen sein können, mit Präposition sowohl präpositionale Objekte als auch Adverbialbestimmungen verschiedener Art, und die mit als und wie speziell Vergleichsbestimmungen. Aus dem Bereich der Nebensätze sind es die Gliedteilsätze, die Attributsätze, die sowohl ausgerahmt - mit oder ohne ihr Beziehungswort - als auch eingerahmt auftreten können.

In bezug auf die Substantive mit Präposition wurde bei bisherigen Untersuchungen noch zu wenig beachtet, daß für die Ausrahmbarkeit die Frage der Valenzgebundenheit durchaus eine Rolle spielt. Es wurde lediglich gelegentlich darauf hingewiesen, daß präpositionale Adverbialbestimmungen häufiger ausgerahmt würden als Präpositionalobjekte. Diese Tatsache ist aber nicht identisch mit dem Unterschied zwischen freien Angaben und valenzgebundenen Ergänzungen sind, präpositionale Adverbialbestimmungen können in Abhängigkeit von der Leerstellenforderung des jeweiligen Verbs entweder Ergän-



zungen oder freie Angaben sein. Die Angaben hält Engel [6, 316] für in höherem Maße nachfeldfähig als Ergänzungen, allerdings macht er bei negativen, modifizierenden u. a. Angaben bestimmte Einschränkungen. Er sieht auch gewisse Unterschiede hinsichtlich der Verwendung in der Standardsprache und in der mündlichen Alltagssprache [6, 316-317].

Eine weitere wichtige Frage, die in der Vergangenheit bei den Untersuchungen möglicher Ausrahmungen häufig vernachlässigt wurde, betrifft die Verwendung von Ausrahmungen in den verschiedenen Existenzformen und in den beiden Existenzweisen. Während früher zum Teil pauschal behauptet wurde, die Ausrahmung sei im wesentlichen eine Erscheinung der gesprochenen Alltagsrede, wird in letzter Zeit gelegentlich genauer differenziert, besonders bei Engel: "Es trifft aber nicht zu, daß Nachfeldstellung nur in gesprochener Sprache vorkommt; gerade die geschriebene Sprache bevorzugt in bestimmten Fällen Nachfeldstellung." [6, 306]. Hier wird die Notwendigkeit deutlich, verschiedene Textsorten aus den zentralen und den peripheren Bereichen der geschriebenen und der gesprochenen Sprache in Hinblick auf diese Frage in Zukunft genauer und differenzierter zu untersuchen.

Damit wird klar, daß eine ganze Reihe von Aspekten bei der Untersuchung der Ausrahmungsmöglichkeiten zu beachten und pauschale Urteile möglichst zu vermeiden sind. Meist sind verschiedene Gesichtspunkte für die Ausrahmung bestimmter Elemente verantwortlich. Eine Reihe von ausrahmungsfähigen Komponenten kann nur unter ganz bestimmten Umständen ausgerahmt werden. Es geht hier um die Unterscheidung von gebräuchlicher und stilistisch relevanter gelegentlicher Ausrahmung [4, 283-284]. Aber auch in der Frage, bei welchen Elementen die Ausrahmung gebräuchlich sei, gibt es durchaus unterschiedliche Auffassungen bei einzelnen Autoren.

Welches sind nun die Gründe für Ausrahmungen aus dem verbal-prädikativen Rahmen im Kernsatz?

Es werden häufig genannt: umfangreiche Satzglieder, auch

ihr koordiniertes Auftreten, durch die der Satzrahmen überladen würde. Ein "schwacher Klammerrand" [4, 284], d.h. unfeste Präfixe allein am Satzende, wirkt hier zusätzlich. Ein ganz wesentlicher Grund sind auf alle Fälle sachlich und emotional bedingte Hervorhebungen, in der Belletristik auch der Wunsch nach besonderen ästhetischen Wirkungen. Es wird in der Literatur auch darauf hingewiesen, daß die Tendenz zur Ausrahmung desto größer ist, je größer der Umfang des ganzen Satzes ist [8, 220], bezogen auf trennbare Verben.

Aus der Vielzahl von möglichen Fragen wurden nur einige wenige für eigene Untersuchungen von je 250 Kernsätzen mit verbal-prädikativem Rahmen aus der Sprache der Publizistik ausgewählt, und zwar wurden Texte zur Außenpolitik und zum Sport aus der Tageszeitung "Neues Deutschland" (ND) Jahrgang 1989 herangezogen. Diese Beiträge wurden gewählt, weil in neuesten Veröffentlichungen speziell in [7, 234] und auch [9, 198] für Texte aus diesen Bereichen Zahlenmaterial vorliegt. Da die eigenen Untersuchungen aufgrund der geringen Zahl von Belegen nicht aussagekräftig sein können, ergibt sich so doch eine gewisse Vergleichsmöglichkeit. Es kann hier also nicht darum gehen, die Rahmenbildung in der geschriebenen deutschen Gegenwartssprache exakt zu analysieren, sondern nur um den Vergleich einer kleinen Zahl von Beispielen mit umfassenderen Analysen.

Schwerpunkt ist die Frage nach dem Verhältnis von vollem Rahmen und Ausrahmung, auch danach, welche Elemente bzw. Satzglieder und Satzgliedteile ausgerahmt werden, wie häufig und aus welchen Gründen.

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen im Vergleich mit den genannten und weiteren Arbeiten [2, 88], daß der Anteil an Ausrahmungen recht unterschiedlich ist, offensichtlich nicht nur in der Entwicklung, sondern auch in verschiedenen Texten und Textsorten der achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts: Texte zur Außenpolitik 25,7% (1983) und Texte zum Thema Sport 17,3 % (1981) 7, 235 und 237. In den eigenen

Untersuchungen waren die Ergebnisse weitaus niedriger: Außenpolitik 10 % und Sport ca. 5 % (beides ND Jule 1989). Das hängt sicher damit zusammen, daß in den meisten Sätzen der weitgehend berichtenden Texte die Mittelfelder zwischen den Rahmenpartnern relativ kurz sind und keine Notwendigkeit zur Ausrahmung besteht.

Bei einigen Beispielen mit vollem Rahmen wäre allerdings zu überlegen, ob sie nicht besser mit Ausrahmung eines Teils der sprachlichen Elemente gestaltet worden wären, da das Mittelfeld überladen wirkt, besonders auch durch den schwachen Klammerrand.

B.: (Es) gehören der Delegation Vertreter der Partei der Demokratischen Brasilianischen Bewegung, der Brasilianischen KP, der Partei der Werktätigen, der Demokratischen Arbeiterpartei, der Sozialdemokratischen Partei Brasiliens sowie von nationalen Schüler- und Studentenverbänden an. (ND 27.7.89)
Bossor wäre: Es gehören der Delegation an ...

In bezug auf den Satzgliedwert der ausgerahmten Satzglieder ergeben sich im Vergleich mit den Untersuchungen Beyrichs [2, 95] und [7, 236] beträchtliche Unterschiede. So, stellt z.B. Beyrich eine Zunahme der Anzahl der ausgerahmten Präpositionalobjekte fest: 1964 sind es fast 50 % aller Ausrahmungen. In den "Entwicklungstendenzen" wird darauf hingewiesen, daß "auch in anderen Untersuchungen zur Publizistik... eine häufige Verwendung von ausgerahmten Präpositionalobjekten zu bemerken" ist, "weil sie besonders eng mit dem Rahmenende verbunden sind." [7, 237]. Diese Feststellungen konnten nicht bestätigt werden. Schon die Ausrahmungen aller präpositionalen Wortgruppen sind nicht sehr häufig: Außenpolitik 16,5 % und Sport 17 % aller Ausrahmungen. Davon machen die Präpositionalobjekte jeweils nur ca. die Hälfte aus.

Degegen konnten die Hinweise auf den Umfang der ausgerahmten Satzglieder im allgemeinen bestätigt werden, ebenso die Rolle der Länge des Satzes für die Ausrahmung [8, 236 ff.], denn in Texten zur Außenpolitik waren 66,5 % und in Sport-

texten sogar 83 % der Ausrahmungen Attributsätze , die durch ihren Umfang den Rahmen überladen hätten. Auch Rath spricht davon, daß Ausrahmungen von Gliedteilsätzen am häufigsten vorkommen [8, 22].

Ebenso muß Admoni recht gegeben werden in Hinblick auf die trennbaren Verben. Entgegen der Annahme anderer Wissenschaftler, daß der verbale Rahmen besonders häufig durchbrochen würde bei den trennbaren Verben, bestätigt auch sein Material diese Vermutung nicht. Die trennbaren Präfixe erweisen sich "als durchaus feste Stütze der Rahmenbildung" [1, 105].

Die Gründe für die gegenüber anderen Untersuchungen relativ niedrigen Zahlen bei den Ausrahmungen sind wahrscheinlich in dem weitgehend berichtenden Charakter der Texte zu suchen. Erklärungen für die genannten Ausrahmungen liegen fast ausschließlich im Umfang der betreffenden Satzglieder und Satzgliedteile begründet, da es sich - wie dargelegt - hauptsächlich um Attributsätze handelt. Ausrahmungen, um etwas hervorzuheben, sind relativ selten.

Ausrahmungen gehören auch in der deutschen Gegenwartssprache zu den typischen Erscheinungen, wenn auch nicht in so großer Zahl, wie zuweilen in der Literatur angenommen wird; denn man kann auch den Rahmen umgehen durch die Wahl anderer Verben oder dadurch, daß bei trennbaren Verben nicht getrennt wird, wie z.B. statt: ich erkenne an - ich anerkenne.

Offenbar ist die Häufigkeit von Ausrahmungen in den verschiedenen Funktionalstilen und Textsorten recht unterschiedlich. In zukünftigen Untersuchungen ist das stärker zu beachten. Ebenso ist Hinweisen auf die Unterschiede zwischen geschriebener und gesprochener Sprache nachzugehen. Durch schnittswerte haben nur bedingt Aussagekraft.

Zu den Zielen, die mit Hilfe von Ausrahmungen in der geschriebenen Sprache in jedem Fall erreicht werden sollen, gehören das Vermeiden von Überladungen des Mittelfeldes,

leichter überschaubare Gliederungen der Sätze und auch die Hervorhebung bestimmter Elemente durch Nachstellung, da hier ja das Mittel der Intonation, das in der gesprochenen Sprache die Hervorhebungen ebenfalls deutlich machen kann, fehlt.

Literatur

1. Admoni, W.G. Die Entwicklung des Satzbaus der deutschen Literatursprache im 19. und 20. Jahrhundert. Berlin, 1987.
2. Beyrich, V. Historische Untersuchungen zur Ausklammerung // Wissenschaftliche Studien des Pädagogischen Institutes Leipzig. Leipzig, 1966.
3. Drach, E. Grundgedanken der deutschen Satzlehre. Frankfurt/M, 1937.
4. Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache /Autorenkollektiv unter der Leitung von K.-E.Sommerfeldt und G.Starke. Leipzig, 1988.
5. Engel, U. Studie zur Geschichte des Satzrahmens und seiner Durchbrechung // Sprache der Gegenwart 6: Studien zur Syntax des heutigen Deutsch. Düsseldorf, 1970.
6. Engel, U. Deutsche Grammatik. Heidelberg, 1988.
7. Entwicklungstendenzen in der deutschen Sprache der Gegenwart /Hrsg. von K.-E.Sommerfeldt. Leipzig, 1988.
8. Rath, R. Trennbare Verben und Ausklammerung // Wirkendes Wort 15. Düsseldorf, 1965.
9. Sommerfeldt, K.-E. Einige Bemerkungen zur Struktur des deutschen Satzes in Zeitungstexten // Sprachpflege 27, Heft 10, 1978.

M.Smiltena ✓
(Riga)

FARBBEZEICHNUNGEN IN DER POESIE
EVA STRITTMATTERS

In allen ihren Büchern bleibt Eva Strittmatter den gleichen Themen und Motiven treu, die eigentlich die "ewigen" Themen der Poesie sind: Natur und Mensch, Liebe, die Suche nach dem Sinn des Lebens. Als in den 70er Jahren die DDR-Dichter den Verslibre bevorzugten, knüpfte die Dichterin bewußt an die Empfindungslyrik des 19. Jahrhunderts an, indem sie einfache liedhafte Reimstrophen und traditionelle Naturmotivik benutzte [1, 132]. Antworten auf die allgemeinhin menschlichen Fragen sucht das lyrische Ich E.Strittmatters immer wieder in der Natur. Nach dem Bekenntnis der Autorin selbst entstanden viele Assoziations- und Kristallisationspunkte für Gedichte aus optischen Eindrücken in und um Schulzenhof. Doch "meistens drehen sich die Gedichte innerhalb ihres Ablaufs um und gehen auf etwas anderes hinaus, ihr Sinn wird deutlich in der Pointe" [2, 139]. Auch bei der Begegnung mit der Landschaft ferner Länder und mit der Kunst erhielt E.Strittmatter gerade durch optische Sinneswahrnehmungen zahlreiche Anregungen, die in ihren Gedichten Niederschlag fanden. Zur Wiedergabe ihrer Eindrücke, Erlebnisse, Emotionen und Gedanken verwendet die Dichterin so häufig die zum semantischen Feld "Farbbezeichnungen" gehörende Lexik, daß diese zu einem prägnanten Merkmal ihres Individualstils wird. Zwar weist der Gebrauch der Farbbezeichnungen in verschiedenen Gedichtbänden unterschiedliche Häufigkeit auf (am meisten kommen verschiedene Farbbezeichnungen im ersten Gedichtband "Ich mach ein Lied aus Stille" und im jüngsten Gedichtband "Atem" vor), aber die Vorlieben der Dichterin für bestimmte Farben bleibt unveränderlich. Der Gebrauchsfrequenz nach sind die in der Dichtung von

E.Strittmatters bevorzugten Farben: Grün (ca. 130 mal erwähnt), Blau (ca. 90 mal), Rot (ca. 80 mal) Weiß (ca. 50 mal), Grau (ca. 40 mal), Schwarz (ca. 40 mal). Um die Eigenart des Gebrauchs der Farbbezeichnungen in E.Strittmatters Lyrik festzustellen, haben wir den Gebrauch der Farbbezeichnungen auch bei zwei Dichtern des 19. Jahrhunderts - Anette Droste - Hülshoff und Theodor Storm - untersucht, die auch verhältnismäßig häufig Farbbezeichnungen benutzen. Es stellte sich heraus, daß sowohl die Anordnung der Lieblingsfarben als auch der Stilwert des Gebrauchs der Farbbezeichnungen bei verschiedenen Dichtern unterschiedlich ist. So gibt A.Droste-Hülshoff den Vorzug folgenden Farben: Grün, Grau, Rot, Blau, Golden, Th.Storm aber den Farben: Golden, Weiß, Grau, Rot, Grün.

Aus Raumgründen beschränken wir uns im vorliegenden Aufsatz auf die Analyse des Gebrauchs von drei Farben - Grün, Blau, Rot, weil diese Farben in E.Strittmatters Lyrik besonders beliebt sind.

In Th.Storms Lyrik dient die Farbe Grün mit Ausnahme eines Beispiels "In grünen Schatten lag der Ort" (S. 69) ausschließlich zur näheren Bestimmung der Eigenschaften der Pflanzenwelt: "ein grünes Blatt" (S. 29), "den grünsten Efeu" (S. 27), "auf grünem Rasen" (S. 35), "wie grün der Wald" (S. 29), "Buchengrün" (S. 63), "das letzte Grün" (S. 22). A.Droste-Hülshoff benutzt diese Farbe zur anschaulichen Charakteristik von Gegenständen: "Der Jäger ... mit seinem grünen Kleide" (S. 47), "das grüne Käppchen" (S. 54), "die grüne Gartenbank" (S. 82), "die grüne Wand des Glases" (S. 138) und der Pflanzenwelt: "unterm grünen Zweig" (S. 95), "Ufergrün" (S. 43), "Puttergrün" (S. 144), "der Reben Grün" (S. 29), "aus grünem ...Haine" (S. 106), "an deinem grünen Saatenwald" (S. 182), "das grüne Revier" (S. 74), aber auch zur Schaffung poetischer Metaphern: "ihr (der Blumen) grünes Blut" (S. 3), "Das Wasser ... reckt die modergrünen Glieder" (S. 136), "Natur schläft - ihr Odem steht, / ihre grünen Locken

hängen schwer ..." (S.8), die ebenfalls der Naturschilderung dienen.

Auch E.Strittmatter bedient sich der Wörter aus der Wortfamilie "grün" vor allem bei der Naturschilderung: "das Grün der Erlen" (VII, 27), "das Grün der Tannen" (VII, 27), "das Grün der Gräser" (VII, 27), "Gräsergrün" (I, 111). Das Substantiv "Grün" wird oft durch Adjektive präzisiert: "lichtes Lärchengrün" (I, 16), "ein leises Wiesengrün" (I, 45), "zärtliches Grün" (V, 73). Von den unzähligen vielen Schattierungen dieser für E.Strittmatter wichtigsten Farbe und der der Unmöglichkeit, sie mit den Mitteln der Sprache genau widerzuspiegeln, spricht die Lyrikerin selbst:

"Die vielen Werte von Grün
Sind mit Worten nicht wiederzugeben.
Sie kommen nur im Bemühen
Der Gräser und Bäume zum Leben.
Es mag einem Maler gelingen
Das wirkliche Grün zu beweisen" (II, 44).

Die konkretisierenden Adjektive stellen manchmal metaphorische Epitheta dar: "bitteres Grün von Nessel, die brennen" (IV, 20); "Brennesseln wuchern am Hügel in einem giftigen Grün" (IV, 113); "das windige Grün im verregneten Juni" (V, 75). Die Farbbezeichnung kann auch durch subjektiv gefärbte Epitheta ergänzt werden: "Eichengrün. Anderes Grün./Kein deutsches Grün" (V, 144); "Du liebes Grün, Brennesselgrün" (VII, 51). Das Adjektiv "grün" wird manchmal in Form von okkasionellen Zusammensetzungen präzisiert: "Ist nicht an unserem Sonnenhang/ Das Gras schon ostergrün?" (I, 46); "Sonntagmorgen. Pfingstlich. Junigrün" (III, 56); (Die Erlen) "machen ein Gehäuse / Flüstergrün und dicht" (II, 47). Wenn sich die Bedeutung der Adjektive "ostergrün", "junigrün" durch Transformationsanalyse erschließen läßt: "grün wie zu Ostern", "grün wie im Juni", so ist das Adjektiv "flüstergrün" eine kühne Metapher, die keine eindeutige Erklärung zuläßt. Auch als vorangestelltes Attribut wird das Adjektiv "grün" sehr

oft metaphorisch gebraucht: "der grüne Wiesenwind"(IV,67) (an einer anderen Stelle heißt es "der Junigrünwind" - IV, 55), "ein grüner Regen" (I, 38), der grüne Duft von Fichtennadel-seife"(IV, 128) "grün angefeuchtete Däfte / atmen die Gräser aus" (III, 77), "der wilder grüne Geruch von Bärlauch, Beifuß und Nesseln"(V, 14). Hier werden andere Sinnesempfindungen mit Farbe in Beziehung gesetzt. Mit Substantiven, die Begriffe von Zeit bezeichnen, bildet das Adjektiv "grün" Metonymien: "ein grüner Tag (I, 89), "im grünen April" (VI, 54), "die grünen Junitage" (VII, 22).

Gewisse Anhaltspunkte zur Interpretation der Bedeutung von "grün" gibt manchmal ein erweiterter Kontext: "... eine schöne, /Der Nacht entstiegne Lichtvision / Von Zukunft, Frühling, grünem Glück, Gelispel unter Eichenbäumen " (II, 66). Der Kontext ermöglicht auch die Interpretation einer erweiterten Metapher: "Ich und die Welt auf du und du / Im grünen Arm der Einsamkeit, / Vom Nesselatam angehaucht" (VII, 51).

Zur Verstärkung der Expressivität wird das Adjektiv "grün" sowohl in seiner direkten als auch übertragenen Bedeutung in der Superlativform gebraucht: "Doch rauschen mit grünstem Laube / Ihm (Lorca) Lieder, Legende und Traum" (I, 82); "Im grünsten Grün Milliarden Sonnen: / Die gelbe Blume Löwenzahn" (I, 89); "Summe dem Leben sein grünstes Stück"(V,34).

In E.Strittmatters Gedichten begegnet man auch Verben, die von der Wurzel "grün" abgeleitet sind: "Wiese und Wald begrünen sich. / Das ist ganz sicher. Aber ich?(I,42); "Und alle die Vögel kommen daher. / Die den Frühling begrünen. / Vorzüglich die Finken"(VII,53). Für die bildliche Wiedergabe ihrer Emotionen hat die Lyrikerin den Neologismus "ausgrünen" geprägt, den sie in unterschiedlichen Bedeutungen gebraucht: "Und ein frühkindliches Entzücken / Grünert in meinen Adern aus"(V,80); "Was ihr auch widerfahren: / Grünend ist's ausgeheilt... / Grüne ich aus an ihr"(Gedicht "Wiese", I, 106).

Die grüne Farbe gilt seit alters her als Symbol für die Hoffnung. Darauf spielt E.Strittmatter in der Abschlußzeile

des Gedichts "Chinesisch" an: "Heut ist das Hoffnungsblatt schon grün" (VII, 37), nachdem es in der ersten Strophe des Gedichts geheißen hatte: "Die Hoffnung treibt / Ein kümmerliches blindes Blatt / Das ... ohne Farbe ist. Ungrün." Sehr expressiv wirkt hier die antonymische Einmalbildung, die vom übrigen Satz isoliert ist. Neben dieser symbolischen Bedeutung schwingt in anderen Kontexten noch die Bedeutung von Grün als Symbol für Naturverbundenheit und Vitalität mit: "Vielleicht wäre es not, sich von allem zu trennen, / Was gewohnt ist und ohne grünen Geruch" (VII, 35); "Grün grün mein Leib/ In dieses alten Winters Welt./ Daß die Liebe wieder Farb erhält?" (VII, 66); "Vielleicht aber wird mir die Gnade zu lieben / Und Grünes zu fühlen noch einmal zurück" (VII, 58).

Dank ihrer Schlüsselstellung im Text gewinnen die Farbbezeichnungen in den Überschriften zu den Gedichten ein besonderes semantisches und stilistisches Gewicht und wirken oft auch symbolisch: "Grüner Tag" (V, 11), "Grüner Juni" (V, 16), "Grünes Stück" (V, 34), "Eichengrün" (V, 144), "Grün" (VI, 29), "Atem grün" (VII, 27), "Grün" (VII, 51). Die meisten Titel mit der Farbe Grün finden sich im Gedichtband "Zwiegespräch", doch am häufigsten wird diese Farbe im ersten Gedichtband von E. Strittmatter "Ich mach ein Lied aus Stille" und in ihrem jüngsten Band "Atem" (jeweils ca. 30 mal) erwähnt, wobei in "Atem" die Bedeutungen von "Grün" komplizierter und meist symbolischer Art sind. Es gibt auch mehrere Gedichte, in denen die Farbe Grün im Großkontext dominiert, z.B. im Gedicht "Zeitgleiche":

Grüne Spalte im Oktober.
Eines Abends: grünes Licht.
In den Bäumen tobt Zinnober.
Vogelgrün von Flaumgewicht
Kam durch einen Spalt gekrochen.
Eisluft. Glaswind. Alles wahr.
Doch ich hab den März gerochen.

Und nach Grün roch auch mein Haar. (I,61).

Eine andere Farbe, deren sich die Dichter nicht nur in ihrer symbolischen Bedeutung gern bedienen, ist Blau (es sei hier nur an "die Blaue Blume" von Novalis in der deutschen Romantik erinnert). Auch für E.Strittmatter ist es die "Sehnsuchtsfarbe Lerchenblau" (I,7).

Bei A.Droste-Hülshoff und Th.Storm finden wir den Gebrauch dieser Farbbezeichnung überwiegend in ihrer direkten Bedeutung und in solchen Wortverbindungen, die schon von den Wörterbüchern registriert, also Sprachusus und wenig expressiv sind. Bei Th.Storm wirkt nur die Wortverbindung "blaue Märchen" poetisch.

Es ist aber interessant zu vergleichen, wie die Verbindung der Wörter "blau" und "Tag" bei verschiedenen Dichtern abhängig vom Kontexte unterschiedliche Bilder in unserem Bewußtsein entstehen lassen. Wenn es bei Th.Storm heißt: "Die blauen Tage brechen an ..." (S.19), dann hilft der vorhergehende Kontext dieses Bild richtig zu erschließen: "Der Frühling kommt, der Himmel lacht, / Es steht die Welt in Veilchen". A.Droste-Hülshoff schildert im Gedicht "Johannistau" den Tagesanbruch im Juni mit folgenden Worten: "Es ist die Zeit nun, wo den blauen Tag / Schon weckt der Nachtigallen Schlag" (S. 127). Ein Gedicht von E.Strittmatter trägt sogar den Titel "Blauer Tag":

Der Rauchgeruch der Frühe im September.
Das Gräsergrün ergraut vom Tau.
Tief fahren Wolken. Wie November.
Doch über ihnen ist ein Blau,
Ein Osterblau, ein Lebensblau,
Ein Blau aus allen Ewigkeiten,
Ein Blau zum Fliegen. Und der Welt
Müßte man einen Tag bereiten
So rein wie dieses reine Blau
Und ungetrübt von grauem Tau (I, 111).

Hier handelt es sich auch um einen frühen Morgen, aber schon im September. Die traditionelle Metonymie "Blau" für den Himmel wird durch nähere Bestimmungen (in zwei Fällen sind es poetische Einmalbildungen "Osterblau" und "Lebensblau") ausgebaut, und der Leser wird in ein immer weiteres Feld von Assoziationen einbezogen, weil die Topikkette nach dem Prinzip der semantischen Steigerung gestaltet ist. Gerade dadurch gewinnt sie besondere Bildkraft und Expressivität, und die Farbe Blau weitet sich zu einem Symbol des Strebens nach Vollkommenheit und Reinheit aus.

Auch traditionelle Bilder werden durch präzise ausgewählte Epitheta differenzierter: "Die Sonne schon niedrig im satten/ Blau: Zweiklang in Dur" (III, 86); "Wie gewaschen der Himmel. Von wirklichster Bläue" (V, 21). Im letzten Beispiel unterstreicht die Intensität der Farbe nicht nur der Vergleich in der Spitzenstellung, sondern auch das nachgestellte isolierte Epitheton in der Semantik des Adjektivs "wirklich" widersprechenden Superlativform. Einen Überraschungseffekt bewirkt folgendes Bild des winterlichen Himmels: "Doch über mir über im klirrenden Blau / Die verborgene Sonne wendet die Zeiten" (VII, 75). Ähnliche Verschmelzung von Farb- und Klangeindrücken ist die von E. Strittmatter am häufigsten geübte Art der Synästhesie.

Manchmal zieht E. Strittmatter die blaue Farbe des Himmels zum Vergleich mit konkreten Gegenständen heran: "Und blaue Kuppeln sah ich schweben / Am Ilmensee. Von einem Blau, / Blauer als tausend Überhimmel" (I, 91). Um die besondere Intensität der Farbe hervorzuheben, benutzt hier die Lyrikerin eine grammatische Metapher (die ungewöhnliche Steigerungsstufe "blauer") und eine Hyperbel (ausgeformt durch das Zahlwort "tausend" und die Gelegenheitsbildung "Überhimmel" nach der Analogie mit den Adjektiven "übermäßig", "überglücklich", in denen die erste Komponente etwas über das normale Maß Hinausgehendes bezeichnet). Zur Intensivierung der Farbe und gleichzeitig zur Schaffung von Konnotationen kann

auch die wörtliche Wiederholung dienen: "Ehrenpreis, der am Wasser siedelt, / Blau blau, Vergißmelnichte so blau" (VII, 9).

Verschiedene Tages- und Jahreszeiten können in der Wahrnehmung von E.Strittmatter eine Farbnuance von Blau innehaben: "Lavendelblauer Morgen im Dezember. / Und biberblauer Abend" (III, 143). "Und das Abendblau / Singt sich um einen Halbton höher" (I, 45). Das Substantiv "Abendblau" ist eine Einmalbildung nach der Analogie mit dem in der Sprache schon existierenden Substantiv "Abendrot." "Alle Schneisen sind mit Blau ausgegossen. / Der März ist hellblau. Hellblau nicht grün. / Das Kieferngrün ist von Lichtblau umflossen. / ... Mücklein, die schweben / Im ozeanisch wogenden Blau" (VII, 59); "ein blauer Lenz" (III, 72).

Am nächsten Beispiel sei noch einmal die entscheidende Rolle des Kontexts für die Interpretation von Farbbezeichnungen gezeigt. Außerhalb des Kontexts ist die Wortverbindung "die blaue Wolke" ein abgeblaßtes gemeinsprachliches Bild. Aber in den Gedichtzeilen "Liebe - das war diese blaue Wolke, / Aus der am Abend die Amsel sang" weckt dieselbe Wortgruppe poetische Assoziationen, die durch die semantische Wiederholung in der ersten Zeile der nächsten Strophe "Nun malt die Erinnerung Kehllaut und Bläue" (VII, 60) unterstützt werden.

Ihre Kindheit bezeichnet E.Strittmatter als die "blaue Zeit": "Blau war die Kindheit" (V, 48). Um dieses Bild richtig zu verstehen, muß man sich die Topikkette aus dem Gedicht "Lupine" in Erinnerung rufen: "Lupinenblau - wie blaue Flammen - dieses bleiche Blau, Sehnsuchtsfarbe - Lerchenblau" (I, 7).

Eine tiefe symbolische Bedeutung verleiht die Autorin der Farbe Blau in den letzten Zeile des Gedichts "Glaube" nach den Überlegungen darüber, daß es nach dem Tode vielleicht nichts gibt und das Leben deshalb keinen Sinn hat: "Ich füge hinzu: es gibt auch das Schöne. / Das rauschende Blau ist das

Leben wert" (V, 12). Im ganzen Text gibt es keine direkten Hinweise darauf, wie man dieses vieldeutige Bild verstehen sollte.

Auch von der Wurzel "blau" hat E.Strittmatter zwei neue Verben - "umblauen" und "erblauen" - abgeleitet: "Das Gesicht von wildem Flieder umblaut" (IV, 91); "Drei Tage noch und der Flieder erblaut" (VI, 98); "Und scheu das erste Grün erblaute" (VII, 7); "So hoch ist der Himmel von Tiefe erblaut" (VII, 11); "Libelle, Libelle, wohliger Laut, / Der auf der Lippe leuchtend erblaut!" (VII, 69).

Die Farbbezeichnung Rot wird traditionell für die Kennzeichnung der Farbe des Gesichts und seiner Teile verwendet, z.B. von A.Droste-Hülshoff: "rote Haut" (S.56); "Dann fährt auf die Wangen ein glühendes Rot" (S. 34), von Th.Storm: "dein roter Mund" (S. 14), "die brennend roten Lippen" (S.40, ähnlich auch auf S. 7, 56). Solchen Gebrauch der Farbbezeichnung Rot wie auch die Nebeneinanderstellung der Wörter "blau" und "die Augen", die bei A.Droste-Hülshoff und Th.Storm ebenso wie in der Alltagssprache üblich ist, gibt es in E.Strittmatters Lyrik nicht. Die Dichterin meidet absichtlich klischeeartige Ausdrucksweise: "Ich versuche, so einfach wie möglich zu sein und dabei doch eine vom Üblichen abweichende Sicht auf die Dinge zu haben. Die Sprache, die ich nehme, ist Alltagsmaterial, aber was ich daraus mache, kommt im Sprachalltag nicht vor. Die Gedichte dürfen keine Bildklischees enthalten, keine Sprachkonstruktionen, die schon benutzt wurden. Immer suche ich Varianten, Abweichungen, konträre Formulierungen" [2, 112].

Die vielen Schattierungen von Rot in poetischer Form wiederzugeben gelingt es E.Strittmatter mit Hilfe von substantivischen Determinativkomposita: "Apfelrot" (I, 59), "Erdbeerrot" (IV, 10), "Hagebuttenrot" (IV, 20), "Vogelbeerenrot" (I, 20), "Brombeerrankenrot" (I, 63) (außer dem ersten Beispiel sind wiederum alle genannten Wörter bildhafte Gelegenheitsbildungen der Autorin) und zusammengesetzten Adjek-

tiven, die einen Vergleich enthalten: "korallenrot" (III, 63), "dompfaffrot" (III, 63), "morgenrot" (V, 124), "tollrot" (III, 95). Die Intensität des Farbtons kann auch durch dem Adjektiv vorangestellte Bestimmungen bezeichnet werden: "ägyptisch rot" (III, 86), "die heidnisch roten Rosen" (IV, 112). Die Intensivierung der Semantik des Wortes kann durch die Dopplung derselben Wurzel erreicht werden: "Rot-roter Ahorn im blühenden Mau" (VII, 44); "Unterm roten Rot-dorndach .../ Roter Rotdorn meiner Kindheit" (I, 12). In den letzten Beispielen handelt es sich um tautologische Epitheta, die zur Hervorhebung eines Merkmals des Gegenstandes dienen und gleichzeitig auch zur Expressivität der Schilderung beitragen. Auch durch das Präfix "über"- kann in einer okkasionellen Wortschöpfung die Intensivierung der Bedeutung der zweiten Komponente des Wortes zum Ausdruck kommen: "...das Rot aus üppigen Jahren, /Jenes Überrot wie Triumphgeschrei" (III, 107). Der Ausdruckswert des originellen Bildes wird hier durch den synästhetischen Vergleich noch gesteigert.

Traditionsgemäß wird das Rot als Symbol für die Liebe gebraucht, so z.B. auch von A.Droste-Hülshoff: "So nimm denn meine Lieder nun / Als liebesrote Flammenzungen" (S. 195). Th.Storm benutzt diese Farbe zur Ausformung einer Allegorie: "Noch einmal fällt in meinen Schoß / "Die rote Rose Leidenschaft" (S.14). Im Gedicht "Liebe" von E.Strittmatter heißt es "... schöne Träume /Ganz in Rot " (IV, 100). Auch in anderen Gedichten werden ähnliche Assoziationen impliziert: "Grün , der Lustlaut neben Rot" (IV,30) ; "Rot wie ein plötzliches Glück" (IV, 129); "Aufspringt rot der Funke Leben" (III, 63). Daß E.Strittmatter der Farbe Rot besondere Bedeutung beimißt, davon zeugt auch die Aufnahme dieser Farbbezeichnung in die Titel mehrerer Gedichte: "Rotdorn" (I, 12), "Roter Juni" (V, 15), "Rote Waldameise" (V, 80), "Rot" (VII, 44).

Zusammenfassend sei noch einmal betont, daß die Erwähnung von Farben im poetischen Text beim Leser immer bestimmte

Assoziationen weckt, seien sie bildhaft-konkreter, bildlicher oder auch symbolischer Art. Der Text ist desto reicher an ästhetischer Information, je unerwarteter für den Leser der durch die Farbbezeichnungen wiedergegebene Inhalt ist. Mit wenigen Ausnahmen bildlichen Gebrauchs dienen die Farbzeichnungen bei A.Droste-Hülshoff und Th.Storm nur der Veranschaulichung der Schilderung. Bei E.Strittmatter dagegen stehen die Farbzeichnungen meistens im Dienst bildlicher Hervorhebung und/oder subjektiver Wertung eines für das lyrische Ich wichtigen Sachverhalts. Der traditionelle symbolische Sinn der Farben bereichert sich in E.Strittmatters Lyrik durch neue Konnotationen. Die verschiedenen Bedeutungen der Farbzeichnungen ergeben sich jeweils aus dem Kontext des konkreten Gedichts. Zur Wiedergabe differenzierter Farbnuancen bildet E.Strittmatter nicht selten okkasionelle substantivische und adjektivische Zusammensetzungen und verbale Ableitungen, die ihren Gedichten einen besonderen poetischen Reiz verleihen und gleichzeitig den Leser zum Nachdenken veranlassen.

Literatur

1. M.Dau Die eine Rose ... ndl, 1977.- Nr.8.
2. Eva Strittmatter Poesie und andre Nebendinge.-Aufbau-Verlag Berlin und Weimar, 3.Auflage, 1986.

Quellennachweis

3. Droste-Hülshoffs Werke in einem Band.-Aufbau-Verlag Berlin und Weimar 1978,
4. Storms Werke in zwei Bänden. Erster Band.-Aufbau-Verlag Berlin und Weimar 1974.
5. (I) Eva Strittmatter Ich mach ein Lied aus Stille.-Aufbau-Verlag Berlin und Weimar 1973.
6. (II) Eva Strittmatter Ich schwing mich auf die Schaukel // Beweis des Glücks: Gedichte. Eine Auswahl.- Philipp Reclam Verlag Leipzig 1983.
7. (III) Eva Strittmatter Mondschneg liegt auf den Wiesen. Aufbau-Verlag Berlin und Weimar 1975.

7. (IV) Eva Stittmatter Die eine Rose überwältigt alles. Aufbau-Verlag Berlin und Weimar 1977.
- 8.(V) Eva Strittmatter Zwiegespräch. Aufbau - Verlag Berlin - Weimar 1980
- 9.(VI) Eva Strittmatter Heliotrop. Aufbau - Verlag Berlin und Weimar 1983.
- 10.(VII) Eva Strittmatter Atem. Aufbau - Verlag Berlin und Weimar 1988.

АПЕЛЛЯТИВНАЯ ФУНКЦИЯ

/ к вопросу о классификации функций языка в лингвистике /

Коммуникативно-функциональный подход к языку, интенсивно разрабатываемый в современной лингвистике и развивающий идеи пражских лингвистов о целенаправленности языка, его назначении служить различным целям общения [1], потребовал дальнейшего углубления научных знаний о "репертуаре", природе и сущности функций языка, средствах и способах их реализации в разнообразных условиях речевой коммуникации.

Не ставя целью проанализировать многочисленные классификации языковых функций, предлагаемые разными авторами / Р.Якобсон [2], Д.Х.Хаймс [3], Л.К.Латышев [4] и др./ отметим, что в своём большинстве они представляют собой модификации классической триады функций К.Бюлера, развивающие её в направлении уточнения и конкретизации. Как известно, К.Бюлер, выявляя роль языка как орудия общения с позиции трёх основных компонентов акта коммуникации: адресанта, адресата, предмета общения, выделил три основные функции языка, получившие названия: "функция выражения" (Ausdrucksfunktion), "функция обращения" (Appellfunktion), "функция изображения" (Darstellungsfunktion) [5]. В современной лингвистической литературе данные функции закрепились как экспрессивная и апеллятивная функция, образительная функция часто обозначается как информативная,

денотативная, реферативная, функция сообщения.

Установив основные функции языка, К.Бюлер вместе с тем не дал определение данным функциям, указав лишь на важность их изучения для языкознания, что открыло возможность для их различной интерпретации в последующих лингвистических исследованиях, приводящей к сужению или расширению объёма значения каждой функции в зависимости от концепции автора. Настоящая статья посвящена рассмотрению апеллятивной функции в лингвистике, наиболее неоднозначно толкуемой языковедами.

Анализ лингвистической литературы показывает, что ряд исследователей выделяет апеллятивную функцию на основе признака "ориентированность на адресата". Так, в классификации Р.Якобсона содержится 6 функций: коммуникативная, или реферативная, апеллятивная, поэтическая, экспрессивная, фатическая, метаязыковая [6]. При этом апеллятивная функция / установка на адресата / противопоставляется экспрессивной функции / установка на адресанта/, реферативной функции / установка на действительность/, поэтической / установка на форму сообщения/, метаязыковой / установка на систему языка/, фатической / установка на контакт/.

В работах других исследователей в качестве основного признака апеллятивности выдвигается воздействие на адресата. Так, Н.С.Трубецкой трактует апеллятивную функцию как функцию эмоционального воздействия на собеседника. Развивая идеи К.Булера применительно к звуковой стороне языка, учёный считает, что экспрессивная и апеллятивная функция языка обладает в языке набором средств своей реализации.

При этом апеллятивные средства языка служат для того, чтобы "возбудить в собеседнике известные чувства" [7].

Многие исследователи отмечают в качестве основного признака апеллятивной функции её назначение побуждать адресата к определённым действиям. Так, Ш.Кайнц видит назначение апеллятивной функции в том, чтобы воздействуя на адресата, вызвать у него практические реакции на содержание сообщения [8]. К.Аммер подчёркивает запланированный характер подобных реакций со стороны адресанта [9]. Побудительность выделяется в качестве основного признака апеллятивности Р.К.Потаповой [10].

В работах многих лингвистов наблюдается узкое толкование апеллятивной функции, понимание её как функции обращения к слушающему. Так, О.И.Ахманова определяет апеллятивную функцию как функцию, "заключающуюся в обращении к слушающему, побуждению его к восприятию речи" [11]. Сходную точку зрения встречаем у И.В.Арнольд [12]. Своеобразное толкование апеллятивности предлагается Р.Р.Каспранским. Полемизируя с Н.С.Трубецким, автор считает, что апеллятивная функция является функцией обращения к адресату, что наиболее соответствует значению *Appell*. Роль же апеллятивных средств языка заключается не в "возбуждении" у реципиента определённых эмоций, а в адекватном донесении до него содержания, закодированного в сообщении [13].

Стремление дать наиболее полную характеристику апеллятивной функции, объединить в её дефиниции целый ряд признаков наблюдается в исследовании Л.И.Павловой. Так, апеллятивная функция рассматривается лингвистом как частная

коммуникативно-прагматическая функция языка, основное назначение которой состоит в том, чтобы побудить реципиента к восприятию информации с целью оказания на него определённого воздействия, приводящего к созданию следующих видов коммуникативного эффекта: а) эффекта сопереживания /"апелляция к чувству"/ или оказания воздействия на эмоциональную сторону психики реципиента; б) эффекта соразмышления /"апелляция к разуму"/ или оказание воздействия на интеллектуальную сторону психики реципиента; в) побуждение реципиента к определённым языковым/неязыковым действиям [14].

Таким образом, в лингвистической литературе апеллятивная функция толкуется как "функция обращения к слушающему", как "функция воздействия", как "функция обращения и воздействия", как "функция побуждения". При этом, как нам представляется, произошло сужение значения апеллятивной функции, следствием чего явилось то, что в современных классификациях языковых функций данная функция не упоминается или рассматривается как второстепенная [15].

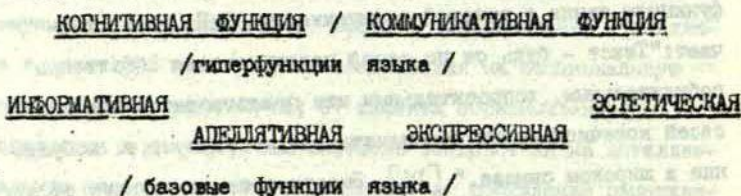
Каждая из приводимых в статье точек зрения на апеллятивную функцию, внося вклад в раскрытие её сущности, вместе с тем не включает всех признаков, составляющих её содержание. В свою очередь каждый из выделенных признаков /обращение, воздействие, побуждение/ нуждается в своём существенном уточнении.

Так, обращение к адресату и воздействие на него, являясь универсальными свойствами языка как средства коммуникации, присущи разным функциям языка /информативной, экспрессивной, эстетической/. Побуждение, понимаемое широко как

воздействие на адресата с целью изменить его установки и в конечном итоге его поведение, также свойственно разным функциям языка в речевой коммуникации. И.П.Сусов отмечает: "Текст - будь он по своей целеустановке собственно побудительным, вопросительным или повествовательным имеет своей конечной целью обеспечить воздействие, т.е. побуждение в широком смысле." [16]. Вместе с тем в отличие от других функций языка /например, информативной, экспрессивной/, для которых основной задачей является изменение внутреннего состояния, "внутреннего поведения" адресата, основное назначение апеллятивной функции состоит в изменении внешнего вербального или невербального поведения адресата. При этом побуждение может иметь как стимулирующий характер, т.е. проявляться в побуждении адресата к определённым действиям, например, приказ, призыв, инструкция, так и носить интердиктивный характер [17], например, запрещение, предупреждение, угроза.

Таким образом, содержание апеллятивной функции включает целый комплекс признаков: обращение к адресату и воздействие на адресата, и побуждение его к совершению /или несовершению определённого действия, при этом последний признак выступает в качестве определяющего. Широкое толкование апеллятивной функции позволяет рассматривать данную функцию вслед за К.Балером в качестве важнейшей функции языка. В настоящей статье апеллятивная функция определяется нами как базовая функция языка, содержание которой состоит в обращении к адресату с целью воздействовать на него и побудить его к совершению определённого языкового или не-

языкового действия. Присоединяясь к модели функций языка, выделяемых большинством лингвистов, проиллюстрируем положение апеллятивной функции в иерархии языковых функций на следующей схеме:



Исследование апеллятивной функции представляет теоретический интерес для более глубокого изучения функциональной природы языка, определения состава функций языка и выявления их внутренних связей. В аспекте реализации изучение данной функции представляет интерес для функциональной классификации текстов, в частности для исследования класса апеллятивных текстов, для которых апеллятивная функция выступает в качестве доминирующей в речевой коммуникации.

Литература

1. Звегинцев В.А. История языкознания XIX и XX веков в очерках и извлечениях. М., 1960. Ч. II.
2. Якобсон Р. Лингвистика и поэтика /Структурализм "за" и "против". М., 1975.
3. Хаймс Д.Х. Этнография речи / Новое в лингвистике . М., 1975. Вып.7.
4. Латышев Л.К. Перевод: проблемы, теории, практики и

методики преподавания. М., 1968.

5. Bühler K. Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache. Jena. 1934.

6. Якобсон Р. Ук.соч.

7. Трубецкой Н.С. Основы фонологии. М., 1960. С.30.

8. Kainz F. Psychologie der Sprache. Stuttgart, 1941. Bd.I.

9. Ammer K. Einführung in die Sprachwissenschaft. Halle/Saale, 1956.

10. Потапова Р.К. Предисловие /Звучащий текст. М., 1983.

11. Ахманова О.С. Словарь лингвистических терминов. М., 1966. С.508.

12. Арнольд И.В. Стилистика современного английского языка. Л., 1981.

13. Каспранский Р.Р. К содержанию понятия апеллятивного аспекта языкового высказывания в лингвистике / Речевое воздействие: психологические и психолингвистические проблемы. М., 1986.

14. Павлова Л.И. Роль просодии в выражении апеллятивного компонента информационной структуры текста / АКД.М., 1984.

15. Арнольд И.В. Ук.соч.

16. Сусов И.П. Семантика и прагматика предложения. Калинин, 1980. С.8.

17. Андреева Г.М. Социальная психология. М., 1980.

ФУНКЦИОНИРОВАНИЕ НЕМЕЦКИХ ГАЛЛИЦИЗМОВ В ЛАТЫШСКОМ ЯЗЫКЕ

В истории латышского языка большую роль играл немецкий язык. В течение более 700 лет в разные времена лексика латышского языка пополнилась несколькими тысячами новых лексических единиц немецкого происхождения. Количественные данные при изучении латышского языка разными языковедами показывают, что это влияние было достаточно существенным. Так, по результатам анализа, проведенного в начале XX века И.Зеверсом [1], немецкий язык дал 2750 слов. Детальный анализ фактического материала И.Зеверса, проведенным проф. А.Озолсом в 60-ые годы, позволил во многом уточнить роль немецкого языка, т.е. доказать, что немецкий язык не был только языком-источником, но и языком-посредником, языком через который проникали интернационализмы [2]. В середине 70-ых годов Институтом языка и литературы им. А.Упита был опубликован вопросник областных слов [3], в который были включены около 3500 слов германского происхождения, взятых из вышеуказанной монографии И.Зеверса, из монографических исследований Б.Лаумане, Д.Земзаре, из Словаря Мюленбаха-Эндзелена и из картотеки составителя вопросника О.Буша. Предложенный список германизмов, распределенный по 22 тематическим группам, является в настоящее время самым обширным в латышской лексикографии.

Более внимательный анализ предложенных германизмов по-

казал, что среди них довольно видное место заняли слова романского, главным образом французского, происхождения. Из общего списка предложенных германизмов, 4,8% слов можно отнести к заимствованиям из романских /французского, итальянского и испанского/ языков.

Дифференцированный подход к немецкому языку позволяет уточнить его роль в обогащении лексики других языков. Немецкий язык, испытавший влияние романских языков начиная с середины VIII века [4,8], заимствовал только из французского языка свыше 2000 слов [5,7]. Часть этих заимствований через немецкий проникли в латышский язык. Однако с процессом проникновения тесно связано и укоренение данных единиц в лексическом составе языка-реципиента, так как далеко не все романизмы имеют одинаковое функционирование в современном латышском языке. Многие единицы романского происхождения относятся к варваризмам (antreja, branža, falšs, foršs, kante, kuzīne, perša). Часть романизмов можно отнести к исторической лексике, среди которых можно выделить много архаизмов (daga, brancoses, doze, turnēt, tabatjēra и др.) и историзмов (ekosēze, frankseja, panceris, 'bruci kreklis', prīze, 'tabakas šrauciens', voltaža и др.)

Необходимо отметить и тот факт, что немецкий язык служил главным языком-посредником в процессе проникновения галлицизмов в словарный фонд латышского языка до середины XIX века, т.е. до того, как латышский язык стал нормированным литературным языком. Поэтому среди заимствованной лексики XIX века так много вариантов. Это свидетельствует также о том, что заимствования ещё не прочно укоренились в

лексике, не стали нормой языка. Согласно списку, среди романизмов, имеющих больше всего вариантов, находим kartupeļis - kartreļis, kartups, tupelis, topele, tupenis; kamerāds - kamerāts, kamrāds, kamrāts; fundamentis - fundamente, pundamente, puđamente, puđaments.

Позже многие романизмы, имевшие варианты:

- 1) утратили вариантность (напр.: lampa - lampe; pūpīis - pūpre; frikadeles - krikadeles; vāzīis - vomzīis - vambaža);
- 2) были заменены новыми формами (напр.: sprancīis - sprancūzīis -- francūzīis; ercišoks, eršoke -- artišoks);
- 3) стали диалектными формами (puđele - butele);
- 4) сузили сферу функционирования (āpīions, pasēt, restūzīis).

Многие романизмы, употреблявшиеся в старолатышском языке, постепенно были вытеснены и заменены словами исконной лексики, например,

plezīirs, plezīris -- prieks (нем. Plāzier фр. plaisir);
kante, kants -- āķautne, mala (нем. Kant ст. фр. cant);

Часть романизмов, которые относятся к варваризмам, очень жизнеспособны и употребляются как в разговорном (например, antreja, ofīcieris, gandiņā, āprasierēt), так в литературном латышском языке с целью достижения стилистических эффектов. Сравним, например, использование галлицизмов в следующих контекстах современного латышского языка: promenade нем. Promenade фр. promenade

Tad, no malas raugoties, tāda promenāde nelikšoties
kā iepriekš izsvārots grupveida pasākums ("Padomju Jau-
natne", 1989. g. 21. jūl.)

placis

нем. Platz

фр. place

Vai jau domu veikalu par malķas placī grībat pārveerst?

Семантический анализ романизмов показывает, что во многих галлицизмах произошли значительные изменения в семантической структуре слова. Во-первых, отдельные значения слова в языке-источнике вышли из употребления, что повлияло на сходный процесс в языке-посреднике /т.е. в данном случае в немецком/ и в языке-реципиенте. Так, во французском языке в классический период у слова *cotelette* было два значения [5,245] :

- 1) *Cote de mouton de veau, de porc etc.* ("кусоч мяса");
- 2) *Favoris taillés en forme de cotelette* ("локот").

Это слово с обоими значениями было заимствовано немецким языком, а потом через немецкий перешло в латышский язык. Но во избежание омонимии и в связи с изменением моды, второе значение постепенно вышло из употребления во французском, в немецком и латышском языках.

В ходе исторического развития семантика многих слов романского происхождения изменилась таким образом, что по отношению к языку-источнику, эти слова, без этимологических изысканий, не сопоставимы по своим значениям в синхронном плане. Сопоставительный анализ показывает, что главные семантические изменения произошли в языках-посредниках /т.е. в немецком, позже в русском/, семантическое развитие соответствующих латышских заимствований не столь существенно. Наглядно данный тезис можно проиллюстрировать на материале заимствованных слов, относящихся к карточной игре, ср. например:

trumpis "козырь" нем. Trumpf фр. Triomphe "триумф";
dāzis "туз" нем. Dutzend фр. douzaine "дюжина" и т.д.

Интересно отметить, что отдельные галлицизмы, которые больше не употребляются в современном латышском языке в Латвии, встречаются ещё в текстах, опубликованных в заграничье. Например, rondels нем. Rondell фр. rondelle (rondpoint) - Isi pirms šinonās nogriezties rondelā pa labi ("Abrenes avīze", Nr.1, 1988).

Фонетические соответствия выражаются в различном отражении

- а) носовых гласных (volāns - volangs);
- б) в усилении заимствованной фонемы f (koperis - koferis; opicieris - oficieris; pudaments - fundaments);
- в) в переходе фонемы z к v, в связи с изменением роли языков-актуализаторов: zolids - volids (нем. Solid zolid - (ср. русск. солидный).

Морфологические изменения выражаются главным образом в переходе существительных мужского рода в разряд существительных женского рода, а именно

- esejs - eseja (нем. Essay m - русск. эссе n);
konfekts - konfekte (нем. Konfekt n - русск. конфета f);
lustrs - lustra (нем. Lüster m - русск. люстра f);
taburets - taburete (нем. Taburett n - русск. табуретка f);
žakets - žakete (нем. Jackett n - русск. жакет m).

Обратное явление, т.е. переход существительных в разряд существительных мужского рода, встречается только в единичных случаях, например

- flanka - flangs (нем. Flanke f - русск. фланг m);

fontena - fontāns (нем. Fontäne f - русск. фонтан м).

В вопроснике отмечены также варианты rekrūtis-nekrūtis. Как известно, форма rekrūtis была заимствована из немецкого или русского языка в конце XVIII в.¹, а вариант nekrūtis возник, вероятно под влиянием эстонского языка, где форма nekrut зафиксирована уже в 1773 году [7, 58-59] и существует до наших дней.

Итак, можно с уверенностью утверждать, что роль немецкого языка как языка-посредника была весьма значительной в процессе пополнения словарного состава латышского языка. Именно через немецкий язык проникло целый ряд романизмов обогативших лексику латышского языка новыми словами, относящимися к разным тематическим группам. Продолжается удаление значения от исходной формы заимствованного из романских языков слова. Под влиянием языков-посредников теряется связь между этимологически связанными, но семантически уже отдалёнными, единицами.

Литература

1. J. Sehwers. Sprachlich-kulturhistorische Untersuchungen vornehmlich über den deutschen Einfluss im Lettischen.

Berlin, 1953.

2. A. Ozols. Aizgūtā veclatviešu rakstu valodas leksika un mūsdienu latviešu valoda // Latviešu leksikas attīstība.

R., 1968.

3. 7. apvidvārdu aptauja. Aizgūvumi no ģermāņu valodām.

R., 1976.

4. Б.Н.Забавников. Об аспектной классификации французских заимствований в немецком языке. Воронеж, 1966.

5. R. Telling. Französisch im deutschen Wortschatz. - Berlin, 1987.
6. Larousse classique illustre. - Paris, 1938.
7. L. Treiman. Prantsuse päritolu sõnu eesti I8. sajandi ilmalikus kirjanduses // Emakkele seltsi aastaraamat, 21, - Tallinn, 1975.

¹ В русском языке слово рекрут было заимствовано в XVIII веке. Заимствование проникло через польский (rekрут) и немецкий (Rekrut) из французского (rekрут).

Н.А. Богатырева

/ Москва /

СВОБОДНЫЕ АТРИБУТИВНЫЕ СОЧЕТАНИЯ В ХУДОЖЕСТВЕННОМ ТЕКСТЕ

В зависимости от целей использования и сферы общественного применения литературный язык имеет несколько стилей, характеризующихся определенным составом языковых средств. Лингвистов всегда интересовал и интересует вопрос о том, что является дифференциатором различных стилей. При выделении совокупности стилей того или иного литературного языка резко контрастирующими стилями остаются стиль научной прозы и стиль художественной литературы. Именно эти стили наиболее полно отражают основные функции языка: функцию сообщения и функцию воздействия. Обе эти функции нельзя, конечно, полностью противопоставлять друг другу. Корректнее было бы говорить о преобладании той или иной функции в определенном стиле.

Язык художественной литературы - это основная сфера применения функции воздействия; язык научной прозы задается реализацией функции сообщения. В художественной литературе автором могут быть использованы различные языковые средства. Для создания определенного колорита он может использовать устаревшую, диалектную лексику, для речевой характеристики героя - профессиональную лексику, а также различные внелитературные слова и формы. В области морфологии стиль художественной литературы характеризуется большим количеством прилагательных, что обусловлено функцией этого

стиля - функцией воздействия.

Словосочетания вообще, и в частности атрибутивные словосочетания, являются одним из важнейших средств разграничения функциональных стилей. Для стиля научной прозы из атрибутивных словосочетаний характерны в первую очередь /кроме клишированных выражений/ составные термины в их прямом номинативном значении. Для стиля художественной литературы характерно наличие свободных атрибутивных словосочетаний, насыщенных эмоционально-оценочными и экспрессивными характеристиками [2, 46].

Многие исследователи рассматривают эмоциональность как один из компонентов экспрессивности. Экспрессивность /экспрессивный = более выразительный/ - более широкое понятие, чем эмоциональность. Если слово или словосочетание эмоционально-ассоциативно заряжено, то оно обязательно экспрессивно. Но экспрессивность не всегда предполагает эмоциональность, в нашем случае эмоциональность восприятия. Рассмотрим пример из романа Л.Франка "Die Jünger Jesu": "ZerreiBende Qual verzerrte sein Gesicht". Словосочетание "zerreiBende Qual" является более выразительным, чем, скажем, "starke Qual" и одновременно более эмоциональным. Оно сразу вызывает ответную реакцию читателя /жалость, сострадание/ и побуждает к сопереживанию.

Одной из ярких особенностей художественной речи является то, что контекст может влиять на эмоционально-экспрессивное звучание слова или словосочетания, особым образом коннотировать первоначально весьма слабую эмоциональность. В упомянутом романе Л.Франка читаем: "Auf dem schwarzen

Boden schimmerte das weiße Gesicht." Первоначально, т.е. вне контекста, две атрибутивные группы /der schwarze Boden, das weiße Gesicht не наделены никакими эмоционально-экспрессивными характеристиками. Но в своем антитезном сочетании, да еще при наличии экспрессивно-метафорических компонентов глагола schimmern они придают предложению в целом явно эмоциональную окраску.

Эмоциональность может быть, как известно, аффективной и коннотативной. Аффективная эмоциональность достигается путем использования различных стилистических фигур, например, метафорических переносов, различного рода повторений и т.д. Коннотативная эмоциональность создается за счет контекста, как узкого, так и широкого, в рамках сюжета или сюжетных линий. В сцене возвращения Рут Л.Франк, описывая перенесенные девушкой страдания, называет ее "ein liebzehnjähriges, unberührtes Mädchen". Вне контекста мы не можем понять истинного намерения автора, того, что он хотел сказать этим выражением, не сможем оценить его чувства, осознать авторскую боль за героиню. Во многих случаях, и это характерно для авторской манеры Л.Франка, последующие действия героя, его характер и сюжетную роль нельзя распознать по первой атрибутивной характеристике. "Ein dünner, kleiner Mann, dunkelhaarig und fehlerlos gewachsen". Столь нейтральную характеристику дает сначала писатель такому страшному человеку как Цвишенцаль. "Ein stätisch gekleideter dicker Mann". Это характеристика скототоргольца, которого Рут встретила на пути в Вюрцбург, также звучит нейтрально. И лишь следующая - sein riesiger Bauch schien unter dem Halse zu beginnen

- придает первой негативно-эмоциональное звучание. В целом атрибутивные группы в художественном тексте прочнее и теснее связаны с вертикальным и горизонтальным контекстом, нежели аналогичные структуры в научной речи. Вместе с эмоционально-экспрессивным звучанием словосочетания это обстоятельство детерминирует художественную специфику, наряду, конечно, с ее другими составляющими.

Атрибутивные группы не только подвержены влиянию контекста, но и сами придают тексту определенную эмоционально-экспрессивную окраску. Что же позволяет усилить эмоционально-экспрессивный потенциал самих атрибутивных групп? В первую очередь это различные средства образности, в компонентный состав которых может войти атрибутивная группа. Посмотрим на следующие два контекста из анализируемого романа Л.Франка: "Es starben viele im unsterblichen Europa." - "Im Dunkeln sahen die Schutthaufen aus wie riesenhafte versteinerte Urtiere."

В первом примере интенсивность эмоционального звучания увеличивается за счет метафоричности, особо проявляющейся на фоне вариативного повтора. Во втором мы имеем дело с приемом сравнения, усиленного метафоричностью. Наличие синонимов также может интенсифицировать, а то и создавать эмоционально-экспрессивную окраску атрибутивной группы. В творческой манере многих авторов, в том числе и Л.Франка, можно отметить активное употребление контекстуальных синонимов в составе атрибутивной группы. Каждый из синонимов сопряжен с особым ракурсом видения, со специфическим модальным оператором. Каждый последующий атрибут не несет,

как правило, новой информации, а отражает новый, отличный от предыдущего модус восприятия. Сказанное достаточно ясно иллюстрируют два примера из романа "Die Jünger Jesu": "Ein schwerer dunkler Blick" и "Das greisenhafte, bis auf die Knochen abgemagerte Gesicht".¹¹ Приемом сочетания синонимов, чаще всего контекстуальных, Л.Франк регулярно пользуется при описании каждого вновь вводимого в сюжет персонажа.

Следующие один за одним атрибуты позволяют читателю пристальнее взглянуть на описываемый персонаж. Причем один из атрибутов часто не только усиливает эмоциональность другого, но и придает ему новый оттенок значения, делает его модусом, а именно модусом восприятия. Под модусом мы понимаем аспект модального отношения автора к изображаемой действительности. Из всех возможных модусов, а среди них выделяют перцептивный /сенсорный/, ментальный /когнитивный/, эмотивный и волитивный [I, 109], в художественном тексте явно преобладают два: модус сенсорного восприятия и эмотивный модус. Контекстно-синонимическая цепочка атрибутов позволяет рассматривать как модусы восприятия все соположенные атрибуты, хотя в системе языка или в текстах другой функциональной направленности они вовсе не обязательно должны быть модусами. В текстовом примере из романа Л.Франка "dickes, alkoholrotes Gesicht" прилагательное alkoholrot придает прилагательному dick, которое само по себе не негативно-оценочно, оттенок отрицательной оценки. Объект воспринимается как нечто неприятное, вызывающее негативные эмоции.

Эмоционально-экспрессивная манера письма Л.Франка предполагает использование и других приемов сразности, базовым

материалом которых являются атрибутивные группы. В рамках статьи хотелось бы упомянуть еще об одном из многочисленных приемов, создающих особый эмоционально-экспрессивный накал всего произведения в целом. Это образование семантически контрастных общностей. В контрастные отношения часто вступают описания внутреннего состояния персонажа и состояния окружающей среды, скрытые переживания героя и их внешние проявления. Текстовые примеры контрастного соположения атрибутивных групп очень частотны в романе Л.Франка. Для иллюстрации приведем один из ряда аналогичных, сократив сам текст: "grazios schaukelnde Glockenblume I^x blaßblaue Blüte I aus ihrem verzerrten Mund kam ein tierischer Ton". Атрибуты в приведенных выше группах вступают между собой в отношения контраста, резкого противопоставления друг другу. На фоне вечно прекрасной природы страдания Рут воспринимаются как что-то ужасно бессмысленное, жестокое, бесчеловечное.

Исследование свободных атрибутивных групп в романе Л.Франка "Ученики Иисуса" показало, что данные группы могут изучаться в двух направлениях: как особенность определенного функционального стиля и как признак индивидуального стиля писателя, отличающий его в числе прочих признаков от стилей других писателей.

"Основной категорией атрибутивных словосочетаний функционального стиля художественной литературы является категория коннотативности [2, 46]. Свободные атрибутивные группы в художественном тексте выполняют существеннейшую роль: они тесным образом связаны с авторской позицией,

с образом автора. Язык каждого автора индивидуален. Это объясняется своеобразием мировосприятия писателя и тем, что каждый автор пользуется присущим его манере письма набором языковых средств. Л. Франк с большим мастерством использует в своих произведениях выразительный потенциал атрибутивных групп для создания художественных образов. Анализируя состав атрибутивных групп, их лексическую наполняемость, их модальность мы можем непосредственно определить отношение автора к описываемому им персонажу. К персонажам явно положительного ракурса в романе относятся Рут и мальчики, называющие себя апостолами Христа. Практически все атрибутивные группы, связанные с данными персонажами, заключают в себе модус положительной, одобрительной оценки. Они отражают эстетическое намерение автора, синтезирующее тематику произведения /выбранные социальные характеры/, его проблематику /их идейное осмысление/, его пафос /идейно-эмоциональную оценку характеров/.

Литература

1. Арутюнова Н.Д. Типы языковых значений. Оценка, событие, факт. Москва: Наука, 1988.
2. Микоян А.С., Тер-Минасова С.Г. Малый синтаксис как средство разграничения стилей. Изд-во МГУ, 1981.
3. Сборник "Общение, текст, высказывание". Москва: Наука, 1989.
4. Философский словарь /Под ред. И.Т. Фролова. Москва: Изд-во политической литературы, 1986.

ИМПЛИЦИТНЫЙ СПОСОБ ВЫРАЖЕНИЯ ИРОНИИ

За последнее десятилетие появился ряд новых работ по проблеме коннотации. В центре внимания, как и в работах 70-ых годов, находится определение коннотативного значения, его характеристика. В основном можно выделить два взгляда: коннотативное значение является дополнительной информацией, которая не входит в семную структуру единицы, а вытекает имплицитно из всего контекста в целом [1] и "коннотация - экспрессивно маркированный макроконтекст семантики", "коннотация имеет свои формальные сигналы" [2]. Иными словами, речь идет о том, является ли коннотация имплицитной информацией, или она входит эксплицитно в семный состав единицы. В пользу имплицитности коннотативного значения говорит следующее: 1) коннотативное значение является потенциальным значением единицы, требующим для своей реализации включения в соответствующий контекст, 2) коннотативное значение является субъективным значением, т.е. декодирование коннотации в большой мере зависит от субъективных черт декодирующего: от его психической, образовательной, возрастной, социальной характеристики. Умение "читать между строк" требует определенной подготовки и определенного настроения.

Итак, коннотация не входит в основное (постоянное) лексическое и грамматическое значение единицы, а нависает над этими значениями в виде дополнительных эмоциональных или смысловых "обертонov".

Особое место среди коннотативных значений такого вида занимает коннотация иронии. Ирония не заложена потенциально в сему, а порождается столкновением разных сем. Эти семы представляют собой разные точки зрения автора, рассказчика, читателя, персонажей - разные "голоса". Многоголосость (М.Бахтин) [3] или множественность точек зрения (Б.А.Успенский) [4] присуща в первую очередь полифоническому произведению, построенному на параллельном звучании нескольких равноправных, независимых голосов [5]. Но многоголосость встречается и в монофоническом произведении, построенном в основном на одном голосе. В то же время не любая двухголосость создает коннотацию иронии. Разный подход к персонажу и событию, разный угол зрения, под которым они оцениваются, создает прежде всего особую при одноголосой характеристике невозможную семантическую наполняемость элементов текста. Для того, чтобы двухголосость вызывала иронию, необходимы еще добавочные факторы, а именно: "голоса" должны противостоять друг другу, т.е. в основе двухголосости должен лежать контраст. При этом противостоящие друг другу значения не превращаются в третье значение, т.е. не сливаются, а воспринимаются одновременно. Г.Вайнрих по этому поводу пишет: "Man tut klein, und man gibt gleichzeitig zu verstehen, daß man kleintut. Man verstellt sich, aber man zeigt auch, daß man sich verstellt" [4, 249]. В предложении *Du bist mir aber ein guter Freund!* в словосочетании *guter Freund* существуют два противоположных смысла: "хороший друг" и "плохой друг". Двухголосость здесь основана на контрасте

между семами "положительная оценка" - "отрицательная оценка". Положительная оценка эксплицитно выражена лексикой предложения (*guter Freund*), а отрицательная оценка - интонацией.

Мы различаем двухголосость двух видов: 1) носителем двух голосов является одна и та же единица (внутренняя двухголосость), 2) носителями двух (или более) голосов являются разные единицы (внешняя двухголосость). Внутренняя двухголосость не выходит за рамки одной языковой единицы - слова, формы, структуры. Противоположные голоса принадлежат одному и тому же говорящему. Здесь между двумя оценками нет формальной границы, два противоположных смысловых направления сосуществуют одновременно. М.Бахтин очень образно характеризует двухголосость такого типа следующим образом: в пародии, - пишет М.Бахтин, - второй голос, поселившийся в чужом слове, враждебно сталкивается с его исконным хозяином и заставляет его служить противоположным целям. Слово становится ареной борьбы двух голосов [6].

Образцом внутренней двухголосости на лексическом уровне может служить приведенный пример *Du bist mir aber ein guter Freund!* Внутренняя двухголосость возможна и на грамматическом уровне:

(1) *Aber man wird doch noch was sagen können, oder dürfen das nur die anderen?*" knurrt Hauke. (H. Jobst. Der Findling)

(2) *Kraushaar läßt Frieda warten. Er muß... telefonieren und seine Frau... verständigen. Man hat schließlich ein kleines Privatleben* (E. Strittmatter. Ole Bienkopp)

В обоих примерах носителями коннотации иронии является грамматическая метафора *man*, выступающая в значении 1с (пример

I) и er (пример 2). Духголосность неопределенного местоимения man основана на контрасте сем "неопределенная агентивность" и "автор или неучастник речи". Грамматическая метафора всегда представляет собой два смысла, два голоса. Грамматическая метафора - это форма или часть речи, транспонированная в чужой контекст, в контекст члена оппозиции. В новом окружении метафора приобретает значение (сема) вытесненной ее формы или части речи: man wird doch noch was sagen können = ich werde doch noch was sagen können. В то же время исконное значение (сема), в данном случае сема "неопределенная агентивность", не исчезает бесследно, а присутствует в виде второго голоса: man = jemand, Leute. Противопоставление этих голосов создает эффект иронии.

Грамматическая двухголосность связана также с полумечеными языковыми единицами, с единицами, в которых контраст между общепринятой нормой и необычным грамматическим оформлением намеренно используется для определенных семантических и стилистических целей. Сюда относится структура Er ging nicht, er wurde gegangen (контраст между семами "центробежное действие" и "центростремительное действие": непереходный глагол gehen употребляется в необычной для него пассивной форме, из чего как бы вытекает, что лицо совершает действие не по собственной воле. Контраст такого же рода наблюдается в предложениях Wer nicht will, der wird gewollt (E.Strittmatter), Bisher war er gelebt worden, jetzt wird er leben (L.Feuchtwanger), ... dieses Schauspiel, in dem zum Spaß der Zuschauer gestorben wurde (L.Feuchtwanger)

Полуотмеченной структурой является модальный глагол без инфинитива.

(3) Hier ist eine Liste mit den Namen verdächtiger Personen. "Wenn sich Herr Hauptmann mal um diese Leute bemühen wollten?" Herr Hauptmann will.

Модальный глагол выражает отношение субъекта к действию, представленного глаголом в инфинитиве (Wenn sich Herr Hauptmann bemühen wollten). Отсутствие инфинитива, возможное в случаях типа ich muß nach Hause, Er will zu dir, т.е. в случаях, когда модальный глагол связан с обстоятельством места, в данном контексте является нарушением нормы. Возникает ирония на основе контраста между семантиками "отношение субъекта к действию" (его желание что-то сделать) и "ненаправленное на действие отношение", выраженное усеченным (грамматически неправильным) предложением (Der Hauptmann will).

К внутренней двухголосости относятся также случаи, когда говорящий употребляет структуры и слова, контрастирующие с данной ситуацией. Торжественная, возвышенная лексика, например, контрастирует с обыденностью и ничтожностью содержания. В итоге происходит смешение стилей.

(4) Wunschgetreu außer Atem: "Was machst du? Die Simson schmurt ihr Gebet: "Vorbereitungsarbeiten zum Werbesonntag gut vorangetrieben... einige Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt ... ersten Erfolg zu verzeichnen ... Bullert bereits in die Genossenschaft eingetreten..."

Персонаж (Фрида Симсон) - партийный функционер; для ее речи в любых жизненных ситуациях характерны маркеры официаль-

но-делового стиля. Ирония возникает на основе контраста содержания речи и ее формы: Оле Бинкопп снят с работы, он уходит из деревни, поиски Бинкоппа напрасны, эмоциональное напряжение вокруг этого события достигает кульминации, с одной стороны, и восторженно-пустые газетные штампы Фриды Симсон, с другой. Намеренно подражая чужой речи, автор дает ей отрицательную оценку. Л. Шлицер отмечает, что при повторении "чужой речи" прибегают не только к грамматически правильной, но и очень смелой, иногда прямо невозможной конструкции, чтобы только как-нибудь повторить кусочек речи собеседника и придать ему ироническую окраску [4, 330].

Под внешней двухголосостью мы имеем в виду смену голосов в авторской речи: в авторскую речь вклинивается речь персонажа или даже читателя:

(5) Vor ihm taucht ein moderner Bau auf. Vier runde Ecktürme spiegeln sich im Wasser des Schloßteiches. Die Erziehungsanstalt? O nein, das Schloß seiner durchlauchten Majestät. Herr Omke ist hingerissen von der Pracht und hat es jetzt nicht mehr eilig.

Сирота Адам отправляется в сопровождении чиновника (Herr Omke) в воспитательный дом. Вопрос Die Erziehungsanstalt? - это несомненно голос наивного Адама. Ответ O nein, das Schloß seiner durchlauchten Majestät - восторженного подданного - чиновника Omke . Следует подчеркнуть, что приведенный диалог - это не прямая речь персонажей. Вопрос и ответная реплика являются частью авторской речи, и "голоса" графически не обозначены, а узнаваемы только по

лексике (seiner durchlauchten Majestät - голос чиновника), по интонации (вопрос Адама Die Erziehungsanstalt? произносится с интонацией надежды).

В заключение следует коротко остановиться на проблеме эффекта или силы коннотации иронии. Анализ материала показывает, что этот эффект неодинаков в разных контекстах. Термин "ирония" включает в себя целую гамму синонимичных или тематически родственных понятий: от легкой насмешки до сарказма. Степень коннотации иронии измеряется, так же как степень любой другой коннотации, контекстом. Навысшую силу ирония достигает в "стимулирующем" контексте, т.е. в контексте, элементы которого своими эксплицитными лексическими и синтактико-интонационными элементами поддерживают иронию. В обратном случае ирония выступает менее ярко, а при наличии элементов текста, конфронтирующих с иронией, эта коннотация может совершенно нейтрализоваться [7].

В следующем отрывке коннотация иронии, опирающаяся на метафорическое употребление неопределенного местоимения man, стимулируется целым рядом средств.

(7) Stanislaus war nicht so am Abend, aber erlernen lassen mußte sich die Dichterei doch wohl. Man schrieb, legte Kapitel an Kapitel wie Tortenschicht auf Tortenschicht, verband sie mit dem Kram einer durchgehenden Handlung, schlug Wortschaum und bespritzte das Ganze mit blumigen Tropen (E. Strittmatter).

В неопределенном местоимении (грамматической метафоре) сталкиваются семы: "неопределенная агентивность" и "определенное лицо" (Stanislaus). Контекст построен на следующих стимулирующих метафору про-

тивопоставлениях: 1) противопоставление труда писателя труду пекаря. Здесь содержится намек на определенного рода творческих работников, которые "пекут" свои романы без таланта, без души и без труда; 2) противопоставление голосов на лексическом уровне.

Суммируя сказанное, предлагается следующее определение коннотации иронии. Коннотация иронии является дополнительной информацией, не входящей в семную структуру единицы, а возникающей на основе противопоставлений разных голосов. Внутренняя двухголосость достигается при столкновении сем (лексических или грамматических), при столкновении семы с реальной действительностью, при столкновении стилей. Внешняя двухголосость возникает в авторской речи при столкновении нескольких точек зрения (персонажей, читателя, автора), представленных отдельными высказываниями. Яркость иронии зависит от контекста, который способен стимулировать или, наоборот, нейтрализовать значение иронии как выбором, так и со- и противоположением своих лексических и синтактико-интонационных элементов.

Литература

1. E. Riesel. Theorie und Praxis der linguostilistischen Textinterpretationen. Moskau, 1974. S. 237.
2. Р. Х. Вольперт. Коннотативный уровень описания грамматики. Рига: Зинатне, 1978. С. 53.
3. Б. Н. Телия. Коннотативный аспект семантики номинативных единиц. М., 1966. С. 21, 95.
4. М. Бахтин. Проблемы поэтики Достоевского. М., 1972.
5. Е. А. Успенский. Поэтика композиции. М., 1970.
6. H. Weinrich. Linguistik der Lüge. Heidelberg, 1966. S. 60.
7. L. Spitzer. Italienische Umgangssprache. Leipzig, 1922. S. 176.

А.Г.Геринг

В.А.Глазникс

/ Москва, Рига /

О КОММУНИКАТИВНЫХ НАГРУЗКАХ АНГЛИЦИЗМОВ В ЯЗЫКЕ РЕКЛАМЫ

Коммуникация, если трактовать понятие в широком контексте, есть процесс передачи речевого содержания, адекватно замыслу, предполагающему определенный уровень информативности, эмоциональности, оценки и коннотативной образности. Все эти элементы, на наш взгляд, как нельзя лучше присутствуют в текстах рекламы, а поскольку в языке датской рекламы сегодня широко используются англицизмы, интересно рассмотреть их коммуникативные нагрузки.

Установка на элитарность часто является в рекламе доминирующей. Потребителя пытаются убедить, что от потребления того или иного товара зависит его общественное положение. В этой связи английские слова могут служить не только для обозначения товара, но и для элитарной характеристики группы потребителей. Более нейтральным в отношении группы потребителя выглядит пример: *Gør som fotomodellerne - brug Nivea Hår spray.* (Eva II/64)

Следующий пример показывает более четко употребление англицизмов в распределении ролей в отношениях между полами:

Angel Face Compact make-up fra Pond's er hennelighed bag de uimodståelige udtryk han aldrig vil glemme. (P.J. 4I/64).

Рекламный текст может передавать якобы неоспоримое мнение в отношении того или иного товара. В этих случаях текстовой английский элемент может выполнять функцию зачина-за-

головка, содержащего к тому же "авторитетные" имена.

King George IV - old Scotch whisky

Alle kender den,

Alle har tillid til den,

Alle drikker den (Pol. II/IV.65)

Однако в приведённых нами примерах английские слова реализовали скорее эффект присутствия, чем воздействия. Следующая группа примеров призвана подчеркнуть элемент новизны.

Mother of Pearl

Sådan kaldes perlemor på engelsk det lyder n esten smukkere end det danske ord. Leonardo har hentet perlemorstingene hjem fra Philippinerne og tager 12 kr stykket for sneglehusene. (A.D. N I - 4. 1979).

Иногда эффект достигается полным отсутствием датского текста и рассчитан на понимание какого-либо довольно широко известного коллоквиализма: (It's fine).

It's Fine, it's Nine cognac, Nine since 1763.

(В.Т. 21/5.65).

Иначе обстоит дело с т.н. brand-names, прагматонами, по терминологии некоторых советских исследователей [I]. Обычно ономастическое значение этих названий явствует из их отнесённости к данному виду товара, например: Johnson's Baby-Oil. Jack Pot (chokolade). Их преономастические значения могут быть связаны с именем фирмы-производителя: Johnson's Baby Oil; качеством: The Beautiful Soiges (косметика); размером: Long (сигареты); способом производства: Frost Flakes (овсяные хлопья). Иногда, как в случае названия шоколада Jack Pot, значение ассоциативно связано с

постоянной картинкой мальчика, которая паралингвистически дополняет преономастическое и ономастическое значение прагматона коннотативным значением - шоколад для детей.

Использование англицизмов в рекламе часто сопровождается усилительными средствами, языковыми и типографическими. Среди них можем назвать повторы:

Ultra lash børstes på øjenvipperne med den nye
kopuaspiralbørste;

Ultra lash hverken klumper, klækker, klatter eller
smudser;

Ultra lash vanfast og luftfri...

Ultra lash fås i tre smukke nuancer (F.J. 38/64).

параллельные конструкции: Det er lunt (det er l ekkert).

Det er Lambs Wool (A.D. II/65);

ассоциативный синтаксис (метод посторонней идеи): Ud i

skoven og møde forår - finde en lun plet i g erdet, hvor

solen, varmer. Nyde en cigaret - en Long. (Pol. I3/IV.65).

Gosh! Er ny duft. Skabt til kvinde. Af en mand

(A.D. X.79).

В случае ассоциативного синтаксиса упоминание весеннего леса и припекающего солнца вызывает положительные эмоции невольно распространяемые и на объект рекламы-сигареты Long. Возглас-мехдометие - Gosh!, используемое в английском для выражения восхищенного удивления, служит названием духов; типичные коммуникативные возбудители, ассоциируемые с мехдометием Gosh! невольно вызывают соответствующее эмоциональное состояние, которое переносится на объект рекламы - духи. Воздействие рекламы усиливается синтаксисом и

содержанием собственного текста.

Приведённые примеры, на наш взгляд, свидетельствуют о том, что англицизмы в рекламе служат в значительной степени целесообразному возбуждению интереса. Bliv ikke forbavset hvis en vildt fremmed pludselig gir dig blomster. Han følger bare sin impuls eller rettere din Impulse. Impulse er din nye body-spray, som dufter så sp. enderde, at du må v. ere forberedt på lidt af hvert. Ikke bare blomsterne. Spray Impulse på hele kroppen - og naturlig også under armene. Den raffinerede duft holder sig dagen lang, og den milde deo virkning gør dig frisk og selvsikker. Har du forresten prøvet de to nye?

Summertime og Midnight. Hvis ikke, har du virkelig noget at glæde dig til. Find din Impulse. Er du Dancing Queen, Springtime, Blue Sky, Just musk, måske Summertime eller Midnight? Prøv dig frem og se hvad der sker. (AD. N 34).

В приведённом в заключение рекламном тексте сосредоточены, на наш взгляд, основные приемы языкового воздействия, в том числе средствами английского языка:

- 1) английское название объекта рекламы - body-spray;
- 2) ряд английских прагматиков для товаров этого вида - Impulse, Summer-Time, Midnight, Dancing Queen;
- 3) использование положительной ассоциативной идеи - неожиданный подарок цветов;
- 4) эротическая коннотация: du må v. ere forberedt på lidt af hver. Ikke bare blomster. и двусмысленность заключительного: Prøv dig frem og se hvad der sker. оттенок интимности и рекомендации: Spray Impulse på

hele kroppen - også under armenе.

- 6) наукообразность содержания: ссылка на особое (deo-) действие.
- 6) использование коллоквиализма *gi'r* вместо *giver* и игры слов - *Impulser* в его ономастическом и преономастическом значении.
- 7) ассоциативное сочетание: *frisk* - физическое состояние, *selvsikker* - душевное состояние.

В заключение хотелось бы привести слова датского журналиста Вагна Стеена, сказанные им о рекламе в газете *yllands Posten*.

..Annoncen er я elgerens digt om varen. Hans lokvang. Muligvis hans løgn - men vi er som l esere ikke snydt, for det drejer sig om udtrykskonventionen vi dog kender.

(J.P. 2/VII.66).

(Реклама, это поэма продавца о своем товаре, но мы, читатели, не даем себя обмануть, т.к. речь идет о знакомых нам правилах коммуникации.)

Таким образом, использование английской лексики в рекламе на датском языке в качестве названий видов товаров и

прагматиков, а также в виде модификаторов усиливает наряду с паралингвистическими факторами элемент функциональной экспрессии и коннотативности, как элементов побуждения в текстах данного типа.

Литература

I. Komolova Z., Tuldava J. Estonian Brand Names (Semantic analysis) *Linguistica* V, Tartu. P. 79-90.

X Е.В. Дорощенко
/ Рига /

ПАРАМЕТРЫ ОПИСАНИЯ ТЕКСТА КАК ПРОДУКТА ЗНАКОВОЙ ДЕЯТЕЛЬНОСТИ В ТОЛКОВОМ СЛОВАРЕ "ВЕСТЕР"

Естественный язык не единственная, но одна из важнейших знаковых систем, участвующих в коммуникации. Это определяется, во-первых, тем, что язык называет и описывает все виды знаковой деятельности человека. Значит, толковый словарь национального языка нормирует не только речевую, но и другие виды знаковой деятельности - через состав и различение их именований и описание значений имен.

Во-вторых, язык, как известно, единственная знаковая система, способная к самоназыванию и самоописанию. На язы-

ке можно говорить о самом языке. Высказывания о языке и продуктах речевой деятельности могут быть двоякого рода: бытовые высказывания и научные описания. Одним из видов лингвистического описания языка является толковый словарь.

В составе своего словника и в содержании дефиниций словарь отражает как результаты практической речевой деятельности, так и их взаимодействие с теоретическими представлениями о ней авторов словаря. Наряду с орфографическими, смысловыми, стилистическими нормами словарь дает перечень сфер общения, которыми должен владеть коллективный субъект речи, и одновременно — способы их членения в его сознании, то есть образует, говоря словами В.В.Виноградова, "структурные оболочки языковой личности" [I;91] .

С усложнением предметной деятельности и дифференциацией ее видов речевая деятельность также приобретает более сложный характер. С одной стороны, с появлением новых технических средств рождаются новые фактуры и роды речи /письменные, печатные тексты, тексты массовой коммуникации — с появлением техники звукозаписи, телевидения и т.п./ с их собственной семантикой. Ведь у производных знаков появляются свои сферы содержания. Например, письмо, возникшее как фиксация устной речи, не только дублирует ее содержание, но и развивает свои области тематического и ситуативного содержания высказываний. Некоторые виды деловой, учебной речи, создание научных текстов невозможны в рамках устной фактуры речи. Устное воспроизведение этих текстов является вторичной формой их существования.

С другой стороны, продукты речевой деятельности взаимо-

действуют с другими системами коммуникации. Они могут сопрягаться с другими знаками / например, изображение и письменный или печатный текст в геральдике, на товарных знаках, планах, чертежах, картах; изображение, речь и музыка в массовой коммуникации - на телевидении, и т.п./, функционировать в качестве синонимов других знаков / сигнал может быть подан словом, жестом, музыкальным звуком; ориентир может быть изображением и текстом /.

Толковый словарь национального языка отражает результаты создания новых знаковых систем и одновременно терминологически упорядочивает названия старых.

Очевидно, представление об общем составе и дифференциации продуктов знаковой и, в частности, речевой деятельности человека - текстов, о соотношении текстов с другими видами коммуникации должно содержаться уже в описании значений основных семиотических терминов, вошедших в состав словаря общелитературного языка. В минимальный набор таких терминов, видимо, войдут слово *sign*, члены его синонимического ряда *note*, *token*, *pledge*, *mark*, *badge*, *character*, *symptom* / из них только значения *note*, *pledge* и *character* имеют отношение к текстам / и, в данном случае, слово *text*. Все синонимы *sign* снабжены обратной отсылкой к этому слову - оно доминанта ряда.

Всякий словарь отражает не только данность языка и описываемого им мира, но и теоретические представления лексикографов, и в частности, подчиняется определенным принципам истолкования семантики слов.

"Вебстер" - толково-энциклопедический словарь, рассчи-

таный не на специалистов, а на широкий круг пользователей. Это значит, что он должен отразить совокупность слов и называемых ими реалий, представляющих потенциальный интерес для любого литературно образованного человека, говорящего по-английски.

Какова же "первичная" классификация продуктов речевой деятельности, представленная в лексикографическом нормативе, насколько она полна, и по каким параметрам в словарных дефинициях строится их описание?

Некоторые параметры описания текстов присутствуют во всех трех рядах значений: *sign*, его синонимического ряда и *text*. Сюда относятся:

I. Характеристика текстов по их фактуре.

Например, "устная или письменная последовательность слов" / *sign* /, "письменный или печатный документ" / *note* /, "часть печатного или рукописного издания" / *text* /.

II. Характеристика текстов по содержанию или функции.

"Указание, предупреждение", "предсказание" / *sign* /, "описание свойств и особенностей человека или предмета" / *character* /, "тема, предмет устной или письменной речи" / *text* /.

III. Письменные и печатные тексты дифференцируются по принадлежности к видам и разновидностям словестности / классификация видов словестности дается по [2; 10] .

Наиболее полно это разделение представлено в значениях синонимов *sign* :

I. Эпистолярная словестность - личная переписка: "краткое неофициальное письмо" / *note* /;

2. Документы - характеристика, различные виды расписок, описей, счетов, заявлений, дипломатические ноты в словарных значениях character, note, pledge;

3. Литература:

а/ художественная: "сатирический жанр в литературе XVII в." /character /,

б/ научная: "сообщение в научном или техническом журнале" /note /,

в/ журналистика: "заметка в периодическом издании" /note /.

Значения sign и text дают лишь дополнительные примеры уже упомянутых видов: один из нравоучительных жанров в литературе XVII в. /sign /, учебник или "текст, используемый при изучении предмета" / text /.

Характеристика текстов по принадлежности к виду словесности фактически отсылает к канонам их внутреннего построения; многие дефиниции содержат фрагментарные рекомендации, обусловленные жанром: краткость, жесткая регламентация темы, степень официальности стиля, сведения о формуляре делового письма.

Обратимся к параметрам описания текстов, по которым три ряда значений взаимодополняемы.

Статьи sign и text описывают тексты через соотношение с другими продуктами знаковой деятельности в синхронии:

I. Описаны некоторые возможности синтагматического сопряжения текста с другими знаками в составе сложных семиотических образований: текст как часть геральдического знака в сочетании с изображением / sign /, текст, поджженный

на музыку / text /.

2. Текст может быть синонимом другого знака: ориентир с изображением или вывеской / sign /.

В значениях синонимического ряда и слова text даны описания диахронических отношений текстов к другим текстам и прочим продуктам знаковой деятельности.

Дефиниции синонимического ряда характеризуют тексты через их источники, ими могут быть:

1. Внутренняя речь: "запись впечатлений или происшествий" / note /,

2. Устная речь, имеющая или не имеющая своим прототипом письменную: "запись речи, лекции, занятия или дискуссии" / note /,

3. Письменная или печатная речь: "комментарий на полях или сноски" / note /,

4. Продукты как языковой, так и неязыковой деятельности: "комментарий на произведение искусства" / note /.

Дефиниции слова text характеризуют через их изводы: "отрывок из Священного Писания, выбранный темой проповеди", "отрывок из авторитетного источника, служащий вступлением или основой эссе, речи или лекции".

В дефинициях, характеризующих тексты через источники и изводы, представлены две основные культурные функции текстов: сохранение накопленного знания / мнемонические записи/ и развитие на его основе нового содержания / комментарии, речи"на тему"/.

Толковый словарь направлен на формирование стандартной языковой личности, владеющей современной литературной

нормой. Общий состав словаря и примеров предписывает читателю словаря понимание определенного диапазона текстов и других продуктов культуры. В то же время значения основных семиотических терминов ориентируют его в эмпирии письменных и печатных текстов – традиционных сфер общественно-языковой практики, в рамках которой действует литературная норма. Устная речь и относительно новая сфера текстов – массовая коммуникация – описываются словарем в значениях частных именованных.

Письменные и печатные тексты характеризуются в их основных разновидностях по фактуре и содержанию, в соотношении с другими видами знаковой деятельности, в диахронии. Частичная "специализация" трех разобранных рядов значений позволяет рассматривать их как взаимодополнительные.

Литература

1. В.В.Виноградов. Избранные труды. О языке художественной прозы. М.: Наука, 1980.
2. Ю.В.Рожественский. Введение в общую филологию. М.: Высшая школа, 1979.
3. Webster's Third International Dictionary of the English Language. Springfield, Mass., G. and C. Merriam Co., 1961 /2 vols./.

В.И. Заботкина

/ Москва /

ПРАГМАТИЧЕСКИЙ АСПЕКТ ПОРОЖДЕНИЯ НОВОГО СЛОВА

Одной из исходных позиций теории порождения речи является положение Л.С. Выготского о том, что превращение неяс-

но формирующейся мысли в ясную речь проходит несколько фаз, т.е. что в пространстве и во времени между мыслью и словом укладываются несколько различных процессов: переход от мысли к ее сигналам, а от смыслов ко внутренней речи - к внутреннему слову, от внутреннего слова - к внешней речи [1; 2]. Иными словами, речь идет о переводе с кода языка мозга (*lingua mentalis*) на код естественного языка - код внешний. Оценивая модели порождения речи Выготского - Лурия с лингвистической точки зрения мы вслед за Е.С.Кубряковой отмечаем в них самое главное: они были ориентированы прежде всего на слово и на анализ его роли в речевой деятельности [3, 63].

Особый интерес представляет феномен порождения нового слова не только в аспекте семантических факторов, на важность которых неоднократно указывалось, но и в аспекте прагматики. Именно к прагматическому аспекту порождения нового слова мы и обратимся в данной статье.

Процесс выбора адекватного слова в каждой конкретной ситуации заключается в извлечении из памяти канонической формы обозначения данной совокупности смыслов [3; 59]. Если такой канонической формы не находится, автор генерирует новую форму соответствующую данному набору признаков. При этом возможны следующие комбинации: 1) для нового пучка признаков (совокупности смыслов) отыскивается каноническая форма (речь идет о новых значениях традиционных слов); 2) для новой совокупности смыслов создается новая форма (абсолютно новые слова); 3) для канонической совокупности смыслов подыскивается новая, более экспрессивная форма (речь идет о трансономи-

нациях, сочетающих новизну формы с содержанием уже передававшимся в языке другим словом).

Очевидно, уже в момент первичного "крещения" словом его выбор определяется прагматическими параметрами^I.

Выбор осуществляется конкретным человеком, принадлежащим к определенной социальной, профессиональной, возрастной, этнической, половой и проч. группам. Каждый из перечисленных выше параметров может оказать влияние на поиск и адекватный выбор соответствующей формы для определенной совокупности смыслов. При этом любой из этих факторов может играть роль ограничителя при повторном употреблении нового слова. Кроме того, к числу параметров, ограничивающих выбор нового слова, относятся также тональность ситуации (официальная vs неофициальная), ролевые отношения коммуникантов (симметричные vs асимметричные), место, время ситуации общения, сфера коммуникативной деятельности, эмоциональное состояние говорящего, его намерения. Как справедливо отмечает Г.Брекле, новые лексические единицы, заранее планируемые говорящим для расширения и пополнения лексики [5, 68 - 77] создаются в процессе речи.

На первый взгляд утверждение о существовании прагматического аспекта в значении н о в о г о слова может показаться парадоксальным, содержащим *contradictio in adjecto*.

^I Напомним о том, что прагматика "изучает язык с точки зрения использующего его человека в аспекте в ы б о р а языковых единиц, ограничений на их употребление в социальном общении и эффекта воздействия на участников коммуникации" [4, 240].

Известно, что прагматические компоненты возникают в слове в результате его многократного употребления в определенном типе ситуаций ср.: [6, Г7]; эти компоненты кодируют конвенциональные правила, предписывающие адекватный выбор слова в процессе общения. Прагматические же компоненты н о в о г о слова — это всегда "минус конвенциональность".

Однако, по-видимому, можно говорить о существовании особой прагматики нового слова, отличной от прагматики канонического слова. Прагматической нормой для нового слова зачастую является нарушение конвенциональных прагматических норм. В прагматике нового слова закодирована психологическая установка говорящего на оригинальность, неповторимость, неординарность.

Какие именно прагматические нормы подвержены нарушению при порождении нового слова? Очевидно можно говорить об определенной иерархии прагматических норм, на верхней ступени которой находится уместность/неуместность. Данная прагматическая категория пронизывает все остальные, а именно: I. Норма стиля^I. Иногда новое значение слова появляется в результате некорректного употребления стилистически маркированного слова. Так, сленговое слово, употребленное в нейтральном стиле ведет к появлению у него нового значения. Или, наоборот, слово, традиционно закрепленное за нейтральным стилем в результате его употребления в разговорном стиле может изменить свое значение. Так, слово

^IСтилистическую маркированность слова мы вслед за Ю.Д. Апресяном относим к прагматической информации [7, 23].

box в разговорном стиле приобрело сразу несколько новых значений: TV-set - в британском варианте; a computer; a radio- в американском варианте.

2. Нарушение нормы регистра. Новое слово (значение) может появиться в результате нарушения нормы регистра: малоизвестное слово специального регистра, став достоянием широкой публики, меняет не только свою прагматическую отмеченность, но и приобретает новое значение. Так, слово charisma из религиозного регистра перешло в общеупотребительный пласт, развив еще одно значение (strong personal appeal, magnetism). За последние десятилетия в английском языке чаще всего происходит нарушение нормы профессионального регистра, что связано с популяризацией достижений отдельных профессиональных областей. Особенно часто это наблюдается в сфере компьютерной техники. Нарушению подвержены возрастной регистр, половой, этнический.

3. Нарушение тональности ситуации общения. Слово, обычно употребляемое в неформальной ситуации, будучи использованным в официальной обстановке, приобретает новый оттенок значения.

4. Нарушение ролевых отношений говорящих. Слово может быть конвенционально закреплено за симметричной ситуацией общения, когда говорящие находятся в равных по социальному, профессиональному, возрастному и прочим параметрам отношениях. В результате нарушения одного из перечисленных выше равенств слово может развить новую прагматическую отмеченность, будучи употребленным в асимметричной ситуации. Как следствие этого может появиться новый ЛСВ слова.

5. Нарушение прагматической установки определенной социальной группы - чувства приязни/неприязни, предрасположенности/непредрасположенности. Из-за расхождений в оценке социальных ценностей у определенных социо-профессиональных групп, отдельные слова фиксируют определенную социальную установку. Они могут развить новые значения в результате нарушения конвенциональных установок. В этом случае появляются новые амбивалентные ЛСВ, знак оценки которых варьирует в зависимости от принадлежности говорящего к определенной социальной группе.

К числу прагматических норм, в результате нарушения которых может появиться новое значение слова, относятся также обстановка и место общения.

Особого внимания заслуживает динамика прагматического аспекта нового слова. Ибо онтологическая сущность прагматики нового слова заключается в ее динамическом характере. В момент первичного употребления нового слова в модальной рамке его значения присутствует прагматический компонент, кодирующий модальность "неожиданность", отражающую отношение модального субъекта к предполагаемому нормативному ходу событий [8, 55]. Данный компонент связан с прагматикой говорящего. В аспекте прагматики слушающего новое слово предполагает модальность "удивление", т.е. реакцию говорящего на инновацию. При повторном употреблении нового слова по мере его конвенционализации происходят изменения как в распределении прагматических компонентов между различными аспектами словозначения, так и в характере их наполнения. Происходит приглушение компонентов, кодирующих упомя-

нутые выше типы модальностей. Появляются компоненты, фиксирующие как новые типы модальностей, так и абсолютно новые дополнительные параметры коммуникативной ситуации, в которой преимущественно употребляется данное слово. При этом прагматические компоненты как бы перемещаются из модальной рамки в пресуппозитивную часть значения. В процессе дальнейшей конвенционализации происходит постоянное перераспределение прагматических компонентов между модальной рамкой и пресуппозитивной частью значения.

Литература

1. Выготский Л.С. Избранные психологические исследования. М., 1956.
2. Выготский Л.С. Мышление и речь: Собр.соч. М., 1982. Т. II.
3. Кубрякова Е.С. Номинативный аспект речевой деятельности. М., 1986.
4. Crystal D. A Dictionary of Linguistics and Phonetics. Oxford, 1985.
5. Brekle H.E. Reflections on the conditions for Coining, Use and Understanding of Nominal Compounds//Proceedings of the 12-th International Congress of Linguistics. Innsbruck, 1978. P. 68 - 77.
6. Азикурова Э.С. Прагматика художественного слова. Ташкент, 1988.
7. Апресян Ю.Д. Прагматическая информация для толкового словаря// Логический анализ языка. Прагматика и проблемы интенциональности. М., 1988. С. 7 - 43.
8. Вольф Е.М. Оценка и норма в модальных структурах//Ри-

торика и синтаксические структуры: Краевая научно-техническая конференция: Тез. докл. Красноярск, 1988. С. 52 - 54.

В.В.Кабакчи
/Ленинград/

ЯЗЫК-ПОСРЕДНИК В ОБЩЕНИИ РАЗНОЯЗЫЧНЫХ

Резкая интенсификация межкультурно-языковых контактов в условиях продолжающихся этнических трений вызывает необходимость к разработке новой лингвистической дисциплины - интерсоциолингвистики, предметом которой должно стать изучение социолингвистического механизма оптимизации общения разноязычных народов. Центральной проблемой интерсоциолингвистики является исследование языков-посредников /ЯП/.

Для народов характерно двойственное отношение к многоязычию. Оно в принципе рассматривается как зло, разъединяющее народы /такой подход отразился в библейской легенде о вавилонском столпотворении/. В то же время каждый народ с большой бережностью относится к сохранению своего языка, который выполняет одновременно и функцию общения лиц одного языкового коллектива и т.н. эзотерическую функцию, функцию изоляции данного языкового коллектива, кодирующего процесс коммуникации посредством языка, известного лишь его носителям. С последней тесно смыкается функция этнической идентификации - использования языка как средства выделения в ряду других культурно-языковых групп.

Поиски ЯП, таким образом, осуществляются в условиях стремления народов преодолеть языковой барьер в сочетании

с буквально фанатической ритуально-символической приверженностью к родному языку.

В прошлом ученые выдвигали в качестве оптимальной модели мирового общения билингвизм: родной язык I единый естественный или искусственный язык мирового общения /ЯМО/. Однако поиски "наилучшего" естественного языка, который был бы принят всеми народами, завели специалистов в тупик, а популяризация эсперанто не выходит за рамки ограниченного круга энтузиастов, рассеянных по разным точкам земного шара [3].

Реальное возникновение ЯП шло в ходе естественно-стихийного отбора языков среди народов, характеризующихся наибольшей географической распространённостью и политико-экономической значимостью. В результате в 1945-70 гг. специалисты имели основания говорить о своеобразном клубе ЯМО, в который неизменно включали английский, французский и русский языки. В 1970-80 гг. функцию ЯМО повсеместно стал выполнять английский язык, ставший языком мировой дипломатии и политики, коммерции и науки, морской и воздушной навигации, международных конференций и даже международной эстрады. И хотя декретивно он не был провозглашен ЯМО de jure - ЯМО /дю/, ни у кого уже нет сомнений в том, что сегодня это бесспорно ЯМО de facto - ЯМО /дф/.

Языковая практика, однако, показывает, что оптимизация общения разноязычных ведёт не к билингвизму, а к мультилингвизму, поскольку для успешного преодоления языкового барьера знание английского языка оказывается недостаточным. Языковая формула общения разноязычных складывается из ряда позиций,

реализация которых зависит от условий локального и индивидуального языкового общения.

Наряду с ЯМО /английским/ продолжается использование региональных ЯП, функцию которых выполняют языки, используемые народами различных стран в рамках политико-экономических и религиозных объединений /русский, французский, испанский, арабский, суахили и др./. Функционирование региональных ЯП обычно не связано с признанием их официальными языками конкретных регионов.

Выбор официального языка обычно осуществляется в рамках самостоятельного государства и является очень сложным и деликатным процессом признания одного или нескольких языков ЯП /до/. Сложность выбора возрастает в зависимости от числа сосуществующих разноязычных народов и степени эффективности проводимой в государстве национальной политики, хотя полностью эти трения не снимаются: "В обществах, для которых характерна большая языковая разнородность, возникают серьезные напряжения: по мере развития политического сознания подчинённых групп под действием политических и экономических факторов в этих группах может возникнуть противодействие усилиям доминирующей группы навязать им свой языковой стандарт, а следовательно и противодействие образовательной системе, имеющей целью интеграцию различных групп в единую культурную систему, подчинённую культуре доминирующей группы" [Лабов, с. 12].

Существуют различные варианты решения проблемы выбора официального языка государства: /а/ выбор языка-доминанта ведущей нации; /б/ провозглашение всех основных языков официальными; /в/ выбор "языка-варяга", т.е. нейтрального ино-

странного языка. Первый путь был распространён в прошлом, когда мало учитывались интересы подчинённых языковых групп, и до сих пор этот подход реализуется во многих государствах, вызывая неизменные протесты национальных меньшинств / Испания, Румыния, Китай, Шри Ланка и др. / . В связи с ростом испаноязычного населения в США трения усиливаются и там. Классическим примером второго пути является Швейцария, о чем писал в своё время еще В.И. Ленин. Однако последние события в этой стране показывают, что коррективы в национальную политику приходится вносить в любой стране. В качестве языка-варяга в развивающихся странах выступают европейские языки бывших колониальных держав, в первую очередь - английский и французский. Наиболее наглядным примером может служить Индия, где попытка замены английского языка на язык хинди в качестве официального вызвала бурный протест, самоожжения и в конечном счете многое осталось на бумаге.

В.И. Ленин выдвигал идею использования русского языка в России в качестве ЯП/дф/, полагая нецелесообразным волевое признание его ЯП/дп/. В ходе дальнейшего развития событий ленинское предложение не было формально отвергнуто, русский язык официально не был провозглашен в СССР ЯП/дп/, хотя фактически именно так и развивалась национальная политика в стране, что и привело в конечном счете к тем осложнениям, которые в настоящее время возникли между народами Советского Союза.

Следующую позицию мультилингвизма на уровне мирового общения занимают локальные языки, которые усваиваются народами в целях оптимизации межэтнических контактов. Потенциально в положении изучаемого локального языка может выступ-

пать любой язык, хотя степень вероятности изучения его соседями зависит от политико-экономической значимости данной языковой общности и от взаимоотношений, складывающихся между контактирующими народами.

Еще одну позицию в формуле мультилингвизма занимают "профессионально-иностранные языки", т.е. те иностранные языки, которые человек вынужден изучать для успешного выполнения профессиональных обязанностей бизнесмена, ученого, артиста, политика и пр. Накануне 1992 года, когда европейское экономическое сообщество планирует ликвидировать границы, разделяющие государства, выяснилось, что знание одного английского языка не позволяет с максимальной эффективностью реализовывать свою профессию и что представляется желательным изучать язык той страны, с которой в силу своей профессии приходится более всего контактировать: датский, шведский, финский и пр.

Итак, формула мультилингвизма разноязычных народов может быть представлена следующим образом:

1. РОДНОЙ ЯЗЫК;
2. ЛОКАЛЬНЫЕ /неофициальные/ ЯЗЫКИ;
3. ЛОКАЛЬНЫЕ ОФИЦИАЛЬНЫЕ ЯЗЫКИ;
4. РЕГИОНАЛЬНЫЕ ЯЗЫКИ;
5. "ПРОФЕССИОНАЛЬНО-ИНОСТРАННЫЕ ЯЗЫКИ";
6. ЯМО /английский/.

Не все позиции в реальной действительности реализуются. Количество языков, которыми овладевает индивид, колеблется в зависимости от его социальной активности и специфики его социального существования, однако общая закономерность заключается в том, что эффективность деятельности человека находится в прямой зависимости от знаний языков тех языковых коллективов, в контакте с которыми человеку приходится находиться в процессе его жизнедеятельности. Незна-

ние языков народов, с которыми человеку приходится контактировать, либо полностью блокирует процесс коммуникации, либо ставит человека в зависимость от переводчика. Если в таком положении оказывается носитель языка, известного собеседнику или группе собеседников /это характерно для носителей английского языка и региональных языков/, то он попадает в ситуацию коммуникативного аквариума, когда собеседники знают, о чем он говорит, но всегда могут замкнуться в рамках своего языка, который недоступен ему.

Учет закономерностей языкового общения разноязычных позволяет принять правильное решение при выборе официального языка, при решении вопроса о выборе иностранного языка для изучения.

Так, взгляд на формулу мультилингвизма показывает, что русский язык выполняет самые различные функции: это локальный неофициальный язык в различных уголках нашей страны, оптимизирующий межнациональные контакты. По логике развития мирового языкового процесса он должен быть одним из официальных языков во всех тех национальных объединениях, где возникает необходимость провозглашения официальных языков и где процент населения русских достаточно высок /характерно признание рето-романского языка в Швейцарии или шведского в Финляндии в качестве официальных несмотря на то, что носители обоих языков составляют меньшинство в этих странах/. Это ЯП/дф/ в регионе, т.е. и региональный язык. Целесообразность провозглашения его в качестве официального языка страны также должна учитывать все те последствия, которые возникают при выделении языка-доминанта. Следует вспомнить и то, что Ленин категорически возражал против провозглашения

русского языка государственным. Видимо, более реален швейцарский вариант: провозглашения в качестве официальных всех официальных языков союзных республик, причем русский язык является несомненным кандидатом на роль официального языка РСФСР, но и здесь скорее как один из официальных языков Федерации.

Формула мультилингвизма заставляет по-иному организовать и изучение иностранных языков. В качестве единственного обязательного языка всеобща представляется целесообразным избрать лишь английский язык. Это не означает отказа от других иностранных языков, поскольку одна из позиций формулы занята профессионально-иностранными языками, однако подход к этим языкам должен быть иной. Думается, вряд ли рационально изучение их в сельской местности. Что касается городских школ, то здесь эти языки следует предлагать лишь тем учащимся, которые проявляют способности и желание к изучению иностранных языков, а при выборе набора изучаемых иностранных языков руководствоваться потребностями данного региона страны.

Потребность человека в обозримом будущем переходить на мультилингвизм будет связана с затратами времени, энергии и средств, и в связи с этим представляется желательным обдуманно подходить к введению обязательного преподавания национальных языков народов СССР, с учетом необходимости их изучения и желания со стороны учащихся и их родителей. В противном случае может возникнуть ситуация, когда большая часть учебного времени будет идти на изучение различных языков; а индивид, окажется подобно русской кукле-матрёшке в ситуации различных уровней национального подчинения.

Новую функцию может приобрести и английский язык. При продолжающихся и развивающихся тенденциях к открытости нашего общества и его интеграции в мировое сообщество английский язык из абстрактного /для большинства населения в настоящее время/ языка мирового общения все больше будет превращаться в язык реальных контактов с окружающим миром. Это существенно изменит мотивированность изучения этого языка в школе и создаст ситуацию, когда практически все граждане страны будут способны, по крайней мере на элементарном уровне, общаться на английском языке. В результате возникает языковая ситуация, при которой английский язык сможет выполнять не только функцию языка интернационального общения с зарубежными народами, но и функцию альтернативного языка межнационального общения внутри СССР, т.е. функцию нейтрального языка-варяга. Это повысит эффективность изучения английского языка в средней школе, а также позволит снять ненужные трения на межэтническом уровне, которые потенциально время от времени могут возникать в любой стране, в том числе, как мы имеем возможность сейчас убедиться, и в нашей. О целесообразности использования английского языка в качестве официального языка на альтернативном уровне с другими советскими языками или использования его в качестве ЯП/ДФ/ пока еще судить рано, хотя такую возможность и не следует исключать.

В заключение следует сказать, что несмотря на длительную практическую историю развития общения разноязычных в глобальном масштабе многие социолингвистические аспекты этого процесса остаются неизученными и стали попадать в поле зрения лингвистов лишь в самое последнее время. Ученым

еще предстоит тщательнейшим образом изучить все стороны употребления языков-посредников с учетом социоэтнических факторов, особенностей использования языка в приложении к иноязычной /внешней/ культуре [I], специфику использования неродного языка в качестве средства коммуникативного выражения родной культуры, т.е. самые разнообразные грани той лингвистической дисциплины, которую мы назвали интерсоциолингвистикой.

Литература

1. Кабакчи В.В. Англоязычное описание советской культуры. Л.: ЛПИ им. А.И.Герцена, 1985.
2. Лабов У. Единство социолингвистики—Социально-лингвистические проблемы. М.: Наука, 1976.
3. Свадост Э. Как возникает всеобщий язык? М., Наука, 1968.

✓ С.В.Неверов
/ Москва /

СОЦИАЛЬНО-КУЛЬТУРНЫЙ КОНТЕКСТ РЕЧИ ЯПОНЦЕВ

Речевое общение, охватывающее множество проблем, несомненно, может и должно исследоваться разными приемами. Однако едва-ли не самым наглядным образом его многочисленные проблемы выявляются при сравнении речи разных народов, культуры речи разных языковых общностей. Это сравнение становится особенно наглядным и контрастным при сопоставлении речи народов, говорящих на генетически и типологически разных языках, народов, культура которых исторически не была связана и в своих истоках развивалась самобытно без взаимного влияния и взаимопроникновения. Интересным в этом отно-

шении является сравнение речи японцев и европейцев.

Опыт общения с японцами и некоторые специальные исследования говорят о том, что в целом японцы немногословны, и в их речи больше умолчаний, чем в речи европейцев и американцев. Японские студенты, обучающиеся в учебных заведениях Европы и США, проявляя скромность, предпочитают промолчать в дискуссии, если чувствуют, что не могут предложить ничего оригинального, отвечают только, если им задан вопрос. Это часто служит причиной пренебрежительного отношения со стороны их европейских коллег и обвинения японцев в приспособленчестве, отсутствии твердой жизненной позиции и так далее. С другой стороны, более или менее привыкнув за годы учебы за границей к постоянной и отчетливой демонстрации собственного "я", такие японцы по возвращении на родину испытывают вторичный культурный шок, получая от соотечественников замечания, что стали слишком многословны, часто говорят о том, что и так понятно, много говорят с собственной позиции. Короче говоря - несколько "поглупели" с точки зрения исконно-японского речевого этикета.

Однако в иной ситуации японцы, наоборот, говорят много лишнего с точки зрения европейца в тех случаях, когда европеец молчит. Это в первую очередь относится к частому выражению японцем благодарности. Встречаясь со знакомым, японец часто, вместо "здравствуйте!", говорит ему: "коно айда ва домо..." (букв. "Спасибо Вам за прошлый раз"). Если разговор при этом идет с европейцем по английски, а японец поступит соответственно своей речевой привычке, то эта фраза приобретает выражение: "Thank you for last time", что немедленно вызывает недоумение и вопрос европейца, когда

было это "last time" и что именно имеется в виду. Для японца это просто ничего существенного не означающая, хотя и обязательная, этикетная форма, и встречный вопрос повергает в изумление на этот раз уже японца. То же самое можно сказать о привычке японцев постоянно приносить извинения там, где они совершенно не нужны с точки зрения европейца, или часто повторять фразу "доэдо ёросику" (букв. "прошу Вашего содействия, Вашей благосклонности"), что воспринимается в Европе и США как назойливая просьба. Американка, вышедшая замуж за японца и прожившая в Японии более 20 лет, говорит, как, с одной стороны, ей сначала было трудно привыкнуть ко всем этим формулировкам и к ситуации их употребления, а, с другой - о том, что однажды она неожиданно для себя невольно использовала этот способ выражения в следующей ситуации. Она села в такси, сказав название отеля, куда ее нужно было доставить. Шофер привез ее в другой отель. Когда это обнаружилось, она, удивляясь самой себе, вдруг сказала: "Извините, я, вероятно, неправильно назвала отель", хотя хорошо помнила, что дала правильное название. И тогда шофер, сказав: "Нет, это я виноват, что невнимательно слушал", поставил счетчик на нуль и немедленно доставил ее в нужное место. "Я бессознательно извинилась, видимо, потому, что разговор шел именно на японском языке" - говорит американка. "Если бы это было в США - добавляет она - то все это вылилось бы в ожесточенный спор, и уж, конечно, пассажир заплатил бы за все сполна, а извинение неминуемо обозначало бы признание своей вины". Так излишние с точки зрения европейцев и аме-

риканцев японские извинения часто ведут к простому и оптимальному решению, смягчая трение частей социального механизма. Человек, привыкший к японскому языковому существованию, интуитивно ощущает, что простое слово "сумимасэн" (извините) значительно облегчает течение дел. То, что излишне, не нужно в одной культуре общения, совершенно необходимо в другой.

Диалог японцев - это стремление к взаимовыручке и взаимодействию на общем поприще речи между говорящим и слушающим. У европейцев и американцев - это строго поделенная ответственность, и никто не станет вмешиваться в сферу, за которую неотвествен. Важно показать это и свою правоту, добиться "правды". Но у японцев "правда", "истина" связана с нанесением ущерба другим, это скорее "такт" в европейском понимании. У европейцев и американцев "правда" это то, что ты считаешь правильным, и эту "правду" нужно "резать" всегда как бы она ни "колола глаза" другим. Существенно и то, что в Европе и США эта "правда" обязательно должна быть выражена словесно. У японцев же она должна чувствоваться интуитивно "душой". Практически извинения японца там, где он не виноват, и его преувеличенная вежливость - это ирония по поводу сложившейся ситуации и ее участников (ее можно понять и как глубоко замаскированную инвективу). Важно только, чтобы собеседник был достаточно подготовлен, чтобы уловить ее.

Признающим абсолютную, прямую ценность слова, его "ближайшее" (по А.А.Потебне) значение европейцам и американцам непонятно более тонкое отношение японца к слову, понимание его оттенков, подтекста, создаваемого в данной конкретной

ситуации его произнесения. С другой стороны, японец не так связывает эмоции со словом, как европеец. Он разграничивает их и принимает слово более спокойно, трезво, учитывая, что могут быть и недомолвки и преувеличения. Он не относится к слову с прямой глупца, "которого послали богу молиться". Он видит не значение слова, а смысл, который возникает в данной ситуации, и отвечает на этот смысл словом, а чаще делом. Это, в соединении с монолитностью национальной японской культуры и присущим японцам коллективизмом, их корпоративностью и создает то, что можно назвать ситуативной или социально-культурной полисемией слова и речевой деятельности японцев. Эта проблема заслуживает изучения в контексте лингвистики речевого общения.

✓ Т.П.Никитина
/ Ленинград /

О ФРАЗЕОЛОГИИ ФРАНЦУЗСКОГО КУРТУАЗНОГО РОМАНА
/НА ПРИМЕРЕ ПРОИЗВЕДЕНИЙ КРЕТЬЕНА ДЕ ТРУА/

Кретьен де Труа - один из немногих средневековых поэтов, чье творчество представлено достаточно полно и отражает как эволюцию взглядов самого художника, так и полувековое развитие социальных, моральных и идеологических сторон жизни французского общества. Г.Козн [I, 5II] называет его "Бальзаком XII века", описавшим нравы современного общества, воплотившим в созданных им образах эстетические и нравственные идеалы своей эпохи.

Изучению творческого наследия этого величайшего представителя рыцарского романа XII века посвящено немало тру-

дов, большинство из которых носит литературоведческий характер [2]. Между тем, известно, что Кретьен де Труа выступил как новатор в области языка и стиля. Он значительно обогатил лексику и расцветил синтаксическую палитру французского языка, создал особую звукопись, которая получила дальнейшее развитие в творчестве таких французских поэтов, как Ронсар, Расин, Ламартин, Гюго. Исследователи языка Кретьена де Труа отмечали необычайное богатство и разнообразие стилистических средств, к которым прибегал шампанский поэт: это и различного рода повторы, тропы, сравнения, элементы аллегории, литоты и антитезы [3]. Нет сомнений, что большой мастер слова Кретьен де Труа должен был использовать для решения художественных задач и такой богатейший пласт французского языка, как фразеология. Однако специальных исследований, посвященных употреблению фразеологических единиц французского языка Кретьеном де Труа, насколько нам известно, нет. Анализ фразеологического материала в произведениях Кретьена де Труа является в связи с этим темой предлагаемой статьи.

Как показало исследование текстов пяти романов Кретьена де Труа, автор охотно использует фразеологизмы как в авторском повествовании, так и в речи персонажей, причем общее число фразеологических единиц /ФЕ/ достигает 300. В авторской речи нами отмечено не менее 130 ФЕ, однако даже при беглом взгляде на них становится очевидно, что большинство этих ФЕ представляют собой языковые штампы, утратившие оригинальность и экспрессию. Это ФЕ со структурой словосочетания и, отчасти, ФЕ с так называемой замкнутой структурой, то есть пословицы, поговорки, афоризмы. Удивительна сдержан-

ность, с которой Кретьен использует фразеологизмы в авторской речи: как правило, он выбирает самый "расхожий" вариант $\mathbb{E}\mathbb{E}$, редко подвергая его индивидуальной трансформации. Среди именных словосочетаний фразеологического характера встречаются такие широко распространенные в старофранцузском языке единицы, как *a grant eslès, a bele chiere, de chief an chief, main a main, de bel aage* и т.д., среди глагольных - *venir à sa fin, reprandre alainne, touchier au cuer, tenir parole* и т.д., а среди наречных *pres a pres, ne tant ne quant, plus que leras* и т.д. Даже адъективные конструкции компаративного типа, предоставляющие обычно автору широкий простор для выдумки, используются Кретьеном в стандартном виде: *noir come more, blans come lez, plus bele que nule deesse*. Столь же "бедно" выглядит модель *ne valoir (ne prizer) un clou*, где именной компонент традиционно широко варьируется в разговорной речи, что отражают памятники другого литературного жанра - городского романа [4, 74-75]. У Кретьена же находим лишь 4-5 хорошо известных вариантов - *ne valoir un boton (Cligès, I476, 2016)*, *ne valoir deus escorces (Erec, 3762)* и т.д.

Как отмечалось выше, наряду с $\mathbb{E}\mathbb{E}$ с незамкнутой структурой, Кретьен вводит в канву повествования и $\mathbb{E}\mathbb{E}$ со структурой предложения - пословицы и афоризмы. Это в известной степени дань времени, ведь в эту эпоху начинает складываться своеобразный "провербиальный" стиль, столь характерный для литературы XIII века: его элементы встречаются уже у трубадуров и авторов рыцарских романов, которые любят использовать пословицы и пословичные речения *a titre ornemental*, начиная и заканчивая свои произведения [5, 78].

Анализируя пословичную фразеологию в авторской речи у Кретьена де Труа, мы вновь отмечаем, что шампанский поэт прибегает обычно к общеизвестным речениям, не старается расцветить повествовательную ткань сочными и яркими элементами паремологии. Так, в частности, поэт перефразирует многие известные афоризмы, принадлежащие античным авторам. Например, пословичная *"E, voшедшая во фразеологический фонд французского языка *Se ranse suert que ne dit boche* (Erec, 3376) - "Сердце чувствует одно, а уста говорят другое", является перифразой латинской пословицы и встречается уже в трагедии Кампристона "Помпея" [6, 90]. Охотно развивает Кретьен тему куртуазной любви, облачая свои высказывания в афористическую форму, но при этом "перепевает" 10 заповедей куртуазной любви, составленные Андреем Капелланом, его современником. Базой для таких сентенций, как правило, являются крылатые слова, пришедшие из античного мира. На основе латинской пословицы со значением "Кто не боится, тот не любит" Кретьен создает свой афоризм: "*Qui amer viant, doter l'estuet / Ou se se non amer ne puet* (Cligès, 3901) - "Кто хочет любить, тот должен бояться, а если не боится, значит, любить не может". Аналогичным образом он поступает с известной латинской пословицей со значением "Глаза - посланники сердца": *Li oel d'esgarder se refont / Cil qui d'amors la voie font / Et lor message au cuer envoient* (Erec, 2091) - "Глаза излучают взглядом тех, кто идет по пути любви, и свое послание плет сердцу".*

Количество пословиц и поговорок, употребленных в авторском повествовании, незначительно по сравнению с общим

числом такого рода ФЕ, обнаруженных в тексте романов Кретьена. Как отмечалось, это чаще всего перефразировки античных афоризмов, известных латинских пословиц. Среди ФЕ пословичного типа поэт почти не употребляет в авторской речи такие языковые единицы, которые являются продуктом устного народного творчества, ибо образы, лежащие в их основе и их речевое воплощение нередко носят сниженный, приземленный характер. Рыцарский роман создавался для узкого круга читателей, обитателей замков и дворцов, он изображал лишь необычное, исключительное, возвышающее героя над прозаической обыденностью жизни. Отсюда и стремление сделать язык романа "благородным", стилистически безупречным, очистить его от грубых просторечных элементов, что ведет соответственно к снижению удельного веса сочных образных фразеологических оборотов и пословиц в авторском повествовании. Эта тенденция ощутима в романах Кретьена де Труа, одного из наиболее ярких выразителей рыцарской идеологии в поэзии.

В отличие от авторской речи, прямая речь, занимающая значительное место в романах Кретьена и представленная в форме многочисленных диалогов и пространных монологов, описаний, вложенных в уста персонажей, и коллективной речи (*discours de choeur*), включает большое количество ФЕ, которые трудно отнести к клишированной лексической системе рыцарского романа, приписать канонической ограниченности в выборе языковых средств, обусловленной спецификой жанра. Разумеется, не все фразеологизмы, использованные в речи персонажей, отмечены яркой экспрессивностью. Среди них немало ФЕ /в основном с незамкнутой структурой/, которые выполняют в тексте номинативную функцию и не обладают коннотациями,

способными создать стилистический эффект. Однако именно в прямую речь персонажей Кретьен вводит самые красочные образно-выразительные средства, емкие и яркие словесные формулы. ΣE используются поэтом и для речевой характеристики персонажей романов, которые не всегда принадлежат к рыцарскому сословию, и для того, чтобы устами героев передать читателю свои мысли и взгляды, облеченные в емкую афористическую форму. Характерно то, что в прямой речи Кретьен использует такое средство повышения выразительности, эмоционального потенциала ΣE , оживления ее угасающей образности как трансформация фразеологизма. ΣE в трансформированном виде более непосредственно воздействует на читателя и помогает поэту в большей мере проявить свой талант, богатую фантазию и изобретательность в языковом плане. Многообразны приемы, к которым прибегает автор для усиления звучания ΣE : это и замены компонентов, и наращивание, и разложение, и контаминация, и аллюзия, и даже двойная актуализация. В нижеследующем примере поэт добивается усиления в выражении интенсивности признака за счет введения сразу 2-х эталонов в компаративный оборот: "Il sont plus bel, si com je quit, / Que Diex ne que si angle tuit (Perceval, 393) - "Они, как я полагаю, прекраснее, чем бог и все ангелы". Оживляется образ и известной ΣE bavard come une pie за счет замены последнего компонента словом той же тематической группы: "Car teus i a qui par losange / Dient nes a la jant estrange: / "Je sui toz vostre et quanque j'ai, / Si sont plus jangleor que jai" (Cliges) - "Ибо есть такие люди, которые говсрят всем посторонним: "И и всё, что я имел, принадлежит вам", - так они хуже болтливых соек".

Один из сложнейших, но и самых эффективных в стилистическом отношении приемов трансформации СЕ – двойная актуализация. Вот как оригинально использует Кретьен известную СЕ *semer en l'eau* – "делать что-либо впустую, заниматься обреченным на неудачу делом" в следующем контексте: "*Lies d'une chose ne despoir / Que cil n'ama onques espoir, / Et s'il n'aimme ne n'a amé, / Donc ge en la mer semé / Ou semance ne puet reprendre / Neant plus qu'el ferait en cendre*" (Cliges) – "Но одно меня приводит в отчаяние, что, может быть, тот не любил меня никогда, а если он не любит и не любил, значит, мои страдания напрасны: я сеяла в море, в котором всходов ждать столь же невозможно, как и всходов в пепле". Стилистическим актуализатором в данном случае является контекст. Эффект двойной актуализации создается за счет введения в него существительного *semance* – однородного с глаголом *semer*, и свободно сочетающихся с ним слов, в результате чего в глагольном компоненте полностью сжимает его лексическое значение, а выражение приобретает яркий образный характер.

СЕ со структурой предложения в составе прямой речи используются Кретьеном де Труа в нескольких целях: пословичные высказывания способствует не только раскрытию характера самого персонажа, созданию его речевого портрета, но и помогают передать оценку говорящим действий собеседника, а также донести до читателя собственные воззрения поэта, касающиеся общечеловеческих категорий добра и зла, любви и долга. Любопытно, что число фразеологизмов пословичного типа в прямой речи в три раза превышает количество подобных СЕ в авторском повествовании. При этом надо отметить, что Кретьен редко использует пословицы и поговорки

в их "нормальном виде" /если "нормой" считать те формы, которые зафиксированы в древнейших дошедших до нас паремикографических сборниках/. Оказиональные изменения, которым поэт подвергает ФЕ пословичного типа, выполняют обычно большую стилистическую нагрузку. Нередко преобразования производятся Кретьеном с целью привести пословицу в более тесное соответствие с конкретной ситуацией, максимально приблизить данное речение к описываемой обстановке. Так, в приведенном ниже отрывке мать героя романа Персеваля прощается с сыном и дает ему последние наставления: "Biax fix, encor vos veil dire el, / Que en chemin ne en hostel / N'aiez longuement compaignon / Que vos ne demandez son non; / Et se sachiez a la parasonne / Par le sornom connoist on l'ome" (Perceval, 557) - "Дорогой сын, еще хочу вам сказать, чтобы в дороге или на постоялом дворе вы не водили бы долгую дружбу со спутником, не спросив его имени. Знайте же, одним словом: по прозвищу узнают человека". Авторской трансформации подвергается поговорка "Au semblant connoist on l'ome" - "По внешности узнают человека". Замена компонента (semblant - *вогном*) приводит к изменению значения поговорки, и, вложенная в уста старой несчастной женщины, она является отражением древнего предрассудка, согласно которому существуют имена счастливые и несчастливые, и имена людей предопределяют их судьбу /в современном языке существует пословица - N'attendez rien de bon d'un homme mal baptisè / [7, 105].

В следующем примере Кретьен расширяет лексический состав пословицы "Diaus trespasse mès honte dure" - "Страдание проходит, а позор остается": "... molt est malvais qui

oblie / S'on li fait honte ne laidure / Dolorz trespasse
et honte dure / En home viguerous et roide, / Mais el mal-
vais muert et refroide" (Perceval, 2902) - "Плох тот,
кто забывает, что ему нанесли обиду или бесчестье. Страда-
ние проходит, а позор не дает покоя человеку сильному и
прямому, а в низменной душе он утихает и остывает". Романист
эксплицирует пословицу, присоединяет к ней слова, уточня-
ющие заключенную в ней идею в соответствии с рыцарским ко-
дексом чести и благодарства.

Итак, можно смело утверждать, что наряду с другими
образно-выразительными средствами, знаменитый поэт XII ве-
ка Кретьен де Труа активно использовал фразеологию как
мощный источник экспрессивной силы языка. Анализ употребле-
ния *CE* в прямой речи персонажей и в авторском повествова-
нии показал, что на характер их появления в том или дру-
гом типе контекста повлияли жанровые особенности французско-
го куртуазного романа. Использование фразеологических ре-
сурсов способствует стилистическому разнообразию в рыцарс-
ких романах Кретьена де Труа и составляет в известной сте-
пени неповторимость его языка и стиля.

Литература

1. Cohen G. Un grand romancier d'amour et d'aventure au
XII^e siècle. Chrétien de Troyes et son oeuvre. P., 1948.
2. Подробный список работ см. на с.112 в кн.: Михайлов А.Д.
Французский рыцарский роман и вопросы типологии жанра
в средневековой литературе. М.: "Наука", а также на
с.434 в кн.: Михайлов А.Д. Молодые герои Кретьена//
Кретьен де Труа. Эрек и Энида. Клижес. М.: "Наука",
1980. С.427 - 476.

3. Grosse R. Der Stil des Chrétien von Troyes. Diss. Strassburg, 1881; Biller G. Etude sur le style des premiers romans français en vers (1150 - 75) Goteborg, 1916.
4. Никитина Т.П. О системных связях между фразеологическими единицами в старофранцузском языке // Вестник Ленинградского университета. Вып.2, Серия истории, языка и литературы. №9, 1989. С.73 - 78.
5. Zumthor P. Essai de poétique médiévale. P., 1972.
6. Quitard M. Etudes historiques, littéraires et morales sur les proverbes français et le langage proverbial. P., Garnier, 1860.
7. Quitard M. Dictionnaire étymologique, historique et anecdotique des proverbes et locutions proverbiales de la langue française. P., Garnier, 1842.

Сокращения

- Erec - Les romans de Chrétien de Troyes édités d'après la copie de Guiot, I. Erec et Enide publié par M. Roques. P., 1953.
- Cligès - Les romans de Chrétien de Troyes édités d'après la copie de Guiot, II. Cligès publ. par A. Micha. P., 1970.
- Perceval - Chrétien de Troyes. Le roman de Perceval ou Le conte du Graal, publ. d'après le ms. fr. 12576 de la Bibl. Nat. par V. Rosch. Genève - Paris, 1959.

ТЕМПОРАЛЬНАЯ ХАРАКТЕРИСТИКА ХУДОЖЕСТВЕННОГО ТЕКСТА

Художественный текст постоянно находится в центре внимания исследователей. Литературоведение, стилистика, стилистическая грамматика, лексикология, фонология - все эти дисциплины постоянно обращаются к функциональному стилю художественной литературы, находя в нем все новые и новые объекты исследования, достойные их внимания на каждом новом витке развития этих дисциплин. Изучает художественную литературу и лингвистика текста, утвердившая себя как самостоятельная дисциплина. Естественно, что лингвистику текста интересует в художественной литературе свой аспект - общие закономерности построения текста данного функционального стиля и частные особенности, характерные для различных жанров, типов и подтипов текста /по терминологии Э.Г.Ризель/.

К числу общих закономерностей наряду с другими можно было бы отнести и те, которые составляют предмет изучения грамматики текста - наличие определенной темпоральной, локальной, модальной и референтной структуры, а также различные виды речи, представленные в тексте, и способы связи между частями текста при помощи грамматических средств.

Известно, что художественный текст через систему художественных образов передает мысли и чувства автора, его представления о действительности. Автор создает так называемый "фиктивный мир", в котором вымышленные автором персонажи, либо существовавшие в действительности, но пропущенные через призму авторской фантазии личности действуют

в некоторых вымышленных ситуациях. Как пишет О.И.Москальская, литературный текст отнесен к действительности, но особым образом, специфическим для художественной литературы: он отнесен к тому особому художественному миру, который создан силой воображения писателя и соединяет в себе вымысел и действительность [I, 97] .

Фиктивный мир художественного произведения обладает определенными локальными параметрами. Его герои живут и действуют в определенном автором месте и времени, которые могут быть даны в тексте эксплицитно или имплицитно, через ситуацию. "Сами локально-временные параметры событий носят в художественном тексте особый характер... Однако в пределах художественного мира произведения читатель на любом отрезке текста достаточно ориентирован относительно времени и места описываемых событий. Отсутствие или недостаточность локально-временных характеристик в микротексте восполняется большим контекстом", - пишет О.И.Москальская [I, III] .

Наличие темпоральных и локальных характеристик в тексте во многом зависит от жанра и типа текста. Так, в сказках и баснях, для которых характерен полный отрыв от действительности, отсутствуют уточнители времени и места / "В некотором царстве, некотором городе жил-был однажды бедный крестьянин...", " Es war einmal... ", " Es lebte einmal... " / Об этом подробно см. [2,77] / .

В повести и рассказе место действия часто точно определено, вполне возможна и точная ссылка на время. Для лирической поэзии в силу ее специфики локальные и временные показатели не важны. Газетный же стиль отличается точными показателями времени и места действия, в то время, как в на-

учном стиле говорят о "нулевых показателях", т.к. речь в научных текстах идет, как правило, о явлениях, не ограниченных определенным местом и временем. /Это не относится, разумеется, к таким областям, как история, диалектология и т.д./ Те же "нулевые показатели" мы наблюдаем и в словищах и поговорках.

Несмотря на то, что темпоральная и локальная характеристики текста тесно связаны друг с другом, отделим их друг от друга и остановимся лишь на одной из них — на темпоральной структуре художественного текста.

Нам представляется, что наиболее точно и полно описать темпоральную структуру художественного текста можно, прибегая к понятию "темпоральной сетки".

В отличие от функционально-семантической категории времени / по А.В.Бондарко / темпоральная сетка — категория текстовая, синтагматическая.

От словарной сетки времени /по Г.Вайнриху/ темпоральная сетка отличается тем, что включает в себя не только лексические единицы, но и грамматические средства /временные формы глаголов, причастия, инфинитивы I и II, придаточные предложения времени/, и словообразовательные средства.

В отличие от грамматико-лексического поля времени /по Е.В.Гулыга и Е.И.Шендельс/, темпоральная сетка, так же как и поле, включающая в себя средства временной ориентации всех уровней /лексического, грамматического, словообразовательного/, характеризует лишь данный, конкретный текст. Таким образом, состав сетки зависит от характера текста, функционального стиля, жанра и типа текста.

Совершенно очевидно, что темпоральная сетка художест-

венного текста, имитирующего репортаж / с презентными формами глаголов, с именами существительными и числительными, несущими наиболее точное указание на время событий/ будет существенно отличаться от темпоральной сетки текста-сказки /с преобладающей глагольной формой претерит, неопределенными указаниями на время: " Es lebte einmal...", "Vor vielen, vielen Jahren..." /

Темпоральная сетка играет важную роль в осуществлении художественным текстом его художественно-эстетической функции. Б.А.Успенский пишет о том, что центральной проблемой композиции произведения искусства выступает проблема "точки зрения" т.е. авторской позиции, с которой ведется повествование [3,5]. Один из возможных планов проявления "точки зрения" является план пространственно-временной перспективы. Определенность или неопределенность позиции повествователя во времени, отсчет событий с позиции самого повествователя, либо с позиций одного из персонажей, случая множественности временных позиций в художественном произведении, их повествовательная смена или же их синхронность, ретроспективность, проспективность - все эти выделяемые Б.А.Успенским вопросы [3, 89-92] играют чрезвычайно важную роль в композиционном строении художественного произведения, а следовательно, и в том воздействии на читателя /зрителя/, к которому стремится автор произведения.

Анализ конкретного языкового материала позволяет выделить те аспекты в изучении темпоральных сеток, которые являются значимыми для определения характеристик жанра или типа текста. К ним, на наш взгляд, относятся следующие:

1) состав сетки, т.е. компоненты, ее составляющие /глагольные формы, неглагольные формы/, преобладание компонентов одного вида над другими; 2) рисунок сетки, т.е. переход от одной глагольной временной формы к другой, порядок этих переходов, их число; 3) ритм сетки, т.е. закономерность переходов от формы к форме и появления новой формы; 4) связь с типом текста, т.е. обусловленность характера темпоральной сетки типовыми характеристиками текста.

Рассмотрим эти аспекты подробнее.

I. Состав сетки

Состав темпоральной сетки играет чрезвычайно важную роль в создании художественного текста и в выполнении им его основных функций и в первую очередь - функции художественно-эстетической. При этом задача темпоральной сетки заключается не только в создании различных пластов художественного времени, но и в ряде других задач, стоящих перед текстом /обеспечение когерентности макротекста или делимитация текста, создание "эффекта барьера" между миром реальным и миром фикциональным, активизация внимания читателя и т.д./.

С точки зрения качественного состава можно выделить несколько типов сеток, сопоставление которых друг с другом позволяет выстроить четыре оппозиции: а) "монотемпоральная сетка - политемпоральная сетка" /дифференцирующий признак - наличие единой грамматической временной формы/; б) "одноплановая сетка - многоплановая сетка" /дифференцирующий признак - наличие единого плана повествования - плана автора; прямая речь персонажей отсутствует./; в) "глагольная сетка - безглагольная сетка - смешанная сетка"

/дифференцирующий признак - наличие финитного глагола как единственного средства оформления сетки;/; г) "определенная сетка - неопределенная сетка" /дифференцирующий признак - наличие точного указания на время действия/.

2. Рисунок темпоральной сетки

Вопрос о грамматическом времени не ограничивается определением доли его участия в качественном составе темпоральной сетки. Роль грамматического времени в структуре художественного текста, в создании такой важной его составляющей как художественное время заставляет снова и снова обращаться к особенностям категории времени грамматического, искать закономерности появления грамматических форм в том или ином жанре. Растяжение и сжатие художественного времени, изменение темпа его протекания, плотности и направления, создание временного континуума или дисконтинуума - все эти явления становятся возможными, в частности, благодаря использованию определенных свойств времени грамматического.

Б.А.Успенский отводит грамматическому времени значительное место среди средств выражения временной позиции автора, его "точки зрения" и ставит особый акцент на чередование временных форм "настоящее - прошедшее". В результате такого чередования, пишет Б.А.Успенский, все повествование распадается на несколько сцен, внутри которых время как бы останавливается. Кульминационный пункт повествования часто отмечен переходом к настоящему времени с целью возлечь слушателя внутрь действия. Противопоставление прошедшего времени и времени настоящего, сопровождаемое рядом других явлений, своеобразных для каждого языка, ведет в рамках цело-

го художественного произведения к синтезу двух точек зрения - ретроспективной и синхронной, и двух типов рассказчика [3, 94-99].

Особый интерес представляет собой, на наш взгляд, разрабатываемая Г. Вайнрихом в 70-годы "теория переходов" [4, 131-133]. Исследование переходов от одной формы к другой, в частности, внутри системы временных форм, выявило определенную закономерность в их появлении в тексте, а различные случаи характерных отклонений от нормы позволили говорить о специфике каждого типа текста, содержащего подобные отклонения.

Под рисунком темпоральной сетки понимается изображенные условно-графически переходы от одной временной формы к другой. Все многообразие переходов в результате складывается в пять типов. В монотемпоральных текстах с единой временной формой существуют два типа сеток. Первый тип построен по принципу цепочки: глаголы следующих друг за другом предложений передают движение художественного времени, развитие действия, второй - по принципу петли: глаголы передают действия различных объектов либо их состояние в один и тот же момент художественного времени. Описание возвращается в ту же временную точку, из которой исходило. Эти два типа сеток могут быть противопоставлены друг другу как два противоположных полюса внутри монотемпоральных текстов. В политемпоральных текстах возможны три типа сеток. Первый тип включает в себя несколько временных форм - три и более. Переходы от формы к форме имеют как бы различную амплитуду: невозможно предсказать, в какую временную точку "шагнет" повествование. Второй тип

включает в себя две временные формы. Движение возможно лишь в ограниченных пределах, его амплитуда остается неизменной, при этом количество переходов от одной формы к другой неограниченно. Третий тип включает в себя также две временные формы, однако отличается от второго типа тем, что переход от формы к форме происходит лишь однажды. Эти три типа сеток также могут быть рассмотрены как три противочлена одной оппозиции среди политемпоральных сеток.

3. Ритм темпоральной сетки

Необходимо отметить, что понятие "ритм" по отношению к прозаическому произведению применяется в различных толкованиях. Единого понятия "ритм прозы" до настоящего времени не выработано. Здесь же речь идет не о ритме прозы вообще, а ритме смены временных форм, ритме их чередования.

Вероятно, вопрос о ритмичности смены временных форм и, таким образом, предсказуемости их появления имеет выход в широкую проблему прогнозирования в лингвистике и в теории вероятности, которую упоминает в своей работе Г. Вайнрих [4, 130-132] и пытается рассмотреть под углом зрения своей "теории переходов".

Рассмотренный ранее рисунок темпоральной сетки фиксирует лишь смену временных глагольных форм и не дает представления о том, насколько ритмично происходит эта смена. С точки зрения ритмичности смены временных форм можно построить следующую оппозицию: "ритмичная сетка - аритмичная сетка". Под ритмичной сеткой понимается сетка, в которой смена глагольных временных форм происходит в более или менее строгой последовательности, позволяющей установить закономерность их появления в тексте. Необходимо сразу же

оговориться, что абсолютно ритмичная темпоральная сетка встречается лишь в редких случаях. В большинстве же случаев можно говорить об относительно ритмичной сетке.

Ритмичная сетка состоит из чередующихся глагольных временных форм, закономерность появления которых установить невозможно.

Насколько ритмичность и аритмичность воспринимаются читающим, зависит, вероятно, от его читательского опыта. Ясно, однако, что они не относятся к явлениям, лежащим на поверхности и воспринимаемым осознанно с первого прочтения. Они входят, по-видимому, в ряд тех глубинных явлений, формирующих текст, которые воспринимаются читателем интуитивно.

4. Связь сетки с типом текста

Анализ языкового материала показывает, что в ряде случаев существует определенная зависимость выбора временной формы от особенностей функционального стиля, жанровых и типовых характеристик текста. Так, если автобиография строится на глаголах в форме претерит, то репортаж явно тяготеет к презентным формам, а инструкции предписан презенс в его императивном значении. Внутри функционального стиля художественной литературы также существуют свои "склонности": текст, содержащий обобщения, генерализацию, выберет презенс, в то время как повествование, предпочитая претерит, все же довольно свободно в выборе формы: здесь наряду с претеритом возможен и презенс.

Однако связь темпоральной сетки с типом текста не сводится лишь к выбору временной формы глагола. Качественный состав темпоральной сетки, ее рисунок и ритм часто также обусловлены типом текста. Так, если басня наряду с претери-

том авторской речи и презентными формами прямой речи персонажей, рисунком сетки с неоднократными переходами от формы к форме совершенно отказывается от точных показателей, конкретизирующих время действия, то в тексте-биографии, выдержанной в форме претерит, с рисунком типа "цепочка", точные, конкретные указания на время - неотъемлемая часть текста.

Итак, с точки зрения связи сетки с типом текста возможна двухчленная оппозиция "связанная сетка - несвязанная сетка" /дифференцирующий признак - наличие связи состава, рисунка или ритма сетки с характером жанра или типа текста/.

Предложенные в данной статье параметры темпоральных сеток могут, на ваш взгляд, быть значимыми при определении характеристик различных жанров и типов текста.

Литература

1. О.И.Москальская. Грамматика текста. М.: Высшая школа, 1981.
2. Л.А.Новикова/Ноздрина/. Грамматика и прагматика в типе текста "сказка" // Сб.науч.тр.МГПИИЯ им.М.Тореза. 1986. Вып.268. С.77.
3. Б.А.Успенский. Поэтика композиции. М.: Искусство, 1970.
4. H.Weinrich. Sprache in Texten. Stuttgart: E.Klett Verlag, 1976.

О.Л.Озолинь

/Рига/

ФУНКЦИОНАЛЬНЫЕ И КОММУНИКАТИВНЫЕ ОСОБЕННОСТИ РАЗНОСТРУКТУРНЫХ СИНОНИМОВ

Работа посвящается сопоставительному изучению взаимодействия семантики и функций прилагательных и их отдельно

оформленных эквивалентов. В поле зрения открываются три модели функциональных синонимов: вещественное прилагательное /ВП/ с его ярко выраженной морфологической структурой, аналитическая конструкция /АК/ и адъективированное существительное /АС/. Все три указанные формы активно взаимодействуют в номинации вещественного признака в современном французском языке.

В ходе исследования обнаруживается, что ВП могут вовсе отсутствовать: *de crin* /grant/, *de guipure* /rideaux/, *de chêne* /plancher/, *d'acajou* /table/. Функционирование аналитической модели в качестве единственного способа вещественной характеристики обусловлено явлением лексического параллелизма - существованием в языке семантически соотнесенных рядов однокоренных слов в составе разных частей речи [II.C.71]. Наличие лакун в лексических параллельных рядах приводит к неизбежному замещению слов одной части речи словами другой. Ср.: *рожь* - *ржаной*, но *seigle* - *de seigle*, *золото* - *золотой*, но *or* - *d'or*. Незаполненность ряда прилагательных порождает стремление языка заполнить образовавшуюся брешь этимологически чуждым, но семантически сходным элементом: *d'eau* - *aquatique* - *aqueux*, *de papier* - *paretier*, *de peau* - *cutane*. Подобные образования, как правило, семантически неадекватны: *l'industrie papetiere* - *parpe de papier*, *riveteuse a papier*, *franc papier*; *roche calcaire* - *mur de chaux*, *four a chaux*; *lesion cutanee* - *sac de peau*; *ville aquatique* - *ville d'eau*.

Несмотря на тождество дистрибуций, формальное различие в данном случае служит целям дифференциации лексического значения атрибутивных словосочетаний /ср.: *город на воде* и

город-курорт/.

Этимологически неродственные единицы, коррелирующие в отдельных лексико-семантических вариантах /ЛСВ/, противопоставляются по стиливым свойствам: *vert d'eau* /худ.стиль/; *vert aquatique* /термин живописи/, а также по дистрибутивным признакам: *plantes aquatiques* - *plantes, ver d'eau*. ВП испытывают обычно тяготение к антецедентам, обозначающим родовые понятия, тогда как АК тяготеет к видовым понятиям. Возможно также соотношение обратного порядка: *allergie, cancer cutanes* - *maladie de peau*. Полное семантическое и дистрибутивное тождество между образованиями исследуемого типа наблюдается лишь в терминологиях: *vapeur aqueuse/d'eau*; *sel aurique/d'or* /химия/.

Изучение разноструктурной синонимии свидетельствует о том, что большинство АК имеют в современном языке однокоренные, этимологически родственные цельные ВП: *d'acier* - *aciere* - *aciereux* - *acier*, с которыми они образуют разноструктурные ряды в системе имени прилагательного. Данное обстоятельство убеждает в том, что появление и функционирование АК и АС обусловлено не только стилистически, как это полагают некоторые лингвисты [1, 2. С. 102; 3. С. 371], а вызывается чисто системными факторами.

Исследование разноструктурных парадигматических рядов позволяет выделить три типа семантических корреляций, свойственных анализируемым единицам:

1. Отношение полной эквивалентности /*les sels de potassium* - *les sels potassiques* [4. С. 1396]. Подобные дублетные образования, обнаруживающие тождество по всем языковым аспектам, характеризуют главным образом терминологические подсистемы.

темы.

2. Отношение неполной эквивалентности /*ame, coeur de granit - le coeur le plus granitique* но *ville de granit, bloc de granit, les yeux d'un gris de granit.*

3. Семантически разные единицы. Входящие в этот ряд компоненты характеризуются полным несовпадением ЛСВ и различными синтагматическими свойствами. В ходе исследования выяснилось, что функциональному размежеванию однокоренных форм способствуют следующие факторы:

1) образование по разным структурным моделям - отсубстантивных или отглагольных: *un veau d'email - des ustensiles emailles, un chapeau de paille - une chaise paillee.*

2) развитие разных значений исходных существительных: *manche de corne /вещество/ - bete cornue /часть тела/; table de bois /вещество/ - le pays boise /растение/.*

3) специализация суффиксов: *-eux* - "соответствие, подобие"; *-e* - наличие признака; *-ier* - отношение к материалу, к его производству и т.п.: *une botte de caoutchouc - une viande caoutchouteuseindustrie caoutchoutiere; beurre de cacao - farine cacaotee.*

4) стилевая дифференциация форм: *candelabres, comptoir de zinc /общеупотребительная форма/ - l'acetolyse du complexe zincique /химия/; le desert sans eau /общеупотребительное/ - sel anhydre /химия/.*

5) специализация форм в подъязыках различных наук: *oxyde de tellure - acide tellurique - anhydride tellureux.*

Исследование показало, что параллелизм между АК, АС и ЕП проявляется не только в грамматическом значении и синтаксических функциях, но и в процессах самого семантичес-

кого взаимодействия между одноструктурными образованиями. Общее наблюдается в наличии одинаковых параллелей и типов лексем /полные и неполные эквиваленты, разные единицы/, в количественном отношении выделенных параллелей /приобретают параллели с полностью или частично дифференцированными единицами - 93%/, в способности коррелировать не только с этимологически родственными, но и этимологически нетождественными единицами, при этом формы, как правило, получают стилевую маркированность: *dent lacteale, fievre lactee* /медицина/ - *dent, fievre lait* /общепотребительно/, в объеме коррелирующих ЛСВ синонимических лексем /АК выступают как синонимы ВП преимущественно в одном - 79%, реже в двух - 13% значениях, что в значительной степени обусловлено процессами специализации в языке.

Подобно цельноформленным конкурентам АК и АС способны участвовать в образовании устойчивых номинаций терминологического характера, а также служить оптимизации информационных свойств языка, формируя словосочетания с семантически сложными отношениями: *certificat petrolier, geologue petrolier, scandal petrolier; train de neige, classe de neige, initiatives neige*. В подобных образованиях ВП указывает на связь определяемого слова не с предметом, названном производящей основой, а целым комплексом понятий, сигналом которого служит основа ВП, в силу чего их содержание оказывается шире однокоренной АК. Субституция АК и ВП исключается.

Исследование убеждает в том, что АК и АС существуют и функционируют в языке не изолированно, но с момента появления активно вступают в различные системные отношения с уже

существующими единицами, подчеркивая тем самым системный характер словосложения аффиксального, аналитического и семантического.

Изучение разноструктурной синонимии показало также, что коррелирующие разнооформленные единицы находятся в отношении супплетентности. Их наличие способствует совершенствованию коммуникативной четкости единиц и дает возможность широкого стилистического варьирования способов выражения. Наблюдения позволили установить семь факторов, предопределяющих в той или иной мере появление вариантных форм: невозможность образования от ряда именных основ ВП; семантическая специализация форм; стилистическая дифференциация форм; размежевания в стилевой, временной и социальной определенности; дистрибутивная связанность форм /закрепленность за определенным носителем/; фразеологическая связанность форм /терминологичность словосочетаний/; условия распространения словосочетаний, ибо признак, выраженный АК, может получать дополнительную характеристику /des rideaux de laine rouge et bleue. Aragon /; характер синтаксических отношений. Так, анализ обнаруживает, что аналитическим формам в большей степени свойственно обозначение объектных, субъектных отношений, отношений к предмету как носителю признака: production d'acier, chute d'eau, fraîcheur d'eau. Они являются основным носителем значения однородности вещественного состава и назначения: maison de bois, carte de pain; единственным выразителем инструментальности и характеристики на основе отношения целого к части: soup de sang, poudre de sable. В свою очередь ВП указывают преимущественно на наличие качества /voix cotonneuse /, свойства /argile savonneuse /,

на отношение к объекту производства /industrie savonniere /, на локальный признак /plantes aquatiques /, а также на сходство по внешним и внутренним признакам с материалом, обозначенным исходным существительным /vent glacial, viande cacutchouteuse/.

Употребление синонимических разноструктурных единиц в номинации вещественного признака обнаруживает также обусловленность форм фактором функциональной направленности языка. Анализ показывает, что именно приспособление к различным условиям и целям речевого общения диктует выбор языковых средств при наличии конкурирующих типов. Книжные стили с их стремлением к информативности, нейтральности используемых ими единиц обнаруживают преобладание ВП преимущественно учебного характера. Общелитературный же язык в силу нечеткости выражения в нем категории рода и числа, нейтральности морфологического оформления внешних показателей существительного и прилагательного, а также по причине максимальной абстрактности, семантической обедненности французских народных суффиксов и развитой полисемии слов основного словарного фонда, обуславливающих богатство коннотативных признаков их производных, использует в основном АК. Краткость, экспрессивность АС лежат в основе его широкого использования в рекламе и технике: rayon lazer, pneus neige, phase vapeur, chapeau melon, robe de chambre nylon matelasse, bruleur gaz.

Литература

1. Кирова Л.А. Частотность и принципы выбора морфолого-синтаксических типов в сфере выражения атрибутивных отношений. Дис. ... канд. филол. наук. Киев, 1968.
2. Georquin A. Les secrets du style. Paris, 1962.

3. Schmidt R. L'adjectif de relation en français, italien, anglais et allemand. Etude comparee. Tubingen, 1972.
4. Lexis Dictionnaire de la langue française. Paris, 1975.

Л.П.Олдырева

/ Рига /

ПРАГМАТИЧЕСКИЙ АСПЕКТ РИТОРИЧЕСКОЙ КЛАССИФИКАЦИИ

ФИГУР РЕЧИ

Классификация фигур речи - неизменная часть всякого сочинения по риторике, в традиционной риторике она включалась в раздел элокуции, который определялся как раздел описывающий словесное выражение и "украшение речи" посредством тропов и фигур. Этот раздел риторики отличался особым пристрастием к номенклатурному типу описания речи, и именно он повинен в тех отрицательных ассоциациях, которые и по сей день связаны с идеей риторической систематизации художественной словестности.

Более того - в "страсти риторики к номенклатуре" видят причину вырождения риторики как филологической дисциплины: увлеченная "классификацией бесчисленных видов переносов", она просмотрела "фундаментальные семантические операции, частными случаями которых являются фигуры и тропы" [I, с.233]. В риторике все замкнулось на поиске "места в классификации" [I, с.233], это привело к тому, что за многочисленностью выделенных ею типов фигур и тропов речи остались не выявленными семантические законы, управляющие их порождением. Усугублялась эта ситуация и отсутствием в риторике четких принципов построения самой номенклатуры фигур и тропов; нечеткость прово-

цировала дублирование выделенных типов, избыточность и не-
внятность классификационных связей.

И все же: как ни справедлива эта критика, почерпнутая
нами из "Общей риторики" группы М, нельзя не учитывать од-
ного обстоятельства: номенклатурная педантичность риторик
настолько тесно связана с самой сутью "риторической куль-
туры", что внутри этой культуры вряд ли возможно иное от-
ношение к описанию выразительности речи. Один из основных
принципов риторической интерпретации речи был определен
С.С.Аверинцевым как принцип "риторического рационализма",
именно этот принцип делает неизбежной "любовь к каталоги-
зированию" [2, с.26] и лежит в основе "нормативистской тео-
рии ремесленного умения" [3, с.8], которая обращает рито-
рику в искусство речи, призванное обучать навыкам риториче-
ски грамотного владения публичной речью. Это владение
подчиняется разработанной "нормативистской теорией" тре-
бованиям ясности, чистоты уместности и красоты слога.
Естественно, что и инвентарь фигур и тропов речи, фигури-
рующий в рамках такой теории, связан с целой серией запре-
тов и рекомендаций, предписывающих его применение в согла-
сии с определенными нормативными стилистическими пред-
ставлениями.

Таким образом, сама природа риторической кодификации
речи подразумевает необходимость номенклатурного описания
примеров языковой выразительности, вне его выделение и клас-
сификация фигур и тропов немислимы. Это обстоятельство не
позволяет нам вменить в вину риторикам их увлечение ката-
логизированием фигур речи; критикуя в риторической класси-
фикации ее неоправданную дробность и отсутствие обобщающих

закономерностей, мы по сути, критикуем сам принцип риторичности и не учитываем неизбежности взаимосвязи, предопределяющей тип риторической классификации и уровень возможного в ее пределах обобщения.

Однако, не следует забывать и того, что история риторики знала разное отношение к кодифицированию фигур и тропов речи. Это отношение зависело: от теоретических установок автора риторики, типа самой риторики и жанра сочинения по риторике (эти жанром мог быть лекционный курс, школьный учебник, статья в энциклопедии, цикл эссе, диалог или трактат). Так в английской риторике XVIII века совершенно очевидна взаимозависимость уровня теоретизирования конкретной риторики и классификационной дробности приводимого ею списка фигур и тропов речи. "Страсть к каталогизации" уменьшается с возрастанием теоретической и философской компоненты риторики. Например, школьная риторика Дж.Ньюбери считает нужным закаталогизировать в общей сложности 74 фигуры речи (40 обязательных и 33 второстепенных: из них 14 видов тропов, 38 фигур и 22 разновидности повторов - 4). Все это множество фигур речи излагается сугубо номенклатурно: дается дефиниция термина, приводится пример - иллюстрация, и уже самой последовательностью перечисления тропов и фигур речи уясняется их место в классификации. Катехизисная форма (т.е. форма вопросов и ответов) изложения делает такое каталогизирование еще более жестким и нормативистским. Теоретизирование в такой риторике минимально, оно свернуто и скрыто в самой номенклатуре.

И, наоборот, в повлиявшем на основные в XVIII веке английские риторики курсы лекций философа и экономиста Ада-

ма Смита (сохранился конспект этих лекций от 1763 года) номенклатура тропов и фигур, по сути, отсутствует. Отношение к ней Смита самое скептическое: этот раздел риторики он считает лишенным смысла, поскольку фигуры речи не имеют в реальной речи того самодовлеющего эффекта выразительности и красоты, который им приписывается риторикой [5, с.26]. В "Лекциях" А.Смита каталог фигур минимален (метафора, метонимия, гипербола) и как классификация совершенно несущественен, ибо примеры, приводимые Смитом, демонстрируют неразличенность фигур в художественной речи. Естественно, что при таком подходе принципиально невозможна педантичная номенклатура из 74 фигур и тропов - как только что упоминавшейся школьной риторике Дж.Ньюбери [4]. В лекциях Смита отсутствует необходимое для создания подобной классификации отношение к фигурам речи как к чему-то самоценному в языке. Употребление фигур речи, по мысли Смита, отличается от употребления языковых единиц в их прямом смысле лишь большей уместностью фигуры речи в определенной ситуации - "when they are more proper than the common forms of speaking then they are to be used but not otherwise" [5, с.26]. Суть рассуждения Смита близка интерпретации примеров языковой выразительности современной прагмалингвистикой: согласно этой интерпретации фигура речи обретает свой функциональный смысл в момент взаимодействия узуса и контекста и только в том случае, если сопряжение узуального и контекстуального значений "работает" на достижение цели того речевого акта, для которого предназначена данная фигура речи.

Думается, что именно этот, отмеченный еще А.Смитом, прагматический аспект фигур речи не всегда учитывается сов-

ременной лингводидактикой при обучении навыкам владения стилем иноязычной речи. Так, в практике преподавания стилистики и в процессе учебного стилистического анализа текста по инерции зачастую применяется уже изжившая себя в риторике номенклатурная регистрация употребления выразительных форм речи. Она сводится, по сути, к опознаванию фигур речи, вернее их места в классификации (т.е. тому, за что так порицали классическую риторику авторы группы Ж - [I, с. 233]), она мало что дает обучению активным владением приемами выразительности. Чисто номенклатурное опознавание стилистических приемов не развивает семантико-логические способности студента, необходимые ему как в создании его собственных стилистических фигур, так и в уместном употреблении фигур, устоявшихся в различных регистрах изучаемой им иноязычной речи. Мало того, что при таком анализе текста остается скрытым семантический механизм образования тропов, он не выводит на уровень прагматически осознанного владения приемами выразительности. Тут необходимы существенные методологические преобразования - вполне доступные благодаря современным достижениям теории коминации и общей семантики, а также благодаря некоторым результатам наблюдающегося в последнее десятилетие активного поворота к изучению прагматики высказывания.

В плане обучения семантическим операциям, вовлеченным в процесс порождения тропов (метафоры и метонимии прежде всего) уместны такие упражнения и задания, которые наглядно показывают закономерности в передвижении переносов. Можно, например, преодолев общую сему прямого именованя и метафоры из анализируемого студентами текста заняться, в качестве упраж-

нения, подбором метафор, которые могут передать это же референтное значение исходя из другой семы¹. Общность сем — это то, что делает возможным семантический перенос и появление фигуры речи, и упражнение на подбор вариантов метафор с общими семами, т.е. с семами входящими в единое референтное значение, помогает развить студенту осознанно мотивированное владение семантикой иноязычной речи. Как в обучении переводческому мастерству важно пройти все уровни постановки голоса, включая уровень рефлексии и самоконтроля, так и филологу — педагогу, нуждающемуся в образцовом владении иностранным языком, важно верно "поставить голос", воспитывая в себе критическое чутье адекватного восприятия выразительности своей иноязычной речи. Тренировка этого восприятия в какой-то мере достигается такими упражнениями как, к примеру, разбор и изобретение метафор, основанных на переносном употреблении слов, содержащих совместимые семы².

¹ Это упражнение требует, разумеется, умения провести адекватный анализ состава значений слова. Педагогу тут представляются на выбор разные техники семантического анализа, не исключаются впрочем и словарная статья из толковника — все зависит от научной школы, на которую ориентируется преподавание лексикологии.

² Делая акцент на изобретении фигур речи, хочется напомнить о связи, существующей между изобретением в его понимании традиционной риторикой как нахождения аргументов, необходимых оратору для выстраивания замысла речи (*inventio* — как первый раздел риторики), и изобретением как семантической операцией, участвующей в создании риторической фигуры, которая в свою очередь, способствует реализации "изобретенного" оратором замысла речи. Утрата осознания этой связи и привела, по мнению некоторых исследователей истории еврейской риторики, к орнаментальному истолкованию фигур речи [С.с.109].

Приведем конкретные примеры; все они взяты из исследования автора данной статьи английских слов, именующих речь и разные проявления речевого поведения [7]. Естественно, что для упражнений по употреблению и изобретению фигур речи интерес представляют именно переносные именованья речи [8]. Эти имена свидетельствуют, как показал дистрибутивный анализ их смысловых переносов, о наличии определенных закономерностей, обуславливающих появление переносных именованья речи. Вкратце эти закономерности заключаются в следующем:

- 1) все зафиксированные толковым словарем переносы зависят в своем именовании речи от того, к какому тематическому разделу структуры человеческой деятельности принадлежит их исходное прямое значение, а таких разделов 6: материал - деятель - атрибуты и обстоятельства - образ предмета - действия - сопутствующие okazji, таким образом "конечный пункт" маршрута переноса обусловлен исходной точкой своего движения - т.е. принадлежностью к теме этих шести разделов;
- 2) несмотря на зависимость переноса от тематики его исходного значения, его движение располагает целым набором возможностей, маршруты смыслового переноса могут быть разными, и обусловленно это смысловыми соотношениями, существующими между упомянутыми выше шестью разделами структуры человеческой деятельности [8, с. 128].

Эти столь обобщенно звучащие закономерности могут показаться здесь излишними, однако, заручившись ими, можно

быть уверенным в корректности материала: он дает анализ семантических закономерностей всего набора переносов, а не отдельно и произвольно взятых групп слов.

Итак возьмем, к примеру, переносные имена метафорического и метонимического типа имеющие ругань: *billingsgate* и *thunder* и пустословие: *ballyhoo*, *balderdash* и *wish-wash*. *Billingsgate* и *ballyhoo* фиксируют движение переноса от места произнесения речи к характеристике самой речи: в случае ругани - это знаменитый рыбный рынок *Billing's gate*, давший имя базарной брани, в случае пустословия - это местечко в Дире *Ballyhool*, ассоциируемое с шумным многословием его жителей и - в результате - с самой пустословия. Приведем конкретные примеры употребления этих "топографических" тропов: "*the billingsgate common to the lower political quarreling*" и "*this claim cannot be dismissed as mere ballyhoo*". У этой метонимической топографии в именовании брани и пустой болтовни есть общие семы с метафорическими переносами в словах *thunder*, *balderdash*, *wish-wash*, однако актуализируются метафорой другие семы из состава значений, связанных с руганью и пустословием: в случае *thunder* - это тема "угрожающего громогласия" (*thunder* : гроза - грозиться - браниться) в случае *balderdash* и *wish-wash* - тема "низкосортной смеси" смысловые движения в этих словах таковы: бурда, пошло - мешанина - пустословие; напр., в "*writers of this kind of sophomoric balderdash*" или "*forget all this wish-wash about new-romanticism*". Эти две группы примеров (*billingsgate*, *thunder* и *ballyhoo*, *balderdash*, *wish-wash*) наглядно демонстрируют возможности разных комбинаций сближения сем для создания одного и того же рефе-

рентного значения. Итак: можно построить переносное имя ругани и от метонимического сближения сем места и речевого действия с ним связанного (billingsgate), можно и от метафорического сближения семы угрожающей громкости, присутствующей как природному явлению, так и речевому действию (thunder) – это не противоречит "языковой логике" и может служить моделью окказионального изобретения тропов. Следует только осознать характер именованного, возможного в пределах этих переносов: как видим, они выбирают для своей референции-явления и поступки, осуждаемые речевым этикетом, для коннотации – спектр отрицательных и пренебрежительных оценок. Знание этих прагматических особенностей именованных, построенных на риторических фигурах, "подстраховывает" адекватность их восприятия изучающими стиль иноязычной речи.

Для упражнений, связанных с подобными наблюдениями над маршрутами семантических закономерностей, небесполезен и критический аспект: критическое осознание эффекта тропа способствует восприятию языкового вкуса, и здесь уместно вспомнить предписывающие рекомендации классических риторик, сопровождавшие каталог тропов речи. Эти рекомендации "ставили" критическое чутье (verbal criticism – [9, с.177]) и учили рационализации опыта своего языкового творчества. В какой-то мере это же пытаются сделать (правда, в новом культурно-лингвистическом контексте) и прагмалингвистика. Так, например, исходной рекомендацией прескриптивной части элокуции по употреблению метафор было в классической риторике требование ее уместности и соответствия как предмету речи, так и эмоциям говорящего, причем уместность и адекватность должна быть обеспечена семантической очевидностью метафоры,

т.е. закономерным, не противоречащем языковой логике переносом значений. Риторика осуждала "невнятные" метафоры, нуждающиеся в "расшифровке" [Ю.Т.І,с.378] и сбивающие привычную логику маршрутов сближения сем.

Осуждение риториками "невнятных метафор" справедливо и с точки зрения прагматики, оценивающей, как известно, всякое словоупотребление на предмет его коммуникативной эффективности. Подобные метафоры, действительно, усложняют коммуникацию своим нарушением – воспользуемся здесь схемой постулатов речевого общения, сформулированной Г.Грайсом [II,с.222] – постулатов общения, и степень нарушения этих постулатов в случае "невнятных метафор" гораздо больше и чувствительнее, чем это допустимо при включении в речь любой риторической фигуры, которая для того и вводится, чтобы изменить общепринятую референцию. Это намеренное изменение обладает, разумеется, своим коммуникативным эффектом, ради которого и допускается такой "семантический риск" как употребление тропа – риск быть неверно понятым.

Риск быть непонятым всегда учитывается в прескрипциях классической риторики, его учитывают и только что упомянутые постулаты общения современной прагмалингвистики – причём с бросающимся в глаза дословным совпадением самого текста прескрипций. В этом может убедиться всякий, кто сопоставит рекомендации старых риторик и максим Г.Грайса. Например: постулаты речевого общения Г.Грайса, исходящие из так называемого Принципа Кооперации, соблюдение которого делает общение возможным и успешным [II,с.222], сопровождаются прескрипцией "Выражайся ясно", эта прескрипция уточняется далее рекомендациями типа "Избегай непо-

нятных выражений", "Не позволяй себе двусмыслиц", "Будь краток" [II, с. 223]. Исполнение всех этих предписаний, как уже было показано на примере риторики Х.Блэра, имеет особое значение при употреблении фигур речи, отчего риторические классификации тропов и сопровождалась рекомендациями, исходящими из тех же постулатов общения, что и в лингвопрагматике.

Итак коммуникативная уместность нашего владения иноязычными фигурами речи возможна лишь при верном ощущении дозволенных границ нарушения общепринятого. Эта чёткая ориентация в постулатах общения достигается отработкой необходимой прагматической компетенции, или, если следовать традиции риторически ориентированного преподавания языков, воспитанием чувства риторической грамотности. "Грамотное" употребление иноязычной, к примеру, метафоры предполагает наличие критического чутья, которое осознаёт пределы допустимого нарушения "прагма - риторического" запрета на неясность ("Выражайся ясно!" - такова исходная максима и прагматики, и риторики). Коммуникативный эффект метафоры зависит, таким образом, от умелого нарушения этого запрета в приемлимых для общения границах. Думается что отработка навыков этого рода потребует методологического синтеза прагмалингвистического и риторического подходов в обучении активному владению фигурами речи.

Литература

1. Дюбуа Ж., Мэнге Ф. и др. Общая риторика. - М., 1986.
2. Аверинцев С.С. Риторика как подход к обобщению действительности// Поэтика древнегреческой литературы. - М., 1986. С. 15 - 46,

3. Аверинцев С.С. Древнегреческая поэтика и мировая литература// Поэтика древнегреческой литературы. М., 1961. С.3 - 14.
4. Newbery John. Rhetoric made familiar and easy to Young Gentelmen and Ladies ... Lnd., 1769 (e ed.).
5. Smith Adam. Lectures on Rhetoric and Belles Lettres. ed. by C.Bryce. Oxford, 1983.
6. Purcell W.M. Transsumptio: A Rhetorical Doctrine of the Thirteenth Century // Rhetorica. Autumn, 1987. Vol. V, no.4. P. 408 - 4.
7. Олдырева Л.П. Именование речи. Дис. ...канд.филол.наук. М., 1978.
8. Олдырева Л.П. Произвольное и закономерное в образовании переносного значения// Лексическая семантика и фразеология. Ленинград, 1987. С.118 - 129.
9. Campbell G. The Philosophy of Rhetoric, 1776 (цит. по изданию N.Y. , 1849).
10. Blair H. Lectures on Rhetoric and Belles Lettres, in 3 vls. Lnd., 1785.
11. Грайс Г.П. Логика и речевое общение// Новое в зарубежной лингвистике. М., 1985. Вып.ХVI. С.217 - 237.

М. Я. Розенберг

/ Рига /

КОММУНИКАТИВНЫЙ ПЛАН И ЗНАЧЕНИЕ ВРЕМЕННЫХ ФОРМ В СТАРОИСПАНСКОМ ЯЗЫКЕ

Внимание исследователей, занимавшихся староиспанским языком и литературой, неоднократно привлекало использование глагольных времен в первом памятнике испанской литературы "Песнь о Сиде" (ок. 1140г.). Указывалось, в частности, на неоправданное, на первый взгляд, функциональное смешение форм времени (презенса, перфекта, имперфекта, претерита). Хотя большинство исследователей признает, что чередование времен в "Сиде" имеет особое стилистическое значение, придает тексту живость и разнообразие, нередко высказывается также и мнение, что глагольные времена в этом памятнике используются произвольно [1], анархически [2], без какой-либо внутренней мотивировки [3]. Однако изученный нами материал не позволяет согласиться с подобными утверждениями. Настоящая статья представляет собой попытку объяснить "смешение" времен в "Песне о Сиде", используя принцип разграничения двух типов коммуникативных ситуаций, выдвинутый немецким лингвистом Г. Вейрихом [4].

Согласно концепции Г. Вейриха, глагольные формы, которые в парадигматике располагаются как бы на одной линии, образуя одну систему, в синтагматике оказываются распределенными по двум различным системам, образуя две группы вре-

менных форм, отражающие определенное коммуникативное отношение говорящего и соответствующие разным сферам речевой деятельности (коммуникативным ситуациям), а именно: 1) обсуждаемому (комментируемому) миру (*mundo comentado*) и 2) рассказываемому миру (*mundo narrado*) 5. В первом случае имеются в виду коммуникативные ситуации, связанные с различными видами практической деятельности людей - это диалог, научная литература, письма, лекции и т.п., во втором - это любая повествовательная речь: устная или письменная. Временные формы испанского глагола, обслуживающие ту или другую сферу речевой деятельности, распределяются по Г.Вейриху, следующим образом: обсуждаемый мир - футурум, презенс, перфект; рассказываемый мир - кондиционал, имперфект, претерит, плюсквамперфект [6]. Необходимо отметить также, что оба плана коммуникации находятся в конкурентном употреблении и одновременно оказываются в распоряжении говорящего или пишущего [7]. Так, пересказ может быть прерван диалогом, комментарием автора, диалог же, в свою очередь, может превратиться в монолог-пересказ.

Кроме постоянного взаимодействия обоих планов коммуникации Г.Вейрих предусматривает также возможность использования глагольных форм в несвойственном им контексте. По Г.Вейриху любая форма времени, первоначально включенная в одну из двух групп, может быть употреблена в контексте "чужих", принадлежащих к противоположной группе времен - это так называемое метафорическое употребление времен. Решающую роль в таких случаях играет контекст [8].

Так как "Песнь о Сиде" является эпическим повествованием, естественно предположить, что основными формами в тексте будут времена, входящие во вторую группу (рассказываемый мир). По подсчетам Э.Д.Еубновской, соотношение временных форм в первых 200 строках "Сида" таково (прямая речь исключается): претерит - 49 случаев (45%), имперфект - 38 (35%), перфект - 5 (4%), презенс - 18 (16%) [9], т.е., действительно 80% форм - это формы, обслуживающие сферу рассказываемого мира. Остальные 20%, приходящиеся на презенс и перфект, если следовать концепции Г.Вейнриха, можно объяснить: I) либо комментарием автора, вклинивающегося в рассказ (формы презенса, футурума и перфекта):

863 Y f i n c ó en un pozo que es sobre Mont Real.

70 F a b l ó Martin Antolinez, odredes lo que a dicho:

2) либо метафорическим переносом временной формы в "чужой" контекст (praesens historicum):

37 A g u i j ó mio Çid, a la puerta se l l e g a u a,
S a c ó el pie del estribera, una feridal d a v a;
Non se abre la puerta, ca bien era çerrada.

29 Grande duelo a v i e n las yentes cristianas;
ascóndense de mio Çid, ca nol osan dezir nada.

Таким образом, этими двумя положениями (переходом от одного плана сообщения к другому или же метафорическим переносом временной формы) можно объяснить часть случаев т. наз. "смещения" времен, а именно появление форм презенса, футурума и перфекта рядом с временными формами второй группы. Однако еще в большей мере, чем употребление указанных форм, внимание исследователей привлекают многочисленные случаи

использования имперфекта вместо претерита в "Песни о Сиде".

Как было отмечено выше, претерит и имперфект входят во вторую группу времен, обслуживающую сферу описываемого мира, однако каждая из этих форм выполняет свою особую функцию: согласно концепции Г.Вейриха, претерит служит для выделения первого плана рассказа, а имперфект выражает фоновое действие (второй план). Что касается соотношения и распределения этих временных форм в тексте, Г.Вейрих дает на этот вопрос однозначный ответ: лишь рассказчик, по его мнению, может решать, к какому плану отнести то или иное действие и, соответственно, употребить ту или иную форму (претерит или имперфект) [10]. Таким образом, все случаи употребления данных форм Г.Вейрих объясняет исключительно местом, которое отводит рассказчик описываемому событию. При этом Г.Вейрих полностью отрицает какую бы то ни было связь между временем события, выраженным формой глагола, и реальным временем, а также влияние видового характера глагола (предельность/непредельность) на значение временной формы. По его мнению, формы времени лишь постольку связаны с реальным временем, поскольку любое событие развивается во времени, имеет временную протяженность [11]. Единственной информацией, которую несет форма времени, по Г.Вейриху, является информация о коммуникативном отношении говорящего к отображаемому событию — он может либо комментировать его, либо рассказывать о нем, выделяя в последнем случае первый (претерит) или второй (имперфект) план. Контекст же определяет, в каком значении употреблена форма времени — прямом или переносном.

Разделяя мнение Г. Вейриха об исключительно важной роли контекста в реализации значений временных форм глагола, мы не можем согласиться с отрицанием им остальных компонентов, формирующих эти значения. Концепция Г. Вейриха в значительной мере сужает выразительные возможности временных форм: за пределами его исследования остаются почти все вторичные (как частные, так и стилистические) значения, которые мы постоянно наблюдаем в реальном функционировании времен.

Подчеркивая субъективный фактор, управляющий выбором временных форм (а именно, коммуникативное отношение говорящего), Г. Вейрих полностью отвлекается от объективного фактора, лежащего в основе этого выбора (а именно, грамматического значения временной формы). Однако, как известно, употребление временной формы зависит, в первую очередь, от ее парадигматического значения. Что касается распределения функций претерита и имперфекта в качестве времен второй группы, то, исходя из основных (парадигматических) значений данных форм (у претерита — пресеченность действия в прошлом, у имперфекта — непресеченность действия в прошлом), основной функцией претерита мы считаем функцию повествования, а основной функцией имперфекта — функцию описания. Временная форма реализует свою основную функцию в контексте, не противоречащем основному значению формы. Если же контекст противоречит этому значению, реализуются ее вторичные функции (метафорические, стилистические значения). Именно с такими вторичными функциями имперфекта, употребленного в повествовательном (а не описательном) контексте, мы встречаемся в

"Песни о Сиде": 96 Martin Antolinez non lo detardava
passò por Burgos, al castiello entrava,
Por Raquel e Vidas apriessa demandava.

Таким образом, кроме предусмотренного Г. Вейнрихом метафорического переноса временной формы из одного коммуникативного плана на другой, возможен также и метафорический перенос временной формы внутри второго плана коммуникации. Такой перенос возможен лишь при условии, если с контекстом семантически согласуется один из компонентов, определяющих значение временной формы, а именно видовой характер глагола (предельные глаголы *detardar*, *entagar*, *demandar* в повествовательном контексте, свойственном претериту). Таким образом, языковым основанием для стилистического употребления имперфекта является семантическое согласование двух компонентов, влияющих на значение формы (видового характера и типа контекста). Коммуникативное же отношение автора (или говорящего) выражается в том, что, в зависимости от своих целей, он может использовать или стилистически нейтральную (претерит) или стилистически окрашенную (имперфект, *praesens historicum*) форму.

В результате анализа временных форм в "Песне о Сиде" можно сделать следующие выводы:

I. Представляется плодотворным распределение всех временных форм глагола по двум коммуникативным планам – комментируемого и рассказываемого мира. Внутри второго плана, в отличие от Г. Вейнриха, мы считаем необходимым выделить собственно повествование и описание, поскольку говорящий может не только

комментировать или рассказывать, но также, рассказывая, повествовать о каких-либо событиях или описывать их. Объективным основанием для функционирования временных форм в повествовании (претерит) и описании (имперфект) является их основное (парадигматическое) значение.

2. Так называемое функциональное "смещение" временных форм можно объяснить:

- а) постоянным взаимодействием двух планов коммуникации (*mundo comentado/mundo narrado*), что придает тексту живость, разговорную легкость, разнообразие;
- б) использованием некоторых временных форм (имперфекта и презенса) в их вторичных функциях - при метафорическом переносе временной формы из одного коммуникативного плана в другой (*presens historica*) или внутри одного коммуникативного плана (стилистический имперфект).

Литература

I. Poema de Mio Cid. 5 ed. Ed. corregida y notas por

R. Menendez Pidal de la Academia Española. Clásicos castellanos. Madrid, 1946. V. 24.

2. Sandmann M. Narrative Tenses of the Past in the Cantar Mio Cid. - Studies in Romance Philology and French Literature presented to John Orr. Manchester, 1953. P. 258.
3. Lapesa R. Historia de la lengua española. 2 ed. Madrid, 1950. P. 159.
4. Badia - Margarit A.M. Dos tipos de lengua, cara a cara.

- *Studia philologica*. Homenaje Dámaso Alonso. Madrid, 1960. Vol.1. P.120.

5. Weinrich H. *Estructura y función de los tiempos en el lenguaje*. Madrid, 1974.

6. Weinrich H. *Op.cit.* P. 52 - 80.

Сходная точка зрения о разграничении двух планов высказывания до Г.Вейнриха была выражена еще ранее Э.Бенвенистом (Benveniste E. *Les relations de temps dans le verbe français*. *Bulletin de la Société de Linguistique de Paris*, 54, 1959, fasc.I) в связи с анализом категории времени и отчасти категории лица. Однако его концепция отражает специфику современного французского языка. Что же касается Г.Вейнриха, то он, опираясь главным образом, на материал французского языка (в ряде случаев привлекая материал др. романских языков, в том числе, испанского), предлагает концепцию, применимую к истории разных языков.

7. Weinrich H. *Op. cit.* P.194.

8. *ibid*, p.90.

9. *ibid*, p. 137 - 167.

10. Бубновская Э.Ф. К вопросу об употреблении глагольных времен в "Первой всеобщей Хронике" // *Вестник ЛГУ*, 1977,

Вып.2. №. С.III.

11. Weinrich H. *Op.cit.* P.210, 220.

12. *ibid*, p. 99, 227.

Заклучение

Изучение коммуникативного аспекта предполагает учет всего многообразия социальных, национальных и собственно языковых ситуаций, в которых происходит общение. Авторы сборника предполагают продолжить исследования в направлении:

- изучения контрастивного аспекта речевого этикета;
- коммуникации в условиях билингвизма;
- проблемы выбора международного языка-эталона;
- прагматической направленности коммуникативных единиц;
- преемственности риторической традиции в современных прагматических исследованиях;
- отражения коммуникативного динамизма в синтаксисе.

Выделяя эти темы, редколлегия сборника считает их актуальными применительно к языковой жизни и кругу возможных исследовательских тем лингвистов Латвии.

Содержание

1. I. Brizna. Zum Problem der Wechselwirkung der Fach- und Allgemeinlexik	6
2. B. Lichterowa. Redekommunikation im Interview	11
3. I. Rahmenführer. Die Gestaltung des verbalen Satzrah- mens in der geschriebenen deutschen Gegenwartssprache, dargestellt am Beispiel verschie- dener Texte aus der Sprache der Publizistik	16
4. M. Smiltena. Farbbezeichnungen in der Poesie Eva Strittmatters	23
5. E. E. Анисимова. Апеллятивная функция (к вопросу о клас- сификации функций языка в лингвистике)	35
6. A. Я. Банков. Функционирование немецких галлицизмов в латышском языке	42
7. H. A. Богатырева. Свободные атрибутивные сочетания в художественном тексте	49
8. P. X. Вольперт. Имплицитный способ выражения иронии ...	56
9. A. Г. Геринг, В. А. Глазиекс. О коммуникативных нагрузках англицизмов в языке рекламы	
10. E. B. Дорошенко. Параметры описания текста как продук- та знаковой деятельности в толковом словаре "Вебстер"	69
11. B. И. Заботкина. Прагматический аспект порождения но- вого слова	75
12. B. B. Кабакчи. Язык - посредник в общении разноязычных	82
13. C. B. Неверов. Социально - культурный контекст речи японцев	90

- 14. Т.П.Никитина. О фразеологии французского куртуазного романа/на примере произведений Кретьена де Труа/..... 94
- 15. Л.А.Ноздрина. Темпоральная характеристика художественного текста104
- 16. О.Л.Озолинь. Функциональные и коммуникативные особенности разноструктурных синонимов113
- 17. Л.П.Олдырева. Прагматический аспект риторической классификации фигур речи120
- 18. М.Я.Розенберг. Коммуникативный план и значение временных форм в староспанском языке ...131

Германская филология
ЛИНГВИСТИКА РЕЧЕВОЙ КОММУНИКАЦИИ

Научные труды
Том 548

Рецензенты: М.Дьячков, профессор, зав.каф.иностранных яз.
Московского педагогического ин-та
им. Н.К.Крупской;

В.Гуртая, доцент, зав.каф.сравнительного язы-
кознания ЛУ

Редакторы: Б.Лихтерова, Р.Павлова
Технический редактор С.Линия
Корректор И.Балоде

Подписано к печати	19.03.90	Ф/б 60x84/16.
Бумага №1. 9,3 физ.печ.л.	8,6 усл.печ.л.	6,6 уч.-изд.л.
Тираж 250 экз.	Зак. № 274	Цена I р. 40 к.

Латвийский университет
226038 Рига, б. Райниса, 19
Отпечатано на ротапринте ЛУ
226050 Рига, ул.Вейденбаума, 5

P1-75

548



1 p. 40 k.